Telephon-Stellen
11 Amt., 552 Amt.-Dresden.

Abonnement vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — Inserate Marienstr. 13 bis Nachmitt. 3 Uhr, Sonntags bis 12 Mitt. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Nachm. Der Spaltige Petitzeile 20 Pfg. 8 Silben 15 Pfg. Unter Eingesandt Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das höchsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Insertions-Aufträge gegen Pränumerandozahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme 8 Silben 15 Pfg. Inserate für Montag oder nach Festtagen Petitzeile 20 Pfg. Inserate nehmen an: Annoncen-Bureau von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, G. Müller-Gotha, R. Sieb-Magdeburg, G. Bard-Halle, B. Arndt-Berlin W., H. Steiner-Hamburg, Plobat-Leipzig. Für Aufgabe einzel. Stammbriefe

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Grosser Garten. Conversations-Promenaden.
DRESDNER 1853 gegründetes
SPRACH-COLLEGIUM
& Uebersetzungs-Bureau
25 Altmarkt II.
Fremdsprachliche Prof.-Solo- u. Zirkel-Stdn. f. Damen u. Herren.

Atelier für künstlichen Zahnersatz
ganze Gebisse, Plomben etc.
Correcte Ausführungen. Solide Preise.
Chr. Sörup, Wettinerstrasse 26, erste Etage.

Husten und Schleim lösend. Bei Bleichsucht, Gelbsucht, Hämorrhoidal-Leiden etc. anzuwenden.
Deutscher Porter Gebrüder Hollack, Dresden
Gesetzlich geschützt.
Verdauungsbefördernd. Malzextrakt-Gesundheits-Bier. Eisenhaltig.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für
Tapisserie-Arbeiten
und alle zugehörigen Materialien.
Neuheiten stets am Lager.
Hartmann & Saam,
Schloss-Strasse Nr. 17, gegenüber dem Königl. Schlosse.

Fabrik-Etablissement einf. u. eleganter Kindergarderobe von Alexander Philipsohn, Pragerstr. 6, gegenüber der Kunstgewerbehalle.
Auswahlsendung bereitwilligst. Anfertigung nach Maass.
Für Knaben bis 16 Jahre: Buckskin-, Tuch- und Waschstoff-Anzüge von 5 Mark an, Paletots etc.
Für Mädchen bis 16 Jahre: Wollene, Waschstoff- u. Jersey-(Tricot)-Kleider, Blousen, Havelok, Regenmäntel etc.

Nr. 218. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Aussichten für den 5. August: Schwacher Westwind, veränderliche Bewölkung, etwas Niederschläge, etwas kühler.

Dresden, 1884. **Dienstag, 5. August.**

Politisches.

Die Ausweisungen russischer Unterthanen aus Berlin bilden in der Presse den Gegenstand vielfacher Erörterungen, besonders sind es die jüdisch-fortschrittlichen Blätter, welche nicht müde werden, über den vom Berliner Polizeipräsidium geübten „Despotismus" zu lamentiren. Während man anfangs der Polizei die Berechtigung zu jenen Maßnahmen überhaupt absprach, beschränkte man sich in der letzten Zeit darauf, ihr Systemlosigkeit und Willkür bei ihrem Verfahren vorzuwerfen und Fälle der „schreiendsten Ungerechtigkeit" zu veröffentlichen. Gestützt auf nicht abzuweisende Informationen unternimmt es nun der „Reichsbote" den Schleier etwas zu lüften, hinter dem unsere palästinischen Federhelden der Fortschrittspresse so weidlich herumtrommeln. Es giebt in Berlin eine russische Kolonie von 15,000 Seelen, die aus ziemlich gemischten, nicht gerade sympathischen Elementen besteht. Neben einigen sehr ehrenwerthen Familien, die in legitimer Weise ihr Brod erwerben, existiren auch Hunderte von problematischen Existenzen allerschlimmster Sorte, welche, und das muß besonders hervorgehoben werden, vorwiegend jüdischer Abstammung sind. Nur gegen diese, nicht aber gegen anständige Leute, richtet sich diese heilsame Ausmusterung, die man in so lärmender Weise der Behörde zum Vorwurf machen möchte. Von den Betroffenen, von denen kein Einziger zu einer Discussion seiner Personalien irgend eine Neigung spüren dürfte, sind etwa 75 Procent russische Juden und fast durchweg vorbestraft. Die russischen Juden machen sich in Berlin schon seit Jahren in traurigster Weise bemerkbar und geben dort den Stamm der russischen Kolonie ab. Der Hauptzweck ihrer Einwanderung nach Deutschland besteht darin, sich dadurch auf geschickte Weise der Militärpflicht in ihrer Heimath zu entziehen. Da sie sich wohl hüten, sich in Deutschland naturalisiren zu lassen, so bleiben sie natürlich jedweder staatsbürgerlichen Verpflichtung dieser Art überhoben, eine Escamotage, die ihr Ansehen in den Augen der deutschen Controlbehörde sicherlich nicht heben. Sie beanspruchen eben alle Rechte der Staatsbürger, weigern sich aber hartnäckig, die damit zusammenhängenden Pflichten zu erfüllen. Ein gut Theil der Ausgewiesenen gehört zu dieser Kategorie von internationalen „Rassauern". Aber das wäre das Mindeste, was man ihnen mit Fug und Recht vorwirft. Abgesehen davon, daß sie zum Theil sehr verfängliche Erwerbszweige cultiviren, betheiligen sie sich auch mit ausgesprochener Vorliebe an den Wahlumtrieben, wie überhaupt an der politischen Agitation, soweit sich dieselbe gegen die Regierung richtet. Gegen klingende Gründe frequentiren sie widerrechtlich die Wahlurnen und stimmen dann gegen die regierungs- und ordnungsfreundlichen Parteien. Damit nicht genug, geben sie sich auch zu „Wahlschleppern" her. Dieser Unfug hat sich besonders bei den letzten Reichstagswahlen in drastischer Weise fühlbar gemacht. Mehr als 2000 von diesen russischen Gästen haben sich wiederholter Wahlvergehen schuldig gemacht. Sehr viele wurden deshalb in den Anklagezustand versetzt, sie schützten aber, als Ausländer, Unkenntniß der Gesetze vor oder machten andere Ausflüchte, welche die Aktion des Strafrichters größtentheils paralysirten, beziehungsweise eine nicht angebrachte, milde Auffassung der Sachlage veranlaßten. Im Besitze des Polizeipräsidiums und der Staatsanwaltschaft befindet sich hierüber interessantes Material in Menge, das natürlich bei den Ausweisungen ebenfalls in Betracht gezogen werden mußte.

Unter den Ausgewiesenen befinden sich aber auch viele Individuen, die namentlich sozialistischer beziehentlich nihilistischer Bestrebungen verdächtig sind. Wenn ihnen eine direkte Betheiligung an den jüngsten Attentaten und Attentatsversuchen auch nicht nachgewiesen werden konnte, so steht es doch fest, daß sie ihrer Gesinnung nach zu deren Anstiftern gehören. Von Natur zur Opposition geneigt, betrieben sie unter der Hand sozialistische Propaganda, wie bei allen revolutionären Bewegungen in der Welt, besonders bei den nihilistischen in Rußland unverhältnißmäßig viele Juden betheiligt gewesen sind. Von diesem Faktum hat sich die Polizei nothgedrungen überzeugen müssen und die letzten Ausweisungen verhalten sich dazu wie Ursache und Wirkung. Es ist eine Pflicht der Behörde, solche Gäste sich schleunigst vom Halse zu schaffen. Selbst wenn hier und da einmal des Guten zuviel geschehen sein sollte, was ja vorkommen kann, würde das als das geringere Uebel hinzunehmen sein. Daß die Polizei hierbei vollständig im Recht ist, das wird ernsthaft Niemand bestreiten können und es gehört eben der blinde Uebereifer der internationalen Jobberpresse dazu, um die legale Seite dieser Ausweisungen irgendwie in Frage stellen zu wollen. Die Berliner Polizei that dabei nichts mehr und nichts weniger als beispielsweise die Pariser Polizei, die prinzipiell alle verdächtigen Elemente abschiebt und zwar in recht drakonischer Weise. Solche Maßregeln resultiren aus dem Hausrecht, von dem der gefährdete Staat ebenso Gebrauch machen darf, wie der Privatmann und jetzt, wo Dynamit, Revolver und Dolch in der sozialistischen Agitation die Hauptrolle spielen, sind derartige Vorkehrungen doppelt gerechtfertigt. Man decke den Brunnen zu, bevor das Kind hineingefallen ist. Bei dieser Gelegenheit hat man der Behörde eine gewisse Härte vorgeworfen, obwohl mit Unrecht, doch wenigstens kann man es schwerlich als Härte auslegen, wenn ein auszuweisendes Individuum mit dem sogenannten grünen Wagen zur Polizei befördert wird. Doch darob war in der Judenpresse großer Lärm. Der Umstand übrigens, daß nur diese Presse schrie, ist an und für sich schon bezeichnend für den Charakter der Ausweisungen. Fürst Bismarck hatte nur zu Recht, als er sagte: Man trete nur einem Juden auf die Hühneraugen und es schreit in allen Ecken und Enden Europas. Daß sich das Berliner Polizeipräsidium, bevor es sich zu jenen Ausweisungen entschloß, vorher mit dem auswärtigen Amt verständigt hat und dieses wieder im Einverständniß mit der russischen Regierung handelte, darf man als selbstverständlich annehmen, da die russische Regierung keinen Schritt zu Gunsten ihrer Staatsangehörigen gethan hat.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 4. August.

Berlin. Die preußische Regierung verbot die Ein- und Durchfuhr von gebrauchter Leib- und Bettwäsche, gebrauchten Kleidern, Hadern und Lumpen aller Art aus Frankreich. Ausgenommen hiervon bleiben Wäsche und Kleidungsstücke der Reisenden. — Der Wortlaut des kaiserlichen Handschreibens, durch welches der Minister v. Bötticher die Domherrenstelle bei dem Naumburger Domstift verliehen wurde, liegt vor und besagt Folgendes: Es hat mir zur besonderen Genugthuung gereicht, daß der Gesetzentwurf über die Unfallversicherung nach den eingehenden Verhandlungen die Zustimmung des Reichstags gefunden hat. Ich habe auf das Zustandekommen dieses wichtigen Gesetzes um so größeren Werth gelegt, als damit zugleich ein wesentlicher Theil des in der Botschaft vom 17. Nov. 1883 aufgestellten wirthschaftlichen Programms zur Erfüllung gelangt. Zur Erreichung dieses Zieles haben Sie in anstrengender, unermüdlicher Arbeit durch ernste und sachgemäße Vertretung in so hervorragendem Maaße beigetragen, daß es mir Bedürfniß ist, Ihnen für die ersprießliche Thätigkeit meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen. — Die Nordd. Allg. äußert sich über die Londoner Konferenz dahin, Deutschland und Frankreich seien in der Lage, die Interessen ihrer Angehörigen gegenüber dem egyptischen Bondsholders wahrzunehmen. Wenn die Angaben der Frankfurter Handelskammer richtig sind, hat Deutschland auf dem Gebiete recht erhebliche Interessen zu vertreten. Allerdings hat Deutschland auch seine Beziehungen zu den übrigen europäischen Mächten im Auge zu behalten. Es sollte für jede dieser Mächte gelten, daß England ihn auf sich selbst nicht anwendet und es dürfte dies eine Hauptursache an dem Mißerfolge der Konferenz bilden. England hat die übrigen Mächte in die Nothwendigkeit versetzt, über seinen Streit mit Frankreich ein Urtheil abzugeben, ohne Zweifel in der Erwartung, daß es sich dieselben zur Ehre anrechnen würden, die englischen Kastanien aus dem französischen Feuer zu holen. Keine der Mächte habe eine Zuneigung gehabt; Rußland, Oesterreich und Italien ebensowenig wie Deutschland. Keine derselben hat es ihrem Interesse entsprechend gefunden, im englischen Interesse einen Druck auf Frankreich auszuüben; allerwenigstens kann dies von Deutschland erwartet werden, welches von dem Hauptorgan der englischen Presse, den „Times", seit Jahren regelmäßig feindlicher Absichten gegen Frankreich angeklagt wird. — Die diesjährigen größeren Uebungen des Gardekorps sind in Folge der kaiserlichen Bestimmung auf das knappeste Zeitmaß beschränkt und den Kommandeuren die größtmöglichste Schonung der Mannschaften anempfohlen worden.

Paris. Die heutige Eröffnung des Kongresses in Versailles war äußerst stürmisch; Niemand konnte zu Worte kommen. Ferry und Andrieu bestiegen zugleich die Tribüne. Wegen des Reglements von 1791 entstand ein furchtbarer Lärm. Die Annahme erfolgte mit 740 Stimmen.

Paris. Seit gestern Morgen bis heute Morgen 10 Uhr starben in Toulon 4, in Marseille 16 Personen an der Cholera. — Es wird vermuthet, der verstorbene Kaiser von Annam ward wegen Unterzeichnung des neuen Vertrags mit Frankreich und Auslieferung des alten Reichssiegels von annamitischen Mandarinen ermordet. — Die Gründer der Uruguay-Goldminen-Gesellschaft, welche den Aktionären 6 Mill. abschwindelten, ohne überhaupt Goldminen zu besitzen, wurden zu 18 bez. 3 Monaten Kerker verurtheilt.

Die Berliner Börse eröffnete reservirt mit etwas niedrigeren Notirungen. Später trat Belebung ein, die beim Eisenbahnmarkte ihren Ausgang nahm. Spekulative Banken mit Ausnahme von deutscher Bank, für die günstige Bilanzgerüchte kursiren, wenig angeregt. Bankaktien im Kassenverkehr fest, theils höher. Deutsche Bahnen belebt und höher. Stammprioritäten gut gefragt. Oesterreichische Bahnen wurden niedriger, namentlich verstimmte der Rückgang von galizier und österreichischen Prioritäten. Bergwerke ruhig, anziehend. Industrien gleichfalls still ohne einheitliche Tendenz. Deutsche Fonds wenig belebt, fremde Fonds ruhig. Russen fest.

Frankfurt a. M., 4. August. Kredit 261⅛. Staatsbahn 265½. Lombarden 129⅝. 4er Loose —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 236½. Oesterr. Goldrente —. 4% ung. Goldrente —. 1ter Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Staatsr. —. Tabaks 30,81. Egypter 59⅛. Gotthardb. —. Russen —. Ziemlich fest.

Wien, 4. August. Kredit 312,40. Staatsbahn — —. Lombarden — —. Nordwestb. —. Marknoten —. Ung. Goldr. —,—. Tabak-Act. —. Ruhig.

Paris, 4. August. (Schluß.) Rente 77.97. Anleihe 107,02. Italiener 95,60. Staatsbahn 655,00. Lombarden 317,50. do. Prioritäten —. Egypter 296. Oest. Goldrente —. Spanier 62⅛. Osmanen 596. Tabak-Actien —. Fest.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König beehrte gestern Nachmittag in Begleitung seines Flügeladjutanten, Major von Malortie, die Ausstellung von Kunstwerken aus Privatbesitz an der Herzogin Garten, Ostraallee, mit einem einstündigen Besuche.

— Sparkassen-Kassirer W. Zehmisch zu Glauchau erhielt das Albrechtskreuz.

— Zum außerordentlichen Professor am hiesigen Polytechnikum wurde Dr. phil. Ernst [illegible]en, bisher Docent an der Berliner Universität, ernannt.

— Die goldene Jubiläumsfeier des hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. Franz Bernert in Dresden verlief in einer so ausgezeichneten und erhebenden Weise, wie sie kaum einem geistlichen Oberhirten selbst in rein katholischen Landen aufrichtiger und hochehrender entgegengebracht werden kann. Nachdem bereits am Sonntag Abend der hiesige katholische Gesellenverein dem Jubilar im festlich mit duftendem Birkengrün geschmückten Hofe des geistlichen Hauses, Schloßstraße 18, zur Vorfeier des Ehrentages eine Serenade dargebracht hatte, fand sich früh 7 Uhr die Kapelle des Königl. Leibgrenadier-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Ehrlich in ebendemselben Raume ein, um dem Gefeierten im Auftrage der katholischen Offiziere der Residenz eine Morgenmusik darzubringen. Mit dem herzerhebenden Liede „Das ist der Tag des Herrn" begann diese Ovation, welchem sich der Weihe des Tages angemaßt die Ouverture zu „Athalia", dann das „Ave Maria", das Vorspiel zu „Parsival", die Ouverture zu „Euryanthe" und Priesterchor und Arie aus der „Zauberflöte" anschlossen. Herr Bischof Bernert ließ nach Beendigung dieses Morgenständchens Direktor Ehrlich zu sich bitten, um ihm in schlichten aber herzlichen Worten seinen Dank über diese unerwartete Ueberraschung auszusprechen. Eine Stunde später, früh 8 Uhr, fanden sich die Herren, Damen und Knaben vom Kirchenchor der katholischen Hofkirche unter Vorantritt des Kgl. Sächs. Hofkomponisten Herrn Edmund Kretschmer zur Begrüßung des Jubilars ein, welche unter Direktion des berühmten Komponisten zunächst mit einem Hymnus von Dreßler eingeleitet wurde. Hierauf nahm Herr Kammersänger Degele das Wort zu folgender Ansprache an den Jubilar:

„Euer bischöflichen Gnaden! Mir ist von den Königl. Kirchensängern der ehrenvolle Auftrag geworden, E. b. Gnaden zum Jubelfeste Ihres diesjährigen Priester-Jubiläums unsere ehrerbietigsten Glückwünsche auszusprechen. Wenn nach einem Verlauf von 25 Jahren, welche in irgend einem Berufe ehrenvoll durchlebt sind, die Freunde, Verehrer und Untergebenen sich vereinen, diesen Tag als Jubeltag zu begehen, so mag bei solchem Feste wohl die Freude vorherrschend sein, indem dies Geschenk des Himmels zu Vielen zu Theil wird, und zwar meist in Jahren, in welchen das Herz noch hoffnungsvoll in die Zukunft blickt. — Der Tag einer 50jährigen Berufsthätigkeit aber ist ein so seltenes Geschenk des Himmels, eine so große Gnade Gottes, daß bei dieser Feier die Blicke Aller sich nur zum Himmel erheben sollten, und zwar zum Danke dafür, daß einem Sterblichen so viele Jahre geschenkt wurden, um zum Besten seiner Mitmenschen wirken zu können. Heute haben wir das Glück, ein so seltenes Fest zu feiern, und fühle ich mich geehrt, im Namen meiner Kollegen die herzlichsten und ehrerbietigsten Glückwünsche zu diesem Tage überbringen zu dürfen. Unser Kultus wendet sich an die frommen und milden Gefühle der Menschen; er ist bestrebt, diese zu erwecken und auszubilden und verschmähe es nicht, sich dazu auch der Tonkunst zu bedienen, von der die Dichter sagen, daß sie vom Himmel stamme und welche berufen ist, die majestätische Feierlichkeit des Gottesdienstes zu erhöhen. Dies erhebende Bewußtsein, daß wir an unserem wenn auch geringeren Theile berufen sind, bei den feierlichen Handlungen unserer heiligen Kirche mitzuwirken, hat uns, den Sängern des katholischen Kirchenchors, den Muth gegeben, uns an dem heutigen Festtage zu nahen, um unsere ehrerbietigsten Glückwünsche mit allen Denen zu vereinen, welche den heutigen Tag festlich begehen, und mit ihnen Dank zu sagen für die aufopfernde Liebe und Hingabe, mit welcher E. bischöfl. Gnaden sich 50 Jahre lang Ihrem schweren Berufe weihten, einem Berufe, der wie kein anderer in die Tiefen der Herzen blickt, um dort Frieden und Ruhe zu spenden. Wir flehen zum Herrn der Heerschaaren, daß er E. bischöfl. Gnaden noch lange zu segensreichem Wirken erhalten möge, der Gemeinde einen hochverehrten Hirt, der Welt aber ein leuchtendes Vorbild aller Tugenden, und wenn heute beim Gottesdienst unser Gesang das Jubilate anstimmt, so geleitet ihn die Bitte, daß der Himmel unsere Wünsche erhören und erfüllen möge! Gott schütze und segne E. bischöfl. Gnaden ferneres Leben!"

Das Laudato Dominum (Stimmig. komp. von Edm. Kretschmer) schloß unter tieferhebenden Eindrücken diese herzliche Darbringung. Unter dem Einflusse sichtlicher Ergriffenheit dankte der Bischof den Erschienenen mit den herzlichsten Worten, in deren weiteren Verlauf der hochwürdige Herr namentlich hervorhob, wie wichtig ihm gerade der Kirchengesang für den Ritus (also für die Form der Religionsübung) erscheine und wie sehr der Kirchengesang durch des verdienten Komponisten und Leiters der Königl. katholischen Kirchenchors an Bedeutung und Vollendung gewonnen habe. Die Verabschiedung war die innigste und aufrichtigste. Den Mittelpunkt der kirchlichen Feier bildete das große Pontifikalamt, das auf Vormittag 9 Uhr in der katholischen Hofkirche angesetzt war. Eine Viertelstunde vorher hatte sich die nach mehreren Hunderten zählenden Angehörigen der katholischen Gemeinde in den Kirchstühlen des Gotteshauses niedergelassen. Die hiesige katholische Schuljugend der Alt-, Neu- und Friedrichstadt gruppirten sich zu einem Spalier im Gange des Hauptschiffes. Kurz vor 9 Uhr erschien die gesammte Hofgeistlichkeit mit den Kirchenfahnen und nahm am Hauptportale des hehren Gotteshauses Aufstellung. Alsbald kam der Gefeierte, in dem violetten Bischofstalar gekleidet, vor dem Gotteshause in der bischöflichen Equipage an und wurde zunächst von weißgekleideten Mädchen mit grünen Schärpen unter Widmung zweier kostbar mit dem Namenszug Sr. Hochwürden und anderseits mit einem Missale bestickten und mit Blumenkronen bedeckten Seidenkissen begrüßt. In der Königlichen Kirchenloge erschienen Ihre Majestäten der König und die Königin, in der sogen. Diplomatenloge waren eine größere Anzahl der distinguirtesten hiesigen und auswärtigen Persönlichkeiten vertreten. Se. Hochwürden wurde hierauf von der gesammten Geistlichkeit am Portale empfangen und unter den mächtig wirkenden Klängen des großen Silbermann'schen Meisterwerkes, auf welchem Herr Hoforganist Merkels Dreßler's „Loco Sacerdos" anstimmte, nach dem Hochaltar geleitet. An der heiligen Stätte angekommen, ließ sich der hochwürdige Bischof an den Stufen derselben auf die Kniee nieder, in längerem Gebete verharrend, während Kretschmer's „Veni creator" die Herzen aller Anwesenden für den heiligen Act zur Andacht aufs Tiefinnerste begeisterte. Nicht weniger feierlich war der Moment, als hierauf, wiederum unter Orgelspiel mit sanften Registern, seitlich von dem Altare, die Bekleidung des Herrn Bischofs mit Meßgewand, Stola, Inful und dem Bischofsstab vorgenommen wurde. Kurz darauf nahte sich der Hochwürdigste in Begleitung der Geistlichkeit dem Altarsteine, um das feierliche Pontifikalamt zu celebriren. Gleichzeitig stimmte der Kirchenchor die neue, dem hohen Jubilar zu Ehren von Herrn Hoforganist Kretschmer aus dem festlichen Anlasse besonders komponirte und dem Herrn Bischof gewidmete „Missa a capella" an, ein Tonstück, das auf alle Herzen der Anwesenden den mächtigsten Eindruck hinterließ. Als Graduale folgte sodann das „Benedictus es", zum Offertorium das „Jubilate", beides (Stimmig) wiederum von Edm. Kretschmer komponirt. Nach dem Hochamte intonirte der ehrwürdige bischöfliche Jubilar das Te Deum mit einer so jugendlichen, frischen und gottbegeisterten Stimme, wie sie selten durch göttliche Gnade einem 75jährigen Greise beschieden ist; und mächtig dröhnte durch die geheiligten Hallen das deutsche Te Deum aus Hunderten andächtiger Stimmen der Gemeinde, begleitet von den begeisternden Tönen der riesigen Orgel. Das „Salvum fac regem" bildete den Schluß der hohen kirchlichen Feier, worauf S. Hochwürden unter demselben Ceremoniell, wie er gekommen war, den Gottestempel verließ und in das geistliche Haus zurückkehrte, um körperliche Erfrischungen, denen er rituell seit dem frühesten Morgen hatte entsagen müssen, einzunehmen. Um 12 Uhr wurde S. Hochwürden zu Ihren Kgl. Majestäten in das Kgl. Residenzschloß befohlen, welche den Jubilar mit der größten Auszeichnung empfingen und beglückwünschten. Se. Majestät überreichte ihm eigenhändig das Comthurkreuz I. Kl. des Verdienstordens, Ihre Majestät ein prachtvolles Pektorale (Brustkreuz) in Gold und Brillanten. Kaiser Franz Josef verlieh ihm das Großkreuz des Franz Josefs-Ordens. Ein anderes, nicht weniger werthvolles Pektorale wurde dem Herrn Bischof im Auftrage des Prinzen Georg überreicht. Die Diözese der sächsischen Erblande widmete dem Jubilar als „Bernert-Stiftung" eine Jubelspende von 15,000 Mark zu wohlthätigen Zwecken, welche durch die Knaben des Kirchenchors der katholischen Hofkirche überreicht wurde. Die diesbezüglich prächtig ausgestattete Urkunde trägt eine von einem Chorknaben künstlerisch ausgeführte Zeichnung der katholischen Hofkirche und enthält außerdem das Verzeichniß der sämmtlichen Geber. Eine große Zahl anderer Geschenke liefen noch ein, so von Herrn Vikariatsrath Machaczek (Neustädter Pfarrer) eine Geschichte der Meißner und Lausitzer Bischöfe, aus welcher als merkwürdiges Moment hervorzuheben ist, daß seit dem hl. Benno kein Bischof Sachsens mehr das 50jährige Priester-Jubiläum zu feiern in der Lage war, als Herr Bischof Bernert jetzt am gestrigen Tage. Ferner widmete das Josephinenstift dem Jubilar ein Paar kostbare Pontifikalschuhe und ein prächtiges Missale. — Im weiteren Lauf des Mittags fanden sich zur Beglückwünschung des Jubilars die Herren Oberhofmeister Ihrer Majestät v. Lüttichau, Oberhofmeister weiland Ihrer Königin Mutter v. Minckwitz, Staatsminister v. Abeken, Stadtkommandant General v. Funcke, Oberbürgermeister Dr. Stübel, eine Deputation der katholischen Offiziere sämmtlicher hier garnisonirender Regimenter, Deputationen und Abgeordnete der kathol. Geistlichkeit in den Erblanden ein, um ihre Glückwünsche darzubringen. Nachmittags 2 Uhr begab sich Se. Hochwürden nach dem katholischen Gesellenhause in der Käuferstraße, um dem von

ihm anbefohlenen Diner beizuwohnen. Das fröhliche Mahl, wirklich fröhlich durch christlichen Geist und religiöses Gemüth gewürzt, wurde mit einem heiteren Begrüßungsliede eröffnet und in seinem ganzen Verlauf durch die harmonischen Gesänge des Hofkirchenchores, dessen verdienstvoller Leiter ebenfalls dem Diner beiwohnte, getragen. Den ersten Toast brachte Herr Bischof Bernert dem Papst und dem König, eingedenk der vielen Ehrenbezeugungen und Auszeichnungen, die ihm während seines wirkungsvollen Lebens durch den heiligen Vater, wie durch unser Königliches Haus zu Theil geworden seien. Beide einigten sich in dem Streben, Volk und Staat glücklich, zufrieden zu machen, beide suchen die Grundlage dazu in einer gesunden Erziehung des Volkes, basirt auf Religion, gegenseitiger Duldung und Liebe. Ein zweiter Toast Sr. Hochwürden galt dem Herrn Kultusminister. Die Erfolge, die er (der Jubilar) zu verzeichnen habe, habe er hauptsächlich dem Entgegenkommen der sächsischen Behörden zu verdanken. Geistliche wie weltliche, königliche wie städtische hätten gewetteifert, ihm seinen schweren Beruf zu erleichtern, besonders habe das hohe Kultusministerium billigen Wünschen in der zuvorkommendsten Weise Rechnung getragen. Deshalb widme er demselben sein Hoch, in das mit aufrichtigem Enthusiasmus eingestimmt wurde. Der darauffolgende Toast seiten des Herrn Pfarrers Superior Will gab den Glücks- und Segenswünschen des sächsischen katholischen Clerus und der Gemeinden für den Herrn Bischof Ausdruck. Herr Graf Schönburg toastete auf das Wohl des Jubilars und seinen treuen Glaubensgenossen. Noch einmal ergriff der hochwürdige Herr das Wort. Es seien ihm nur wenige von seiner zahlreichen Familie geblieben (es lebt nur noch ein Bruder), gleichwohl gehöre ihm seinem Herzen, seinem Denken und seiner Fürsorge noch eine Familie an, seine Diöcesangemeinde, für die er lebe und sterbe. Die Ehren die ihm dargebracht worden, übertrage er auf seine große Gemeinde, mit ihm gelten sie auch ihr. Sein Hoch gelte seiner Gemeinde. Mit stürmischem Beifall wurden diese bewegten Worte des Oberhirten aufgenommen. Viele Trinksprüche wechselten noch in humorvoller Weise ab, unterbrochen durch heitere Gesänge des Kirchenchors, dessen Schulung und Präzision die ausgezeichnete Leitung ihres Lehrers zur Evidenz erkennen ließen. Allgemeine Heiterkeit erregte ein prächtiger Toast des Altmeisters, des Folkunger-Kretschmer's selbst, als er von dem Wahlspruch „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst" ein Hoch auf die großen „drei T" ausbrachte, auf Tempo, Takt und Ton, welche der Jubilar durch sein ganzes Leben, Allen gerecht, so meisterlich handhabte. Das Tempo habe er in seiner kirchlichen Regierung stets im richtigen Maße gehalten, den Takt in den großen bewegenden Fragen stets bewiesen, und den Ton, wie der Meister im Gesange Einer, in dem Salve fac regem wie ein jugendlicher Held an den Tag gelegt. Um 6 Uhr wurde die Tafel aufgehoben. Abends ½9 Uhr war in dem Saale des Gesellenhauses noch ein allgemeiner Cercle mit Concert, dem auch die zur Zeit anwesenden Gesellen frei beiwohnen sollten, in Aussicht genommen.

— Gestern Mittag 12 Uhr ist infolge eines Schlaganfalles Herr Particulier und Stadtrath a. D., Karl Friedrich August Walther, Ritter des Kgl. sächs. Albrechtsordens und Alt- und Ehrenmeister der heiligen Logen zu den drei Schwertern und goldenen Apfel, sowie Baldum zur Linde in Leipzig, in dem Alter von 71 Jahren aus dem Leben geschieden. Die Stadt Dresden verliert in ihm einen seiner besten, verdienstvollsten Mitbürger, der sich als langjähriger Stadtverordneter und Stadtrath um das Wohl der Kommune redlich gemüht hat, durch seinen klaren Blick und praktische Auffassung Vieles zum Segen der Stadt gefördert und sich namentlich auch als Ehrenmitglied der Loge zu den drei Schwertern und als Vorstand des Freimaurer-Instituts (Erziehungsanstalt für Knaben in Friedrichstadt) ungemein segensreich thätig gezeigt hat. Der Entschlafene entstammte einer einfachen, ländlichen Familie in Hartha bei Tharandt, kam nach vollendeter Schulzeit als Schriftsetzer in die hiesige kgl. Hofbuchdruckerei in die Lehre und blieb daselbst als Gehilfe bis 1858, wo er sich, unterstützt durch seine tüchtige schriftstellerische Veranlagung mit dem Schriftsetzer Heinrich associirte, eine Druckerei etablirte und die heute noch mit Ehren bestehende Sächs. Dorfzeitung gründete, deren große Beliebtheit namentlich der journalistischen Tüchtigkeit und der volksthümlichen Schreibweise des Herrn August Walther zu danken war. Nach etwa 7jähriger Thätigkeit zog sich der nunmehr Dahingeschiedene in das Privatleben zurück und widmete seine ganze Thätigkeit den oben erwähnten kommunlichen und gesellschaftlichen Stellungen, welchem er bis an sein nunmehr so schnell eingetretenes Lebensende treu blieb. Friedrich August Walther war ein Mann des Volkes im edelsten Sinne, einfach und recht wie seine Abstammung, ein liebenswürdiger Gesellschafter und von Allen geliebter Kollege; ihm ist in den Herzen der Dresdner Bürgerschaft ein treues Andenken gesichert!

— Am 2. August um 2 Uhr fand in Bautzen die Trauung des Herrn Leutenant im Gardereiterregiment Krug von Nidda mit Frl. von Salza und Lichtenau statt. Schon am Abend vorher hatte sich eine zahlreiche Gesellschaft in der reizend gelegenen Villa des Vaters der Braut, Kreishauptmann von Salza, eingefunden. Vom schönsten Wetter begünstigt, konnte sich die Gesellschaft im Garten ergehen, woselbst die Kapelle des dort garnisonirenden Infanterieregiments spielte und wo auch einige Aufführungen von den Freunden und Freundinnen des Bräutigams und der Braut stattfanden. Unter den erschienenen Gästen sahen wir Alles, was die Lausitz an distinguirten Persönlichkeiten aufzuweisen hat, ferner namentlich die Offiziere des Gardereiter- und 1. Ulanenregiments. Gegen 10 Uhr fand das Souper statt. Das Buffet hatte Traiteur Siegel aus Dresden arrangirt und konnte den höchsten Ansprüchen gerecht werden. Ein kleines improvisirtes Tänzchen schloß das gelungene Fest. Am nächsten Morgen versammelte sich die Hochzeitsgesellschaft gegen ½2 Uhr, um unter dem Geläute sämmtlicher Glocken in die nahe gelegene Kirche zu gehen. Zuerst kam die Braut in einfacher weißer Atlastoilette mit langer Schleppe, welche ihr getragen wurde, geführt vom Vater, Kreishauptmann von Salza, und Oberstallmeister Grafen Wedel, einem Onkel des Bräutigams; der Braut voran schritten 4 Brautjungfern, ihr folgten 6 Brautjungfern. Dieselben waren Comtesse Marie Vitzthum, Frl. von Arnim-Kriebstein, Frl. Marie von Carlowitz, Comtesse Wedel, Frl. M. von Luttichau-Bärenstein, Frl. M. von Schönberg, Frl. R. von Egidy-Krennitz, Frl. von Ziegler, Frl. von Kraatz und Frl. von Kirchbach. Darauf folgte der Bräutigam, geführt von den beiden Müttern, ihm voraus schritten die 3 Brüder der Braut und der Bruder des Bräutigams, diesem folgten 6 Brautführer, meistens Gardereiter- und Ulanenoffiziere, unter denen wir namentlich Leutnant von Mangoldt bemerkten. Den Schluß bildete paarweise die übrige Festgesellschaft, unter Anderem General von Thielau, Exc., mit Ihrer Exc. Frau Minister von Falkenstein, Oberst von Nostitz mit Frau von Mangoldt-Reiboldt, Major von Höning mit Frau von Loën, Major von Hinüber mit Frau von Hauth ꝛc. Die Traurede hielt Kirchenrath Schmidt aus Bautzen. Um 3 Uhr fand in den glänzenden Sälen der Societät, wohin gleich nach der Kirche gefahren wurde, das aus circa 70 Couverts bestehende Diner statt, welches wiederum Hoftraiteur Siegel in unübertrefflicher Weise besorgt hatte. Um 6 Uhr fuhr das junge Paar nach Görlitz ab, während die übrige Gesellschaft um 8 Uhr nach Dresden zurückfuhr.

— Der soeben von der hiesigen Vogelschützengesellschaft ausgegebenen Deklaration entnehmen wir folgendes Schießergebniß während der Vogelwiese. Den Königsschuß schoß sich Pub. Jahn, eigenhändig. Der Dukaten-Spahn fiel auf Baugewerken Born, gesch. durch Dekorationsmaler Möller; die Rudolf'sche Medaille erhielt Hoflief. Holzhändler Müller-Löbtau (selbst geschossen); die Friedrich August-Jubelprämie: Fabr. Barthel (selbst geschossen); das Kopf-Kleinod: Part. Glühmann, gesch. durch Kunstgärtner Bruer; das rechte oder Elbflügel-Kleinod: Deput. Schnabel (selbst geschossen); das linke oder Landflügel-Kleinod, Kaufm. Paul Gasse, gesch. durch Oberamtmann Richter; das Schwanz-Kleinod: Restaur. Edwin Rößler, gesch. durch Bäckerobermeister Hauswald; die Kron-Prämie: Kassirer Rosenkranz, gesch. durch Dekorationsmaler Hans; die Reichsapfel-Prämie: Kaufm. Alfred Klemm, gesch. durch Wundarzt Niebling; die von Polenz-Prämie: Tapeziermeister Oswald Lehmann, gesch. durch Kassirer Schroth; die I. Heydenreich-Prämie (rechte Fahne): Direktor Honicke, gesch. durch Kassirer Schroth; die II. Heydenreich-Prämie (linke Fahne): Kaufm. Werner, gesch. durch Kaufm. Schucke; die Szepter-Prämie: Oberbürgermeister Dr. Stübel, gesch. durch Deput. Jahne; die Scholz-Prämie: Wirthschafts-Inv. Kittler (selbst geschossen); die v. Byrn-Prämie: J. K. H. die Frau Herzogin von Genua, gesch. d. d. Kgl. Kommissar Kammerherrn v. Metzsch; die Schnabel-Prämie: Fabrikant Friedrich, gesch. durch Klempnermeister Watzke; die Wendeputat-Prämie: Part. A. Scholz, gesch. durch Oberamtmann Richter; die Keil-Prämie: Kaufm. Mersiowsky II. (selbst geschossen); die von Solms-Prämie: Hoflief. Konditor Limberg, gesch. durch Oberamtmann Richter; die Kretzschmar-Medaille: Kammerherr von Metzsch (selbst geschossen); die Kretzschmar-Prämie: Deput. Beger (selbst geschossen); die Dr. Pabst-Prämie: Lithograph Schreiber (selbst geschossen); die Dr. Höchner-Prämie, gestiftet am 1. August 1884 von dem derzeitigen Vorsteher Rechtsanwalt Dr. Höchner: Schneidermeister Wallrath, gesch. durch Klempnermeister Watzke.

— Der Bezirksausschuß der K. Amtshauptmannschaft Dresden-Altst. hält nächsten Sonnabend den 9. d. M. eine öffentliche Sitzung ab.

— Heute Abend findet im Dresdner Prater die letzte und zugleich Benefizvorstellung der Thurmseilläufertruppe Maningo statt, bei welcher sämmtliche Bravournummern dieser excellenten Gesellschaft zur Vorführung kommen. Auch Miß Emmy wird ihre brillante Velocipedfahrt wiederum antreten.

— Als am Sonntag Abend um 9 Uhr der Personenzug von Bodenbach in Dresden ankam, meldete ein Passagier, es sei während der Fahrt von Niedersedlitz nach Dresden ein Reisender, mit dem er allein im Coupee gewesen und der ihm geistig gestört erschienen, plötzlich aus dem Coupee gesprungen. Die angestellten Recherchen ergaben, daß letzterer in Niedersedlitz ein Billet 2. Klasse nach Dresden genommen hatte. Der kühne Sprung war anscheinend gelungen, denn ein Bahnwärter, welcher später die Strecke beging, fand den Unbekannten, wenn auch im Gesicht blutend, auf dem Wege nach Dresden dahineilen. Vermuthlich ist dieser identisch mit einem Herrn, welcher an demselben Abend ½6 Uhr bei der Bahnhofsinspektion des Böhmischen Bahnhofs die sofortige Gestellung eines Extrazuges nach Görlitz verlangt hatte, mit diesem Anliegen jedoch abgewiesen worden war, da sich unschwer erkennen ließ, daß er nicht völlig Herr seiner Sinne sei. Er hat auch vom Bahnhofe aus den Weg nach Strehlen zu eingeschlagen. Die Erscheinung des Mannes war eine stattliche, die Haltung gerade, Alter 38—42 Jahre, starker, dunkler Schnurrbart, schwarzer Rock und runder Filzhut, helle Beinkleider, auch hielt er bei Bestellung des Extrazuges ungefähr 1 Dutzend Musterkarten, wie solche Tuchhändler zu führen pflegen, in der Hand. Bis Mittag hatte man über den Unbekannten, in dessen Besitz sich auch eine werthvolle goldne Uhr befand, noch nichts wieder gehört.

— Von Marienbad zurückgekehrte Badegäste erzählen von einem vorige Woche stattgefundenen Gewitterorkan, welcher die schöne große Waldung, welche man von den Häusern der Stadt aus nach den sogenannten „Egerländern" durchwandert, ganz besonders betroffen hatte, so daß wohl an Hundert schöne große Bäume entwurzelt und umgebrochen worden sind. Leider sind dadurch auch mehrere Menschen schwer verwundet, ein Badegast aber sofort getödtet worden.

— Vorgestern Abend ¾10 Uhr wurde auf der Marschallstraße das eine Pferd eines in der Richtung nach Blasewitz fahrenden Pferdebahnwagens durch den um die Ecke biegenden und ihm entgegenkommenden Omnibus 1 des Fuhrwerksbesitzers Hertel todtgefahren. Die Deichsel des Omnibus hatte das Handpferd des Pferdebahnwagens in der Brust und am Rücken schwer verwundet und das Thier im Moment getödtet. Das Sattelpferd war durch einen Sprung zur Seite glücklich davon gekommen und mußte den Pferdebahnwagen später allein nach Blasewitz ziehen.

— Heute Abend findet wiederum ein Monstre-Konzert von den vereinigten Regimentskapellen des 2. Gren.-Reg. und Schützen-Reg. im Wiener Garten statt. Das hierzu gewählte Programm ist sehr einladend.

— Auf der Fahrbahn vor dem Hause Nr. 19 an der Frauenkirche befindet sich eine etwas abschüssig gepflasterte Stelle und in deren Mitte ein eiserner Wasserverschlußdeckel. An dieser Stelle stürzen wohl täglich Pferde und so z. B. vorgestern, Sonntag, Abends zwischen ½ und ¾9 Uhr ein Omnibuspferd und drei Droschkenpferde, wobei Thiere und Geschirr beschädigt wurden. Sollte hier nicht Abhilfe geschafft werden können?

— Für die Dauer der Gerichtsferien — vom 15. Juli bis 15. September — erfolgt die Aburtheilung in denjenigen Strafsachen, für welche das Landgericht zuständig ist, durch die I. Ferien-Strafkammer — für die Strafkammer II. und III. —, deren Vorsitz bis zum 15. August Herr Landgerichts-Direktor v. Mangoldt, in der zweiten Hälfte Herr Landgerichts-Direktor Trummler führt, und durch die III. Ferien-Strafkammer — für die Strafkammern IV. und V., (Vorsitzende: Herr Landgerichts-Direktor Stöckel und Landgerichtsrath v. Wachsmann.)

— Die Mitglieder der auf der Neuegasse 22 hier domizilirenden evangel. Gemeinschaft haben vorgestern Nachmittag ihren Sonntagsschülern, etwa 90 an der Zahl, auf der Waldschlößchen-Brauerei ein schönes familiäres Schulfest arrangirt, das trotz der Ungunst der Witterung den Kleinen gewiß unvergeßlich bleiben wird, da packende Ansprachen und rührende Gesänge mit leiblicher Erquickung ohne Unterbrechung abwechselten.

— Ferienbrief III. Wie für Teplitz der Kurbesuch und der Fremdenverkehr überhaupt zu heißen sei? das zu beantworten war die Aufgabe eines Komités im Laufe des vorigen Winters. Die Gewerbeausstellung, die nun endlich glücklich zu Stande gebracht worden, ist eine Folge genannter Bestrebungen. Vielfach wurde in Teplitz die Ansicht ausgesprochen, daß die wohlwollende Anwesenheit eines Mitgliedes des Kaiserhauses in Teplitz außerordentlich viel Erfolg für genannten Ort haben würde. Und da Teplitz, auch abgesehen von seinen Heilquellen, so außerordentlich viel Annehmlichkeiten als Sommerfrische bietet, so dürfte eine nach Wien oder Ischl zu sendende Deputation beim Kaiser oder beim Kronprinzen wohl ein gnädiges Gehör finden. Es ist allerdings den Teplitzern nach Ueberwindung der bekannten Quellenkatastrophe eine außerordentliche Forderung sehr zu gönnen, zumal in den Jahren vorher eine Menge großartiger Neubauten entstanden und alle auf einen wachsenden Badeverkehr berechnet waren, die aber jetzt, wo die Frequenz stagnirt, nur ihre Besitzer große Opfer erheischen. Jetzt, Ende Juli, hat Teplitz etwa 3,000 Kurgäste, bis Ende des Jahres im höchsten Falle 800; das ist allerdings zu wenig, wenn Teplitz (und Schönau) florieren sollen! Das Stelldichein der Badegäste und Touristen und (Sonntags) der Einheimischen ist das Konzert im Schloßgarten, welches täglich 11—1 Uhr von einem zahlreichen, gutgeschulten Chore ausgeführt wird. Am meisten besucht sind aber die Konzerte, welche Sonnabends Nachmittags und Sonntags früh auf dem Kurplatze von Schönau vom Militärmusikchore aus Theresienstadt (Herzog v. Cumberland, Tr. Wiedemann) ausgeführt werden. Die Gewerbeausstellung war gestern sehr zahlreich besucht; auch einige Dresdner waren extra zur Besichtigung herübergekommen u. A. der glückliche Erfinder und Patentinhaber eines eleganten und geschmackvollen Reisekoffers, er konnte ungekannter Zeuge von dem Beifalle sein, den man seinem Fabrikate zollte, von welchem ja vor einigen Monaten schon Nr. 700 verkauft worden ist. Daß der Dresdner Handwerkerverein die Teplitzer Ausstellung besuchen will (wenn nur erst die „Vogelwiese" vorbei sein wird), ist sehr zweckmäßig. Dazu kommt, daß die Kollektivausstellung genannten Vereins hier gut plazirt ist und sich vielfacher Anerkennung erfreut. Die hiesige Ausstellungszeitung sagt darüber: „Die Ausstellung des Dresdner Gewerbevereins ist imposant und schon von vornherein des sichern Erfolgs gewiß." Von den böhmischen Bieren wird das Pilsner und das Saazer am meisten getrunken. Der coulante Besitzer der Weilburg erhält alle drei Tage eine große Bierladung per Achse (die Entfernung zwischen Saaz und Teplitz beträgt 12 Meilen.) Ueberhaupt ist die Weilburg (auf der Lindengasse) dasjenige Teplitzer Etablissement, welches sowohl sich beim Mittags-, als beim Abendtische von Seiten der Badegäste des meisten Zuspruches erfreut. Daneben ist „Fiala" am Semmeberg in den Vormittagsstunden das Stelldichein der Dresdner und überhaupt der Sachsen. Was die vielen Braunkohlenwerke in der Gegend von Teplitz anlangt, so geht ihre Herrlichkeit sachte zu Ende. Es wurde mir glaubhaft mitgetheilt, daß in 5—8 Jahren in den meisten Schächten der unterirdische Vorrath aufgearbeitet sein würde. Heute, am Montag, zog unter Musik und Trommelschlag eine Prozession neueren Datums durch Teplitz. Es war die gesammte Schuljugend der nahen Bergstadt Graupen, begleitet nicht blos von den Lehrern, sondern auch vom Bürgermeister und von vielen Erwachsenen; es galt: den letzten Tag vor Beginn der Ferien solenn zu begehen und so zog denn die fröhliche Schaar auf den Schloßberg. — Daß es während der Badesaison keine direkte Fahrgelegenheit nach Altenberg giebt, ist ein Fehler, da ja der Touristenverkehr von Dresden jetzt vorzugsweise über Kipsdorf und Schmiedeberg geht, ja es seit Kurzem auch Rundreisebillets giebt, welche für die Retourreise nach Dresden ausdrücklich auf den Anschluß von Kipsdorf aus lauten. In Teplitz giebt es eine so große Anzahl Lohnkutscher, die nicht täglich hinreichend beschäftigt zu sein scheinen; hier wäre für einen routinirten Mann noch eine neue Erwerbsquelle. — Vom Kampfe des Deutschthums mit dem Czechenthume ist in Teplitz nicht viel zu merken; hier ist man deutsch. „Aber deswegen sind wir in Wien beim Ministerium schlecht angeschrieben!" sagte mir einer der angesehensten Teplitzer Bürger. Als ich das bezweifeln wollte, fuhr er fort: „Nun, wird etwa ein Minister nach Teplitz kommen und der Ausstellung die Ehre geben? Ich glaube nicht!"

— Schandau. Die Freude über die gelungene Rettung der beiden im Zieger'schen Steinbruch zu Postelwitz verschütteten Arbeiter Greif und Sturm ist leider durch den in vergangener Nacht bei Ersteren eingetretenen Tod nur zu bald getrübt worden. Die Lage der beiden Verschütteten unter den Felsenmassen war eine schlechtere, als man vorher annahm. Neben- und übereinander eingeengt liegend, scheinen sie beide innerlich durch die erdrückenden Felsen verletzt worden zu sein. Greif, vor Kurzem verwittwet, hinterläßt drei noch unerzogene Kinder. Ueber den Verlauf vom Zustand Sturm's, welcher also auch nicht unbeschädigt blieb, läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In seinem im Reichsgesundheitsamte gehaltenen Vortrage über die Cholera führte Geh. Rath Koch zunächst aus, wie wenig die Cholera-Aetiologie von den Fortschritten profitiren konnte, welche die Wissenschaft bezüglich anderer Infektionskrankheiten gemacht hat, da jene sich hauptsächlich in den letzten 10 Jahren entwickelt haben und gerade in dieser Zeit sich keine Gelegenheit geboten habe, über die Cholera, wenigstens in Europa oder den in der Nähe gelegenen Ländern, Forschungen anzustellen. Es sei deswegen in dieser Beziehung nicht ungünstig gewesen, daß die Cholera im vorigen Jahre in Egypten zum Ausbruch kam und damit die Gelegenheit geboten wurde, Studien über das Wesen und die Infektionsweise dieser Krankheit zu machen. Koch gesteht, daß er sich der Schwierigkeit der Aufgabe wohl bewußt gewesen sei, als er die Führung der deutschen Cholera-Expedition nach Egypten übernahm. Man kannte eigentlich noch nichts von dem Cholera-Infektionsstoff und wußte nicht, ob man ihn im Darmkanal oder im Blut oder sonst irgendwo suchen sollte. Trotz der sorgfältigsten Untersuchung aller Organe und des Blutes von Choleraleichen habe sich nichts gefunden, was auf das Vorhandensein eines Infektionsstoffes anderswo, als im Darm, schließen ließe. Koch geht nun näher auf die Veränderungen des Darmes ein, welche Ausführungen natürlich ausschließlich für Fachkreise bestimmt sind. Im Inhalt des Darmes habe sich eine Unzahl der verschiedensten Bacterien gezeigt, so daß Anfangs kein Ergebniß erzielt werden konnte. Erst als er einige frische Choleraleichen secirte, zeigte sich deutlich und unzweifelhaft, daß eine bestimmte Bacterienart prävalirte, die auch in der Schleimhaut vorhanden war und die Koch wegen ihrer eigenthümlichen Form „Kommabacillen" genannt hat. Es zeigte sich, daß diese Bacillen in Fleischbrühe ganz außerordentlich schnell und reichlich wachsen und ungemein lebhaft beweglich sind. Sie wachsen aber auch in anderen Flüssigkeiten, namentlich in Milch, die durch sie äußerlich nicht im Geringsten verändert wird. Am besten gedeihen die Bacillen bei Temperaturen zwischen 30 Grad und 40 Grad Celsius, aber auch bei 17 Grad wachsen sie noch, während das Wachsthum unter 16 Grad aufzuhören scheint. Dagegen vermögen sie selbst unter dem Gefrierpunkt noch zu leben. Wie erwähnt, wachsen die Cholerabacillen sehr schnell, aber nach 2—3 Tagen schon fangen sie an abzusterben. Bei dieser Gelegenheit stellt Koch die Vermuthung auf, daß die Bacillen, — da sie der Fäulniß gegenüber keinen Stand halten, — in einer Abtrittsgrube nicht nur keinen günstigen Nährboden finden, sondern dort vielmehr schnell absterben müssen, ohne daß es nach allen bis jetzt darüber zu Gebote stehenden Erfahrungen einer weiteren Desinfection bedürfe. Ueberhaupt ist Koch der Ansicht und begründet dieselbe eingehend, daß viele Desinfectionsmittel nur fäulnißhemmend und nicht auf die Bacillen tödtlich wirken und deshalb geradezu zur Erhaltung des Infectionsstoffes, anstatt zu seiner Zerstörung dienen. Bei jenen Versuchen ergab sich auch die auffallende Thatsache, daß die Bacillen außerordentlich leicht absterben, wenn sie getrocknet werden. Es zeigte sich dabei auch die beruhigende Erscheinung, daß diese gefährlichen Träger des schrecklichen Choleragiftes keinen Dauerzustand haben, wie andere Bacterien, sondern in getrocknetem Zustande nach 24 Stunden thatsächlich abgestorben sind, während z. B. Milzbrandbacterien Jahre lang getrocknet aufbewahrt werden können, ohne daß sie absterben. Dies ist jedenfalls eine sehr wichtige Feststellung, die später bei der Behandlung der Cholera gewiß praktisch nutzbar gemacht werden wird. Damit schließt vorläufig der interessante Vortrag.

Anläßlich der Ernennung des Professors Dr. Schwenninger zum außerordentlichen Mitgliede des kaiserlichen Gesundheitsamts bei erläuternd bemerkt, daß dieses Reichsamt neben fünf ständigen Mitgliedern 28 außerordentliche hat. Diese letzteren setzen sich zusammen aus solchen Männern der Wissenschaft, deren Studien auf die Fortschritte der Hygiene von Bedeutung waren, oder aus Persönlichkeiten, welche durch ihre amtliche Stellung zur Beschäftigung mit hygienischen Fragen Veranlassung haben. Zu den ersteren gehören u. A. die Professoren v. Frerichs, A. W. Hofmann, Leyden in Berlin, v. Pettenkofer in München u. A., zu den letzteren die Bürgermeister von Frankfurt und München, die Herren Miquel und Dr. v. Ehrhardt, sowie eine Reihe höherer Medizinalbeamten aus den Bundesstaaten. Diese außerordentlichen Mitglieder, welche eine Art beratende Funktion haben, treten übrigens nur sehr selten zu Plenarsitzungen zusammen und beziehen für ihre Thätigkeit lediglich Diäten.

Der berühmte Afrikareisende Stanley ist in Ostende eingetroffen, wo er zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit längere Zeit zu verweilen gedenkt. Von Mitgliedern der verschiedenen deutschen Vereine für Kolonisationsbestrebungen wird großer Werth darauf gelegt, die Ansichten Stanley's über die Kultivationsfähigkeit Afrikas und die besonderen Bedingungen zu erfahren, unter welchen eine deutsche Auswanderung nach dem Kongogebiet zu empfehlen und zu organisiren sein möchte. Es ist im Plane, privatim mit dem berühmten Forscher in persönliche Verbindung zu treten und seine Anwesenheit in Europa, die nur eine begrenzte Dauer haben wird, sich wissenschaftlich und praktisch nutzbar zu machen.

Etwa 2000 Bäckermeister aus allen Theilen Deutschlands werden sich vom 17. bis 20. August ein Rendezvous in Berlin geben. Der Centralverband „Germania" hält nämlich in diesen Tagen zur Feier seines zehnjährigen Bestehens seinen Verbandstag (den sechsten) in der Reichshauptstadt ab. Er zählt 17,000 Mitglieder in 631 Städten, welche sich in 100 Unterverbände gliedern. Neben den Verhandlungen gehen große Festveranstaltungen her.

Ungarn. Die polizeilichen Recherchen über den 30,000 Gulden Diebstahl haben eine neue Richtung genommen. Die Pester Sicherheitsbehörde beginnt sich der Ansicht der Wiener Polizei hinzuneigen, daß der Umtausch der Original-Geldkiste nicht in Wien geschehen sei, andererseits aber weisen zahlreiche Momente darauf hin, daß die Auswechslung der Kiste auch in Ofen nicht erfolgt ist, woraus sich, so folgert man in Polizeikreisen, von selbst der Schluß ergiebt, daß der Diebstahl der 30,000 fl. nur auf der Strecke von Wien nach Pest geschehen sein konnte. Die Untersuchung wird infolge dessen jetzt direkt gegen die Postbeamten und Diener geführt, welche sich auf dem Eisenbahnzuge befanden, mit welchem die Geldsendung befördert wurde. Die Erhebungen erstrecken sich schließlich auch auf mehrere Eisenbahnbedienstete, welche am 29. Juli den Dienst beim Ofener Südbahnhof versahen.

Frankreich. Nach in Paris eingegangenen Nachrichten aus Huë ist der Kaiser von Annam gestorben. Ein jüngerer Bruder des verstorbenen Kaisers Kienphuoc wurde als Kaiser gekrönt.

Die offizielle Rangliste der französischen Marine ist erschienen; laut derselben besitzt Frankreich: 21 Panzerschiffe für Kriegsdienst, 13 Panzerschiffe für Hafendienst, 10 Monitors, 11 Glattdeckkorvetten zur Küstenvertheidigung, 11 Kreuzer mit schwerem Geschütz, 19 Kreuzer mit leichtem Geschütz, 20 Eclaireurs, 14 Stationsavisos, 12 Transportavisos, 40 Geschwaderavisos, 22 Stationskanonenboote, 14 Kanonenschaluppen und 32 Transportschiffe verschiedener Größe. Das giebt eine Summe von 274 Schiffen mit einer Bemannung von 47,000 Mann und 1700 Kanonen. Segelschiffe und Torpedoboote, von denen Frankreich mehr als 60 Stück besitzt, sind nicht mit eingerechnet. Das „Avenir Militaire" macht dazu folgende Bemerkung: „Die Liste ist in zwei Theile getheilt, Schiffe, welche zu der aktiven Marine und solche, welche zur Reserve gehören; doch zeichnet sie sich durch Ungenauigkeit aus, indem Schiffe, die zu der einen Kategorie gehören, ganz sinnlos in die zweite rangirt sind und umgekehrt, auch sind mehrere Schiffe, die in entfernten Meeren treiben, ganz vergessen worden".

Guerry, Stationsassistent der Lyon-Méditerranée-Eisenbahn war gestern in dem kleinen neben seinem Bahnhof gelegenen Thal Reyde-Fer beschäftigt, die Ufer der Marne abzuzeichnen (er ist nämlich nebenbei schon ein sehr wohlbekannter Landschaftsmaler), als ein Versuch, ihn um's Leben zu bringen, gemacht wurde. In seine Arbeit versunken, hatte er gar nicht bemerkt, daß sich ein Soldat ihm von hinten genähert hatte und fuhr erst auf, als ihm derselbe mit einem Rasirmesser die Gurgel durchschneiden wollte. Glücklicherweise waren Fischer in der Nähe, welche den Flüchtling festnahmen, der kaum 19 Jahre alt ist und der Marine angehört, den aber Guerry nie vorher in seinem Leben gesehen hat, also muß dem Attentat jedenfalls ein trauriges Mißverständniß zu Grunde liegen, der Zustand des Angriffenen ist bedenklich.

In Toulon kam von Sonnabend Abend bis Sonntag Vormittags 10 Uhr ein einziger Choleratodesfall vor; in Marseille sind während derselben Zeit 11 Personen an der Cholera gestorben. — Von Sonntag früh bis zum Abend ist in Toulon kein neuer Choleratodesfall vorgekommen; in Marseille starben 3 Personen, in Arles eine Person an der Cholera.

Gutem Vernehmen nach soll nunmehr General Haurion, Kommandant der Infanterie-Division in Nancy, zur Führung der Deputation der Offiziere, welche zu den deutschen Manövern entsandt werden, bestimmt worden sein.

In Paris wurde eine Anarchistenfamilie, bestehend aus einer Verkäuferin in den Quatre-Sossons, Frau Rozlôres, mit ihren beiden Söhnen, wovon der eine Malergehülfe, der andere Packträger ist, wegen Herstellung von Sprengbomben verhaftet. Außerdem hatten die würdigen Brüder, von denen der jüngere 18, der ältere 19 Jahre alt ist, eine Sorte von Nadeln erfunden, deren Spitzen in ein starkes Gift getaucht wurden.

Italien. In dem im September stattfindenden Konsistorium sollen der Sekretär der Konsistorial-Kongregation, Laurenzi, der Sekretär der Kongregation der Bischöfe, Majotti, und der Sekretär des Konzils, Verga, zu Kardinälen ernannt werden.

Die „Fanfulla" konstatirt unter Bezugnahme auf die nach dem Auftreten der Choleraepidemie in Südfrankreich an einzelnen italienischen Orten vorgekommenen Cholerafälle, daß es sich stets um ganz isolirte Fälle unter den aus Frankreich nach jenen Orten gekommenen Personen gehandelt habe und daß in allen diesen Fällen der Verlauf der Krankheit ein durchaus milder gewesen sei.

Spanien. Die langschwebenden Unterhandlungen zwischen England, Deutschland und Spanien sind auf dem Punkte, in einem Protokoll ihren Abschluß zu finden, durch welches Spanien die vollkommene Anerkennung seiner Souveränität über den Sulu- und Marianne-Archipelagus erlangen wird, unter der Bedingung, daß es auch künftighin alle Ansprüche auf Borneo aufgiebt, sowie auch auf seine Ansprüche auf das Recht verzichtet, fremdländische Schiffe, die mit den oben erwähnten Inseln, die mit seinen Streitkräften nicht thatsächlich besetzt und folglich nicht mit Zollhäusern zur Erhebung von Zöllen versehen sind, Handel treiben, anzuhalten, zu durchsuchen, mit Geldstrafen zu belegen und zu sequestriren.

Niederlande. Bei den Verhandlungen in den Vereinigten holländischen Generalstaaten über das schon mitgetheilte Regentschaftsgesetz, welches mit 97 gegen 3 Stimmen angenommen wurde, war einer derjenigen, welche das Gesetz ablehnten, der Abgeordnete Keuchenius. Als Grund führte er u. A. an, daß es das Grundgesetz vorschreibe, der Regent habe dem minderjährigen König Treue zu schwören. Wie kann man aber von einer Mutter verlangen, daß sie ihrem unerwachsenen Kinde Treue schwöre. Dann sei auch nicht zu verlangen, daß eine Fürstin aus fremdem Lande, die erst fünf Jahre in Holland sei, unter Anrufung Gottes schwöre, die Verfassung zu handhaben, welche bisher wohl nicht den Grundstock ihrer Studien ausgemacht habe. Ein anderer Redner findet die Königin Emma zu jung für das verantwortungsvolle Amt. Ein Einwurf, welchen der Minister unter Heiterkeit der Kammer mit der ironischen Wendung zurückweist: Dies Gebrechen würden wir, die wir hier sitzen, wohl Alle gern theilen! Darauf wurde, wie schon mitgetheilt, das Gesetz angenommen. Regentschaft und Vormundschaft für die künftige Thronerbin der Niederlande ruhen somit in der Hand der Königin Emma, sobald der greise König Wilhelm die Augen schließt.

Rußland. Vor 2 Jahren ging die Nachricht durch die Zeitungen, daß Rußland die Ausfuhr von Pferden über die Westgrenze verboten habe, eine Nachricht, welche derzeit russischerseits dementirt wurde. Dieselbe taucht nun aber wieder auf, und zwar zuerst in Moskauer Blättern. Dieselben melden, daß in Regierungskreisen erwogen werde, ob es — in Anbetracht des Umstandes, daß ein großer Theil der türkischen, rumänischen und österreichischen Kavalerie ihren Bedarf an Remonten aus dem russischen Reiche bezieht — nicht angezeigt wäre, diese Pferdeausfuhr mit einer Abgabe von 10 bis 25 Rubeln, nach Maßgabe des Werthes des Pferdes, zu belegen.

Türkei. Nun soll auch die türkische Marine durch einen Deutschen reformirt werden. In Berlin soll bereits ein Korvettenkapitän dafür bezeichnet worden sein — zum nicht geringen Aerger Hobart Pascha's, der bisher das einzige maßgebende europäische Element in der türkischen Marine zu repräsentiren schien.

In der Provinz Yemen ist ein ernster Aufstand ausgebrochen. Die Aufständischen, die sich zu Gunsten des Mahdi erklärten, haben mehrere Dörfer und Städte, darunter Sana, die Hauptstadt, eingenommen. Zur Niederwerfung des Aufstandes sind 10,000 Mann türkischer Truppen von Tscheddah und anderwärts aufgeboten worden.

Das Packetboot „Dolmabagdsche" hat den türkischen Postdienst zwischen Konstantinopel und Varna eröffnet. Es scheint danach, als ob die Pforte trotz der Proteste der Großmächte doch nicht gewillt ist, ihre Pläne in Betreff der Schließung der fremden Postämter in der Türkei so ohne Weiteres aufzugeben.

England. Nachdem Lord Granville die Ablehnung des französischen Antrages seitens Englands in der letzten Konferenz-Sitzung ausgesprochen hatte, erklärte Waddington, er habe das Aeußerste gethan, um ein Einvernehmen herbeizuführen, es sei nunmehr seine Pflicht, gegen den Plan Englands, die Zinsen der egyptischen Staatsschulden herabzusetzen, ohne daß die Nothwendigkeit einer solchen Maßregel erwiesen sei, zu protestiren.

Die Morgenblätter heben hervor, daß durch den Mißerfolg der Conferenz das englisch-französische Abkommen bezüglich Egyptens annullirt sei und England seine Actionsfreiheit in Egypten wiedererlangt habe. Die „Daily News" sagen, England müsse jetzt die Verantwortlichkeit übernehmen, welche das Vermächtniß von Tel-el-Kebir sei. Die „Times" hoffen, die Regierung werde nunmehr mit Muth und Festigkeit handeln.

Irland. Dubliner Blätter veröffentlichen die Details eines Projektes zu einem Schiffskanal, der Irland durchschneiden soll. Der Kanal würde eine Länge von 127 Meilen und 30 Schleusen haben; wenn derselbe für Schiffe von 5000 Tonnengehalt eingerichtet würde, so würden die Herstellungskosten sich auf 20,000,000 Lstrl. belaufen.

Egypten. Der von der Regierung für die Operationen zur Befreiung des Generals Gordon und der egyptischen Besatzungen des Sudans gewählte Zeitpunkt ist nunmehr ungefähr herangekommen. Wie man jetzt erfährt, enthielten die vor einigen Monaten unter so großen Schwierigkeiten an Gordon gesandten Depeschen weder einen direkten Befehl noch den Vorschlag, daß er Khartum verlassen sollte (obwohl man dies nach den ministeriellen Erklärungen im Parlament hätte voraussetzen sollen). Vielmehr wurde er durch chiffrirte Mittheilungen von den Schritten in Kenntniß gesetzt, welche man für den Monat August beschlossen hatte, und die Regierung rechnet auf seine thätige Mitwirkung zur Förderung der betreffenden Bewegungen. Auf diese Weise wäre die gemeldete Einnahme von Berber, falls sie sich bestätigen sollte, leicht zu erklären. Jene Bewegungen umfassen die Entsendung kleiner Kanonenboote den Nil hinauf, sowie das Legen der Sekundärbahn von Suakin nach Berber, wofür die nöthigen Oberbaumaterialien zum Theil bekanntlich schon in Suakin eingetroffen sind.

Amerika. Im westlichen Virginien, sowie in den westlichen Distrikten von Maryland sind in Folge der jüngsten Regengüsse und Stürme die Flüsse angeschwollen und aus ihrem Bett getreten, wodurch verheerende Ueberschwemmungen verursacht wurden. Viele Menschen sind ertrunken und der angerichtete Eigenthumsschaden ist sehr bedeutend.

Asien. In Folge der Weigerung des Gouverneurs von Berbera, die Oberhoheit Englands anzuerkennen, zogen sich die englischen Einwohner von Berbera nach Aden zurück.

Orig.-Corr. vom 1. August. Paris. N. Der erste Theil der Revisionskomödie ist beendigt. Mit 283 gegen 211 Stimmen hat die Kammer das Senatsprojekt angenommen. Das Ministerium hat die Majorität zwar für sich, doch gewährt die Abstimmung einen Anblick von Zerfahrenheit und solcher schroffer Widersprüche, eine so vollständige Ueberzeugungsabwesenheit, ein solch' absolutes Vergessen aller Prinzipien, einen solchen Interessenhandel, daß man wähnen könnte, vor einem politischen Bankerott zu stehen, so skandalöser Natur, wie ihn der Parlamentarismus keines anderen Landes aufweisen kann. Henry Maret schreibt im „Radical": „Dieses Parlament hat die Gerechtigkeit geschändet, die Verfassung verführt, jede Gesetzmäßigkeit mit Füßen getreten, alle Verordnungen lächerlich gemacht, ohne zu bedenken, daß es auf diese Weise das Szepter der Regierung mit der Peitsche des Hausmeisters vertauscht. Dabei ist es verrückt eingebildet genug, zu glauben, daß solch' ein Verfahren dem Kommunismus nichts nützt. Das Geschick hat es von selbst dorthin getrieben, es mußte erst diese Scheune gesegt werden, die im Palais Bourbon und im Luxembourg errichtet ist, um alle Vorurtheile zu Boden zu werfen und dem Volk von Frankreich zu zeigen, daß die Gesetze nichts als feile Buhldirnen sind, die Gerechtigkeit eine blödsinnige und die Politik eine Schandkomödie! Nun, dieses Parlament hat dies Alles gethan, durch sein gemeines Auftreten, hier ist seine Gemeinheit in Allem offenkundig geworden, durch die hier bewiesene Lügenhaftigkeit die vollständige Verlogenheit seines Wesens, durch die Unfruchtbarkeit beim Hervorbringen der Revision, seine Verlebtheit. Möchte es mit diesem Projekt selbst begraben werden in den Kloaken, den einzigen Zeugen seiner Thätigkeit, und möge man auf seinen Grabstein setzen: „Hier ruht das letzte Parlament, welches nicht das wenigst Nützliche war, denn es lehrte das Volk ohne Parlament wirthschaften. Und jetzt, Chicards, nehmt Eure Plätze bei dem Contretanz ein, es ist vielleicht Eure letzte Karnevalsnacht!" Dieser Auslassung würdig zur Seite steht die Betrachtung Rocheforts im „Intransigeant", der in einem 3 Spalten langen Artikel folgende liebenswürdige Bezeichnungen für Ministerium und Parlament hat: „Hauptstrohsäcke, betrunkene Idioten; Parlament des Rinnsteins; Parlament gewisser öffentlicher Häuser; eine Majorität von Unrath überfließend; verpestete Majorität; Ferry-Cholera, Ferry-Morbus, asiatisches Pestministerium, Claqueurs des Palais Bourbon, Narren der Julinacht, Schurken, Bande, Einbrecher, Pestilenzanbeter, Musketire der Cholera, Kuppler, Cretins, Falschspieler, verlogne Esel, Bocksprünge machende Harlekins." Wenn sie so unter sich sprechen, kann man nicht viel Rücksicht auf die Fremden erwarten, das ist selbstverständlich, aber doch bleibt es immer unerfindlich, wie dieses elende Volk noch weitere Gründe zum Angriff auf uns findet. Augenblicklich gehen durch wenigstens 15 Zeitungen die schmählichsten Angriffe auf die Person Dr. Max Nordau's, des Korrespondenten der Vossischen Zeitung, welchen Viktor Tissot in seinem Buch (von der „Geheimpolizei in Berlin" als einen „Sous-Beckmann" (deutschen Spion) bezeichnet hat, dabei wendet er den Namen des sehr ehrenwerthen Korrespondenten der Nationalzeitung als Synonym für „Spion" an. Es ist unglaublich, mit welcher Frechheit selbst „gebildete" französische Journalisten Stellen aus den Büchern Nordau's („Aus dem Milliardenland" u. s. w.) absichtlich falsch citiren und daran ihre Anklagen knüpfen, denen die schmähliche Denunziation eines erbärmlichen Deutschen, eines semitischen Sozialdemokraten Namens Hirsch, der selbst früher Korrespondent der „Voss. Ztg." in Paris war, jetzt Mitarbeiter des „Justice" ist, zu Grunde liegt. Nordau, welcher sich durch diese infamen Verleumdungen in seiner Praxis als Arzt geschädigt sieht, hat natürlich einen Prozeß gegen Tissot und verschiedene Zeitungsredakteure angestrengt, doch wird derselbe, wie er auch immer ausfallen mag, nicht dazu beitragen, die Lage der deutschen Journalisten, die schon von Hause aus eine ungemein schwierige ist, zu verbessern. Der vielbesprochene Figaroartikel, welcher eine Allianz mit uns in das Bereich der Möglichkeit zog, hat nur noch mehr böses Blut gemacht, alle andern sind über den „Figaro" hergefallen und haben ihn als ein deutsches Reptilienblatt hingestellt und sind sämmtliche in ihm wie im „Temps" beschäftigte von nun ab „Spione"; daß dabei die deutschen Journalisten von Neuem wieder als solche gebrandmarkt werden und das Volk zu ihrer Vertreibung und Hetze förmlich aufgefordert wird, ist bei der bekannten Gründlichkeit und Wahrheitsliebe der Franzosen selbstverständlich — Vor 11 Jahren hatte Frankreich seinen Sieg von Saarbrücken", heute steht es wiederum vor dem Ausbruch eines Krieges, vielleicht in dem Augenblick, wo ich schreibe, schon vor dem Sieg von Fou-Tcheou und ist es im Interesse von ganz Europa nur zu wünschen, daß dem 2. August nicht am 4. ein schauerliches Dementi geliefert wird. Die chinesische Frage hat eben wiederum Alles in den Schatten gestellt, was das französische Volk momentan bewegt, denn die hier aus Shanghai eingelaufenen Depeschen lassen den Ausbruch des Krieges für gewiß erscheinen. Große Erregung, ja selbst Panik, soll denselben zufolge in Fou-Tcheou herrschen, Frauen und Kinder sind an Bord der bei der Pagoda-Insel verankerten Schiffe gesandt worden. Viele Einheimische und fast alle einigermaßen bemittelten Fremden verlassen mit Hab und Gut die Stadt, die übrigen bewaffnen sich so viel wie möglich und suchen für lange Zeit sich zu verproviantiren; der französische Konsul mit seiner Familie und vollständigem Personal hat sich auf ein Kanonenboot begeben. China soll die Entschädigungssumme zu zahlen sich geweigert und heimliche Befehle zum Vormarsch an seine Truppen erlassen haben. Die chinesische Handelsflotte ist an eine amerikanische Gesellschaft: The China-Manilla Steam-Ship-Association für 5,250,000 Thaëls — 41,375,000 Francs verkauft worden. — Im Monat Oktober wird im Pavillon der Ville de Paris eine große Kinderausstellung stattfinden, wobei eine Jury den schönsten und gesündesten Kindern Preise ertheilen wird. Der höchste Preis besteht in 1000 Francs, der zweite in 500 Francs für das gesündeste und 5 Preise zu 100 Francs für diejenigen Kinder, welche von der Jury vorgeschlagen, aber nicht mit dem 1. Preise bedacht werden konnten. Die Preise werden nach den Ansichten einer Kommission von Aerzten und Künstlern ertheilt werden. Eine goldene und zwei silberne Medaillen werden an die Mütter oder Ammen, die das meiste Verdienst um die Pflege des Kindes haben, ausgegeben werden und erhält jedes Kind eine bronzene Erinnerungsmedaille. — In der Kammer-Sitzung kam der Antrag des Marineministers um Gewährung eines Kredits von 100,000 Francs zur Errichtung eines Marinehospitals in Toulon zur Verhandlung und wurde fast einstimmig gewährt. Darauf interpellirt Clemenceau das Haus betreffs der gegen die Cholera zu ergreifenden Maßregeln. Er klagt die Regierung an, daß sie wohl Zeit und Mittel brieft, eine Untersuchungskommission nach Egypten zu schicken, aber nicht nach dem Süden Frankreichs. Er schildert in lebhaften Farben die Angst und Noth der Bewohner, worauf Baudry d'Asson einfällt: „Wenn Sie ihnen Muth und Hilfe bringen wollen, müssen Sie ihnen die religiösen Ueberzeugungen wiedergeben, die Sie ihnen geraubt haben." Clemenceau: „Das hilft nichts, die Kirchengläubigen haben es auch nicht gethan; Sie werden sich des Kaplans erinnern, der vorgab krank zu sein, um nicht den Cholerakranken beistehen zu müssen." Er schildert sodann die Szenen des Heldenmuths und die Aufopferung Anderer, besonders der Frau und Tochter des Direktors vom Pharo-Hospital, die eigenhändig die Wäsche der Cholerakranken tauschen. — In Marseille ist der Gesundheitszustand in fortschreitender Besserung. Der Präfekt hat einen Zuschlag von 12 Proz. für die Gehälter aller Beamten, welche während der Epidemie auf ihren Posten geblieben sind, angeordnet. — Toulon. Der Minister des Innern hat 45,000 Francs für die Emigranten geschenkt. — Seitdem der Kongreß in Versailles tagen soll, ist ganz Versailles in einer gewissen Aufregung, da sehr viele der Deputirten und Senatoren für die Dauer der Verhandlungen ihre Wohnung dort nehmen werden. Der Saal im Schlosse, wo die Konferenz stattfindet, ist etwas vergrößert worden, so daß er jetzt 846 Sitze enthält. Die Räumlichkeiten für die Kommitees bleiben dieselben wie 1879. 22 Plätze sind für die Chefredakteure von Pariser Blättern und 40 für die übrigen Journalisten, welche zugelassen werden, reservirt worden. — Man spricht in parlamentarischen Kreisen viel davon, der Kammer einen Antrag um Einführung des Nickelgeldes zu unterbreiten, die kupfernen 10- und 5-Centimesstücke sollen abgeschafft werden. — Eine englisch-indische Gesandtschaft ist heute aus Turin eingetroffen und im Hotel du Louvre abgestiegen. Sechzehn Personen bilden die Gesandtschaft, bei der ein Engländer Willis als Dolmetscher fungirt. — In letzter Stunde langte folgende Depesche aus Fou-Tcheou an: „Der Befehlshaber des englischen Admiralschiffes hat die Marinetruppen landen lassen, um die Stadt im Falle eines Angriffs seitens der Franzosen zu vertheidigen." — Die Nachrichten über die Cholera lauten fortdauernd günstig, es scheint, daß die Epidemie wirklich sich ihrem Ende nähert. In Toulon öffnen die Läden wieder ihren Handel, besonders stark besucht sind die Fischhandlungen, die Stadt gewinnt schon ein anderes freundlicheres Aussehen. Von Marseille und den übrigen Orten ist dasselbe zu berichten.

Feuilleton.

† Im Kgl. Hoftheater mußte wegen eines Todesfalls in der Familie des Herrn Bulß die Aufführung von „Mignon" für heute Abend abgesagt werden, dafür wird „der Freischütz" gegeben.

† Der Moser'sche Schwank „Mit Vergnügen" kann im Residenztheater in Folge der eingetretenen Heiserkeit des Herrn Alexander erst am Mittwoch wieder zur Aufführung gelangen, und es wird dafür heute (Dienstag) noch einmal „O diese Mädchen!" in Scene gehen.

† Residenztheater. Mit Vergnügen ließ sich am Sonntag ein joviales Publikum den muntern, in vielen Szenen sehr amüsanten Schwank „Mit Vergnügen" von G. v. Moser und O. Gerndt, welcher gleich bei der ersten Vorstellung durchschlagenden Erfolg hatte, vorspielen. Diesmal bezeichnet der Titel des Stückes die Handlung oder wenigstens den Ausgangspunkt derselben viel genauer, als es in modernen Lustspielen und Schwänken üblich ist. Die von einem gereizten Ehemann mit scheinbarer Gleichgültigkeit hingesprochenen Worte „mit Vergnügen", in welchen er wider Willen die Zustimmung zu einer Badereise der launischen Gattin giebt, werden Veranlassung zu allerlei spaßhaften Verwicklungen, Mißverständnissen und Aktionsmotiven. Die höchst gewandten und kurzweiligen Autoren haben Staunliches geleistet, indem sie aus einem an sich unbedeutenden Vorwurfe vier Akte voll lustiger Situationen herausschnitzten. Gleichwerthig sind die vier Abtheilungen freilich nicht. Am besten gelangen die beiden ersten Akte, insbesondere die Exposition, weniger die mit Episodenwerk ausgestopften Schlußakte, am wenigsten der ziemlich unmotivirte Abschluß. Wirkliches Behagen erweckten Inhalt und Form des meisterlich entwickelten ersten Aktes. Erinnert auch die erste Ehestandsdiskussion vielfach an „Eigensinn" von Benedix, so ist doch in dem neuen Schwank Alles viel flotter, pointirter, viel weniger hausbacken und philiströs. Man darf sagen, daß fast jede Redewendung dem Leben abgelauscht ist. Ebenso erheitert die trefflich skizzirte Szene aus dem Badeleben im 2. Akte ungemein, obwohl dergleichen schon so oft in Lustspielen dagewesen. Daß Molière's „Malade imaginaire" hier zu einer drolligen Nachbildung verwerthet wurde, trägt zur Belustigung viel bei, die freilich oft durch tolle Uebertreibung erzielt wird. Uebrigens muß anerkannt werden, daß hier der eingebildete Kranke mit ganz konsequenter Charakteristik ausgestattet ist. Das läßt sich von den meisten anderen Personen nicht behaupten. Das Benehmen derselben richtet sich fast nur nach den Bedürfnissen der Situationskomik, die den Verstand und auch den einfachen Anstand manchmal ganz außer Kours setzt. Rede und Handlungsweise gerathen sogar oft in's Tollhäusliche. Aber wenn auch Vieles ganz unmotivirt ist, z. B., daß ein junges Mädchen ihren beharrlichen Liebhaber für einen Taschendieb hält, später sogar für eine Art Hugo Schenk, und ihm knieend das Portemonnaie übergiebt, ferner, daß der eifersüchtige Ehemann glaubt, von seiner eigenen Frau nicht erkannt zu werden ꝛc. so stört das die Lachlust keineswegs, die das „Je toller, je besser" nicht nur billigt, sondern wünscht. Hauptsächlich waren es die handgreiflichen Scherze, z. B. die im 3. Akte demonstrirte Massage, welche lautes Gelächter erregten. Als Vorzug des Stückes ist besonders hervorzuheben, daß sich keine Kalauerjagd breit macht und von Anstößigkeiten nichts vorkommt. — Wiederum mußte man vorgestern das ganz brillante Ensemble bewundern. Wo so vorzügliche Kräfte, wie die Herren Guthery, Blenke, Alexander, die Damen Meyer, Carlsen und Odilon, zusammenwirken, da giebt es einen guten Klang. Aber auch jede der kleinen Nebenrollen war sehr passend besetzt, sodaß Alles wie am Schnürchen ging. So unwiderstehliche Komik, wie sie Herr Guthery als eingebildet kranker Herr Schwarzkopf zum Besten giebt, gehört schon zu den Kunstraritäten, wie man sie auf wenigen Bühnen findet. Das Zusammenspiel des Herrn Blenke (Fritz Roll) und des Frl. Meyer (Wally Roll) war unübertrefflich, aber auch jedes für sich erfüllte in den munteren Einzelszenen seine Aufgabe zu höchstem Wohlgefallen. Herr Alexander (Emil Jordan) ersetzte durch vigilantes, bestens animirendes Spiel vollkommen das, was der Deklamation wegen eingetretener Heiserkeit abgehen mußte, und fand in Frl. Odilon (Röthchen Schwarzkopf) eine flotte, allerliebste Partnerin. Für die herrschsüchtige Tante Frey traf Frau Carlsen den richtigsten Ton. Außerdem wußten Herr Kurz als dickbäuchiger Lehmann, Herr Schmidt (Thorwart), Herr Meißner (Kellner Karl) und Frl. Wenk (Dienstmädchen Minna) aus ihren minder bevorzugten Rollen Beifallswerthes herauszuschlagen. Die Gesammtleistung verdient möglichst zahlreichen Besuch der Wiederholungen.

B. Seuberlich.

† Von glaubwürdiger Seite wird uns mitgetheilt, daß die definitive Anstellung des Herrn Hagen als Kgl. Hofkapellmeister nunmehr erfolgt sei oder doch für die nächsten Tage in Aussicht gestellt wurde. Für das Hoftheater ist somit die längere Wirksamkeit des allzeit eifrigen und gewissenhaften Dirigenten sichergestellt, ein Ergebniß, das wohl Allen gerechtfertigt erscheinen und dem Kunstinstitut zum Vortheil gereichen wird.

† Unserem hochbeliebten Künstler Herrn Porth ist die Freude zu Theil geworden, daß sein hoffnungsvoller Sohn, welcher sich in Altenburg bereits mit Erfolg bethätigte, für das Stadttheater in Hamburg als Liebhaber und jugendlicher Held engagirt wurde.

† Was bisher nur gerüchtweise verlautete, daß nämlich Herr Angelo Neumann Bremen verläßt und die Direktion des Landestheaters in Prag übernehmen wird, ist nunmehr als Thatsache zu betrachten. Schon am 1. Sept. d. J. tritt Herr Neumann an Stelle des bisherigen Prager Direktors Herrn Kreibig, welcher gegen eine Entschädigung von 20,000 Gulden seinen noch für zwei Jahre giltigen Kontrakt zu lösen gedenkt. Als Nachfolger im Direktorium des Bremer Stadttheaters soll Herr Senger, bisher eines der tüchtigsten Mitglieder dieser Bühne, in Aussicht genommen sein.

† Die Vorstellungen im Königl. Hofoperuhause in Berlin werden am 14. d. M. mit dem „Freischütz" wieder aufgenommen. Man sieht der neuen Saison mit der Erwartung, daß „Max gute Zeichen mitbringen wird", entgegen.

† Wie uns ein Telegramm aus Wien mittheilt, fand die feierliche Beerdigung Heinrich Laube's am Sonntag Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung aller Schriftsteller- und Künstlerkreise und unter Theilnahme eines nach Tausenden zählenden Publikums statt. Die Einsegnung der Leiche erfolgte in der evangelischen Kirche in der Dorotheengasse, am Grabe auf dem evangelischen Friedhofe sprachen der Präsident des Journalistenvereins, Weilen, und Schauspieldirector Deetz aus Berlin.

† Die letzten Worte des sterbenden Heinrich Laube lauteten, wie im „Berl. Tgbl." mitgetheilt wurde, auf die Frage seiner Adoptivtochter Frl. Haas, ob er noch etwas wünsche: „Ruhe, nichts als Ruhe!" Nach einem Leben, das köstlich war, weil es Mühe und Arbeit gewesen, wirkt solcher Ausdruck der Ruhesehnsucht gewiß ergreifend. Erst durch den Tod fand sein unermüdlicher Geist Ruhe, nachdem er sich selbst niemals Ruhe gegönnt hatte.

† Ein wohlgelungenes Portrait des hochwürdigen Herrn Bischof Bernert ist bei Gelegenheit von dessen 50jährigem Priesterjubiläum in der Königl. Hofbuchhandlung von Hermann Burdach, Schloßstraße Nr. 18, ausgestellt. Die Photographie ging aus dem Atelier des Hofphotographen H. Thiele hervor.

† Der ausgezeichnete Klavier-Virtuos E. d'Albert hat Herrn Kommerzienrath Greiß in Bayreuth die Summe von 1000 M. übersendet mit der Bestimmung, dieselbe zur Anschaffung von Freibillets zu den Parsifal-Aufführungen für unbemittelte Künstler zu verwenden. Bravo!

† Vor wenig Tagen ist in München die Erbauerin unseres hiesigen Residenztheaters, die Schauspielerin Frau Hermine Baumgart, geb. Schaffer, am Nervenschlag gestorben. Es werden sich noch viele unserer hiesigen Leser auf die kleine, zierliche und auffallend hagere Erscheinung, die sich auf der Straße nur mit aufgelöstem rothblonden Haar zeigte, besinnen. Anfänglich hieß das Theater — es ward 1872 eröffnet — nach ihrem Vornamen: Herminia-Theater; es sollte indessen nicht lange so heißen, denn das Regime der der Geschäftsführung nicht genügend gewachsenen Dame brach bald zusammen und sie mußte mit Schulden belastet und wohl mit schwerem Herzen dem von ihr geschaffenen Theater und überhaupt Dresden den Rücken wenden. Frau Baumgart kann nicht alt geworden sein, sie wird etwa Mitte der Dreißig gestanden haben, als sie am 24. vorigen Monats verstarb.

† Der Akademische Gesangverein „Arion" in Leipzig wurde kürzlich bei seinem Sommerfest durch den Besuch Sr. Maj. des Königs Albert ausgezeichnet und hoch erfreut. Auf dem Programm dieses Arionenfestes fand sich auch der Name Julius Reichert unter den Komponisten, und zwar kam dessen „Waldeinsamkeit" (Dichtung von Arno Spies), eine Komposition von reichem Wohllaut und gefälliger Form, so vortrefflich zur Geltung, daß das Publikum lebhaften Beifall spendete. Dichter und Komponist sind Mitglieder des Dresdner Hofopernchores. Uebrigens hat Herr Julius Reichert schon im vorigen Jahre in einem Gewandhaus-Konzerte durch ein Weinlied für großen Männerchor: „In's Weinhaus" nach dem Gedichte von Hoffmann von Fallersleben, durch den vollendeten Vortrag der Arionen Auszeichnung geerntet.

† Wenn heutzutage ein großes Musikfest ohne Defizit abschließt, so muß das schon als bemerkenswerthe Ausnahme gelten. Die Kosten des Arrangements sind meist so kostspielig, daß dieselben selbst bei hohen Eintrittspreisen für Concerte kaum gedeckt werden können. Deshalb endete auch das Norddeutsche Musikfest in Hamburg mit einem sehr beträchtlichen Defizit. Dagegen hat kürzlich das Mittelrheinische Musikfest in Mainz nicht nur kein Defizit hinterlassen, sondern auch noch einen Ueberschuß von 3000 Mark erzielt, der für den Bau eines Vereinshauses der Mainzer Liedertafel verwendet werden wird.

† Ferdinand Lassalle wollte, bevor er auf der Tribüne als Arbeiter-Agitator seine hervorragende Rolle spielte, gern als berühmter Bühnendichter von sich reden machen. Freilich mit seinem Drama, „Franz von Sickingen", ist ihm das nicht geglückt. Neuerdings ist von ihm ein Lustspielfragment entdeckt worden, von welchem nur zwei Akte ausgeführt sind. Wie erzählt worden, übergab Lassalle einem bühnenkundigen Freunde das Manuskript. Als dieser aber einige Aenderungsvorschläge machte, verlor der jederzeit höchst reizbare Dichter die Lust zur Fortsetzung und schrieb ärgerlich am Schlusse des Manuskripts die bezeichnenden Worte: „Jetzt wird's mir zu langweilig." Na, wenn es der Autor selbst langweilig gefunden hat, so würde wohl auch das Publikum kein großes Interesse dafür empfunden haben.

SLUB
Wir führen Wissen.

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ **Dr. med. Blau,** homöop. u. hydropath. Arzt, heilt nach 50jähriger Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanie f., Pollut., Schwäche.** Langestr. 49. Spr. 10—1.

∞ Dr. med. **Jouné,** Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechstunden für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ **Für Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh u. Schwäche, Hautkrankheiten u. veralt. Syphilis** (ohne Quecksilber) **Dr. med. Oert, Pragerstraße 31, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

∞ **Ohne schädl. Einspritzung,** Jod- oder Quecksilberpräp., heile nach 11jähr. Erfahr. stets schnell u. sicher Syphilis u. d. Folgen. Ausfluß (frisch in 3 Tag.), Geschwüre, Mannesschw., Pollut., Onanie-folg., Halsleid. ꝛc. **M. Schütze,** Badeg. 22, I., v. 10-1, 4-8. Sonnt. 9-3.

∞ **C. A. Morgenstern,** Amalienstr. 21, 2., heilt seit ca. 8 Jahren **Hämorrhoidal-, Magen- und Bandwurmkrankheiten.** (Auch brieflich.) Sprechzeit von 9—1 Uhr, Sonntag 9—11.

∞ **A. P. R. Schmidt, Steinstraße 20. 2., Praktikant der Naturheilkunde.** Naturgemäße Krankheits-Behandlung. Sprechstunden Vorm. 7—9, Nachm. 1—3 Uhr.

∞ **Böttcher,** Flemmingstr. 14, heilt **Geschlechtskrankh.,** frische Fälle in wenig Tagen, **Beinschäd. u. Wund.** unt. Garantie. 8—4.

∞ **Wittig, Scheffelgasse 16** heilt Folgen der Onanie, **Harnröhrenflüsse** jeder **Art,** Hautkrankheiten **(Flechten), alte offene Beinschäden,** Krampfadergeschwüre. Sprechzeit 8—5.

∞ **Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie f. **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—¼4 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

∞ **Privat-Klinik** für Geschl.-, Hals-, Hautkrankh., Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee. Spr. 12-2.

∞ **Wetzel,** Apotheker, gr. Ziegelstr. 39, 3. Etg., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankheiten ꝛc. gründlich, bald u. billig.

∞ **Augenarzt** Dr. **Weller** (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

∞ **Birresborner natürliches Mineralwasser,** Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck, enthält von allen Mineralwassern Deutschlands am meisten natürliche Kohlensäure. Auch die doppeltkohlensaure Füllung enthält nur natürliche Kohlensäure, während es Brunnen giebt, die künstliche Kohlensäure zusetzen. General-Depot Weis & Hense, Dresden.

∞ **Marienbader Reductions-Pillen** gegen Fettleib und Fettsucht nach Vorschrift des Kais. Rathes Dr. **Schindler-Barnay:** Hauptdepot Dresden: **Königl. Hofapotheke.** Durch alle Apotheken zu beziehen. Jede Schachtel trägt protokollirte Schutzmarke und Nummer.

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe **bei Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. I.

∞ **Künstl. Zähne,** mäßige Preise. **Harder,** Schäferstr. 13, I.

∞ **Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren,** billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, I.

∞ **Flügel, Pianinos** und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

∞ **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank. **F. Augermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34.** Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.**

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: in D: Ein Sohn: F. A. Donner, Schuhmachermeister 24. J. G. F. Reinhardt, Produktenhändler 18. J. C. W. Weggerow, Stellmacher 22. C. H. G. Weichke, Kunstformer 22. F. C. E. Schäfer, Maschinenmeister 22. C. R. Günther, Bäckermeister 19. R. H. Nitsche, Geoemter 22. E. M. O. Schöne, Stadtbezirksarzt 20. J. H. Krause, Gold- und Silberdrahtzieher 22. E. P. Henke, Kaufmann 25. A. R. H. Mikius, Marktheifer 23. F. D. L. Hartung, Kaufmann 24. A. H. Riegel, Postsekretär 28. F. A. Heger, Böttchermeister 23. A. F. Günther, Bäckermeister 25. J. F. W. Schwabe, Schuhmacher 25. R. Heger, Sattler 25. C. F. G. Fleischig, Fabrikarbeiter 27. R. L. W. Opitz, Amtsgerichtsaufwärter 27. C. E. T. Reinhardt, Strohhutfabrikant 26. E. M. Fricke, Gendarm 1. G. A. Lehmann, Tischler 25. F. E. Weinhold, Tapezierer 22. E. Warzelhan, Schlosser 25. R. H. Conrad, Handarbeiter 23. K. O. H. Reinischel, Viehschaffner 22. G. A. Klotzsche, Bäckermeister 23. M. R. Hallang, Buchdrucker 26. R. A. Wauersicht, Tischler 24. E. W. Pietzsch, Klempner 26. E. Schillang, Schuhmacher 25. E. M. J. Weißleder, Schneidermeister 27. F. B. Gerth, Professor Dr. phil. 31. F. O. Kritten, Bremier 30. R. J. R. Weis, Kaufmann 31. G. A. v. Wolfersdorf, Maurer 29. K. W. E. Förster, Handarbeiter 1. J. R. Wittig, Postbriefbote 27. G. A. R. Ulbricht, Kaufmann 30. H. M. Zeitzig, Butterhändler 30. Hierüber 7 Uneheliche.

Eine Tochter: M. O. Wedner, Restaurateur 29. C. A. Voges, Tischlermeister 22. E. L. Degering, Tapezierer 25. A. M. Fuchtner, Schlosser 23. F. T. Böhland, Zimmermann 22. J. G. Reisinger, Landgerichtsrath a. D. 23. M. E. Göhler, Chinasilberwarenfabrikant 20. G. A. R. Landgraf, Ingenieur im Stadtbauamte 25. E. J. F. Heidrich, Arbeiter 27. A. E. W. Glagow, Hausdiener 23. E. G. W. Zeißner, Tischler 20. H. B. Hermann, Hoftheatermaschinist 27. E. E. Winter, Fleischermeister 22. F. H. Zander, Kaufmann 26. E. E. Winkler, Marktheifer 28. A. E. E. Perlich, Mechaniker 28. E. A. J. Claußen, Buchdrucker 27. J. H. W. Klopfleisch, Fabrikarbeiter 22. J. Schmatzeder, Metalldrucker 24. F. A. Schrich, Polizei-Wachtmeister 25. J. Christoph, Dr. med. 24. E. A. G. Schrempel, Feuermann 26. G. A. Heutschel, Bremier 24. J. R. Pötzsch, Steuerbote 27. E. M. Zeviarth, Schlosser 26. R. A. Jotter, Arbeitsanstaltsaufseher 23. E. M. H. Schwetzer, Klempner 26. R. G. Barthel, Straßenbahnwärter 24. R. O. Raacke, Stadtbezirksaufseher 25. A. G. Eicelt, Bremier 21. J. E. E. Lorenz, Schneider 27. E. E. Hille, Privatus 29. E. W. Tietze, Handarbeiter 26. Hierüber 2 Uneheliche.

Aufgeboten: Schriftsetzer A. Klotz m. P. Werner, Schirmmeisters-T., D. Fabrikant W. Ulbricht m. J. Pfaller, Musikers T., J. Bahnarbeiter G. A. Bromberger m. M. Kabke, Zimmermanns-T., D. Marktheifer B. A. Gude, T., m. A. P. Hendel, verstorb. Fabrikanten T., Dresden.

Eheschließungen: P. G. A. Schubert, Geometer, m. M. Zenker D. 28. C. T. E. Berbig, Privatsekretär, m. M. E. Lehmann D. 28. R. M. Knappe, Kaufmann in Leipzig, m. A. M. Heller D. 28. E. E. Schäfer, Fleischer, m. A. T. Weber D. 28. G. M. Göpfert, Rechtsanwalt, m. M. A. verw. Nitsche geb. Wittmann D. 28. H. E. Mieth, Gutsbesitzer in Bennewitz, m. M. F. Wenke aus Westewitz D. 28. C. A. Otto v. Einsiedel, Rittergutsbesitzer, m. L. M. C. v. Arnim D. 28. F. E. Bottcher, Tischler, m. E. P. Fischer D. 29. M. Jost, Schuhmachermeister, m. A. M. Zeiler D. 29. E. E. Fuchtner, Tischler, m. M. A. Marien D. 31. R. M. Schelle, Musiker, m. E. M. M. Ausner D. 31. F. Huble aus Pfund, Oberkellner, m. E. F. Koppler D. 31. F. F. H. Teermann, Geschäftsführer, m. M. S. L. verw. Maßerteiner geb. Bohnstedt D. 2. W. H. Scholze, Kalograph, m. L. M. Barthels D. 2. E. R. M. Nacke, Bureaudiener, m. S. E. Tathe D. 2. G. E. M. Hartung, Steinmetzer, m. J. M. A. verw. Talacko geb. Richter D. 28. G. R. Burkhardt, Schlosser, m. F. L. Lunemann D. 28. E. R. Lindig, Schmied, m. A. F. Stolze D. 28. E. B. Welzel, Wagenrangirer, m. A. A. Schiffner D. 28. C. Bodzinka, Kutscher, m. E. L. Hade geb. Bibrach D. 28. E. A. Kronert, Tabakschneider, m. M. S. Beuer D. 28. K. H. Noack, Musiker, m. J. C. Gretschel D. 29. R. H. Gottwein, Schmied, m. M. Kuhn D. 29. G. B. Freudenberg, Maschinenheizer, m. E. A. Scholze D. 2. G. F. Müller, Fabrikarbeiter, m. A. J. A. Sulzer D. 2. G. L. Wenzel, Pferdebahnkutscher, m. A. M. Großer D. 2. R. L. G. Bätz, Schlosser, m. A. M. Pappenin D. 2. W. L. H. Richter, Kaufmann, m. R. J. Zaum D. 2. F. H. Frinzel, Schuhmacher, m. A. S. Knötzsch D. 2.

Gestorben: Schuhmachermeistersehefrau M. M. Schwindowski geb. Brandenburg 26. Handarbeiter A. A. Wenzel 26. Kutscher H. H. Urban's S. 27. Schlosser L. A. Groiche's T. 27. Handarbeiter R. G. G. Göttner, 26. Handarbeiter B. Tittel's T. 27. Kutscher E. L. Höhne's T. 26. Kellner F. R. Krüger's T. 26. Tapezierer G. R. Keller's S. 26. Bäcker C. E. Jacob's T. 27. Lackirer F. A. Barnstein's S. 28. Klempner F. S. Bunne's T. 28. Zeugarbeiterswittwe E. Weber geb. Starke 24. Privatus J. R. R. Jltsche 28. Briefträgersehefrau C. D. Behme geb. Klotzel 29. Holz- und Kohlenhändler G. E. Gersten's S. 28. Handarbeiter C. H. Hahmann's T. 28. Stuhlbauer C. A. Starke 26. Friseur G. A. Schwynsikto 30. Dienstmann F. W. Stephan 31. Lohnkutscherswittwe C. L. Weber geb. Hofmann 28. Bremier A. R. Schröter's todtgeb. T. 31. Tischler C. E. R. Steglich's S. 1. Kaufmann F. R. H. Voigt 31. Rahmen W. Rarm's S. 2.

Zimmermann F. Fritzsche's T. 1. Gendarm E. M. Fockes' S. 1. Maurer F. W. O. Schenker's S. 1. Maurer W. H. Boden's S. 26. Kastellan R. G. Trautmann's S. 26. Bahnarbeiter B. Schubert's S. 27. Wagenwärter R. F. W. Kühne's T. 26. Straßenbahnkondukteur F. W. Schirmer's S. 27. Magazinarbeiter J. G. A. Börner's T. 26. Feuerwehrmann A. R. Hanke's S. 27. Hotelbesitzer J. E. Kaiser 28. Stepperin A. K. Heinrich's S. 28. Stättegeldkontroleur C. G. E. Böttger's T. 28. Kommissionsrath L. H. Förster's T. 28. Droschkenkutscher E. M. Wagner's S. 28. Schuhmacher F. A. Ernst's T. 28. Lackirer G. G. Eichwaldt's S. 29. Schneiderin J. K. C. Krebs 29. Dampfschifffahrtskontroleur K. R. Standfuß 29. Schneiderin A. L. Zimmermann's S. 28. Marktheifer E. F. Retzinger's S. 30. Versicherungsbeamtenswittwe E. Schreck geb. Glaser geb. Sonntag 30. Handarbeiter E. F. Großmann gen. Postel's S. 29. Sattler J. A. Marks' S. 29. Polizeiwachtmeister F. A. Seyrich's T. 29. Kutschersehefrau J. M. Kießling geb. Peschel 29. Zimmermannswittwe J. E. Teich geb. Große 30. Expedient H. P. Werner 30. Handarbeiter F. W. O. Herrmann's S. 30. Musikuswittwe C. R. Erfurth geb. Büttner 30. Hutmachermeister K. F. H. Dietze's S. 30. Spinnmeister F. A. Klug's T. 31. Kutschersehefrau E. A. Kästner geb. Käseberg 31. Cigarrenfabrikant F. W. Tharandt's T. 31. Bahnarbeiter E. E. Rachel's S. 31. Bahnarbeiter G. H. Schneider's S. 31. Steingutdreher R. Schossla's S. 31. Handarbeiter G. E. Laban gen. Liebig's S. 1. Marktheifer K. P. Stolle's S. 1. Handarbeiter F. W. Jährig's T. 2. Kaufmann F. A. H. Müller's S. 1. Schneiderin J. W. Brabandt's S. 1. Plätterin A. L. W. Reimann's S. 25.

Gestern verschied nach kurzer Krankheit in hiesiger Diakonissen-Anstalt

Herr Eduard Winkler,

welcher über 20 Jahre als Verkäufer meinem Geschäft angehörte.

Seinen plötzlichen Verlust beklagend, wird mein Haus das Andenken seiner seltenen Treue und Zuverlässigkeit immerdar in Ehren halten. Er ruhe sanft!

Dresden, den 4. August 1884.

Carl Tiedemann.

Die glückliche Geburt eines strammen **Jungen** zeigen nur hierdurch hocherfreut an

Hugo Breitfeld.
Marie Breitfeld geb. **Große.**
Dresden, den 3. August 1884.

Unsere am heutigen Tage in der Kirche zu Niederwönitz durch Schwagers Hand vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit ergebenst an.

Hermann Bretschneider,
Kaufmann.
Hildegard Bretschneider
geb. **Rotter.**
Dresden, den 3. Aug. 1884.

Hermann Richter
Fanny Richter
geb. **Saam.**
Vermählte.
Dresden, am 2. August 1884.

Gestern (Sonntag) früh 5 Uhr verschied nach längeren Leiden unsere geliebte Mutter Frau **Wilh. Auguste** verw. **Paul** geb. **Döring** im 64. Jahre.

Moritz Krempler,
im Namen
der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. ½4 Uhr vom Trauerhause, Untere Vorwerkstr. 2, aus statt.

Todes-Anzeige.

Vergangenen Sonntag Nachm. ½4 Uhr erlöste der Tod unsere unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwester Frau

Amalie Meschke
geb. **Flügel**

im Alter von 52 Jahren 6 Tagen von ihren Leiden, was wir mit der Bitte um stilles Beileid schmerzerfüllt anzeigen.

August Meschke,
Calculator bei der Kgl. Staatsschulden-Verwaltung,
die Familien **Knöfel** u. **Flügel.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Mittag unser inniggeliebter

Hans

im zarten Alter von 2 Jahren nach langen schweren Leiden verschieden ist.

Richard Jentzsch und Frau.
Dresden-Neustadt, Thalstr. 12.

Infolge eines Schlaganfalles verschied am Sonntag den 3. Aug., Vorm. ½11 Uhr, unser geliebter Gatte und Vater, Herr

Christian Eduard Winkler.

Diese Nachricht widmet allen seinen Freunden und Bekannten die trauernde Wittwe **Anna Winkler** geb. Kleinstück, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. d., Nachmitt. 4 Uhr, von der Todtenhalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unseren herzigen Sohn

Johannes

nach kurzem, aber schwerem Kranksein im Alter von 15 Wochen wieder zu sich zu nehmen. Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch an

Dresden, den 4. August 1884.
Emil Schieblich,
Gerichtsschreiber, u. Frau **Sophie** geb. **Mietsch.**

Für die vielseitig bewiesene Theilnahme bei dem Tode unseres lieben

Käthchens

sagen hierdurch den herzlichsten Dank

Dresden, am 4. August 1884.
Ed. Friedel und Frau.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Verstorbenen Hrn.

Friedrich August Bähr

sagen ihren tiefempfundenen Dank

die Hinterbliebenen.
Dresden, den 4. Aug. 1884.

Verloren

wurde am Freitag Abend 12 Uhr in einem Omnibus von der Vogelwiese bis Postplatz von einer Geschäftsfrau von auswärts ein **Hundertmarkschein** (sächs.). 20 Mark würden dem ehrlichen Finder Belohnung gesichert auf dem Polizeibezirk Klemmingstraße.

Ein Portemonnaie, gegen 15 M. Inh., ist verl. w. 69 g. Bel. abzug. Rhänitzgasse 17, part.

Verloren wurde am Freitag Abend auf der Vogelwiese ein **schwarzes Etui** mit Inhalt: ein Paßir- und blechernes Nachtzeichen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Meininger Lagerkeller abzugeben.

Medaillon

mit Korallenkette 9—10 Abends von kl. Pauenschg., Weinligstr., Postplatz, Brücke, Wiener Garten verloren. Gegen Belohn. abzug. II. Plauenschegasse 40, 3. Etg. r.

Ein schw. Regenschirm ist auf der Vogelwiese verl. worden. Abzug Rampischestr. 14, Schlosserei.

3 Mark Belohnung.

Eine Zool. Garten-Abonnements-Kartenedel-Lederhülle, auf 2 Namen lautend, verloren worden. Abzug. Röhrhofsgasse 6, III., bei Röppe.

Kanarienvogel e. Flugen. Gegen 2 Mk. Belohnung abzugeben Winckelmannstraße 13, III.

2 kl. grüne Papageien

(Wellensittige) sind entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben Kasernenstraße 23, part. o. 1. Et.

Ein schwarzer Pudel,

geschorene Pfoten, seit 8 Tagen abhanden gek. Gute Bel. Demjenigen, wer den Hund nachweist Grossenhainerstr. 24, bei Schotte.

Tüchtige Holzbildhauer

sucht die Fabrik Rosenstraße 104.

Ein **Nadlergeselle,** noch jung, erhält Arbeit bei **Louis Müller,** Nadlermeister in Pottschappel.

Ein Lehrling

für ein **größeres Friseurgeschäft** wird baldigst zu engagiren gesucht. Offerten beliebe man zu senden an Friseur **Friedrich Helm** in **Grimma.**

Verwalter gesucht

Auf einem größeren Rittergute in der Görlitzer Gegend wird zum baldigen Antritt ein Verwalter gesucht. Nur Solche, welchen vorzügliche Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich melden. Offerten unter **Z. K. 343** in die Expedition d. Bl. niederzulegen

Metalldreher,

nur sauberer Arbeiter, auf Rothguß und Stahl gesucht Kasernenstraße 25.

Kellner, Hausdiener,

Bierausgeber, Kutscher, Marktheifer, Kellnerin, Wirthschafterin und Putzmacherin empf. Bureau **Fortuna,** Münzgasse 11.

Hausarbeiterinnen

für Fantasiefedern werden verlangt **Kramer & Grätz,** Altmarkt 25.

Verkäuferin,

in der Milchwirthschaft und im Rechnen und Schreiben gut bewandert, wird per 1. September für das Hof-Verkaufsgewölbe gesucht auf **Kammergut Ostra** in **Dresden.**

Schirrmeister-Gesuch.

Ein zuverl. arbeitf. bescheid. ält. Mann, guter Ackers- u. Säemann, findet sofort Arbeit auf e. klein. Landgute der Meißner Gegend und paß Falls von Neujahr ab direkt als **Schirrmeister.** Off. mit Angabe des Alters u. Lohnansprüche zu richten unter **Schirrmeister 250** in die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger

Schuhmachergehilfe,

für Herren- u. Damenarbeit, kann dauernde Beschäftigung erhalten bei **Herm. Fischer,** Radeberg.

Goldschlägergehilfen

u. Auslegerin sucht **E. Thomas,** Rosenstraße 92.

Geübte Chromolithographen

suchen Schupp & Vierth, Schumannstraße 17.

Bäcker-Lehrling.

Ein j. Mensch, w. Lust hat, Bäcker zu werden, kann in die Lehre treten bei **R. Bürger,** Innungs-Bäckermeister, Dresden, Oberseegasse 6.

Ein junges **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren, aus guter Familie, wird zur Erlernung der bürgerlichen Wirthschaft in einer mittl. Provinzialstadt **gesucht.** Offerten unter **E. S. 853** durch **Haasenstein und Vogler** in **Magdeburg** erbeten.

Junge Mädchen

finden Beschäftigung Möbelfabrik **Ludwig,** Am See 40.

Arbeiter, 17—18 Jahre alt, für **sofort gesucht Markgrafenstraße 39, Hintergeb.**

Ziegelstreicher,

die regelmäßig arbeiten und einen guten Mauerziegel machen können, erhalten Arbeit **Meltzer's** Ziegelei in Pirna, à 1000 1 M. 40 Pf.

Tüchtige Maurer

werden am Neubau **Louisenstrasse 41** angenommen.

Schuhmacher auf Besätze und Sohlen gesucht Hechtstr. 3, 1.

Einige

Strohhut-Zieher und Presser,

die auch Damenfilzhüte zu arbeiten versuchen, finden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung **Böhme u. Adamia,** Leipzig.

Eine Strohhut-Näherin,

welche Hand- und Maschinennähen gründlich versteht und auch im Entwerfen von Mustern geschickt ist, suchen

als Directrice

für hohes Salair **Böhme u. Adamia** in **Leipzig.** Auch werden noch

Strohhutmaschinen-Näherinnen

in hohen Lohnen und Reisevergütung angenommen.

Tüchtige Schleifer verlangt **Carl Meißner,** Falkenstraße 20.

Einen zuverläss. Arbeiter

sucht **Wilhelm Schulze,** Baugewerke, große Plauenschestraße 31, erste Etage.

Eine perfekte herrsch.

Kochmamsell

mit vorzügl. Zeugnissen empfiehlt für bald Fr. **Bernhardt,** Albrechtstraße 37, **Breslau.**

Ein tüchtiger **Ciseleur** auf Modelle gesucht. Adr. unter **G. 189** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein Gartenbursche wird gesucht **Wieschen,** Marienhofstr. 9.

Tüchtige Eisendreher

werden sofort gesucht. Reisegeld wird nach 2 Monaten vergütet. **R. Teller,** Maschinenfabrik u. Eisengießerei, **Tragnitz-Leisnig**

Ladenmädchen-Gesuch.

Zum 15. Septbr. suche ich in meine Bäckerei ein ehrliches bescheidenes Mädchen nicht unter 16 Jahren. Adr. unter **K. S. 3** in die Exped. Bl.

Unterschweizer

gesucht zum sofortigen Antritt auf Rittergut **Frauenhain,** Station der Berlin-Bresdner Bahn.
Wirth, Oberschweizer.

12 Inspektoren, 1 Haupt-Agent

für Lebensversicherung **bei festem Gehalt und Reisespesen** gesucht durch **Erstes** Sächs. Centralbureau für Stellenvermittelung Struvestraße Nr. 6b, **Dresden, Carl Reichelt & Co.**

An

Menschenfreunde.

Für eine junge, gebildete, gut empfohlene aber sehr unglückliche Frau suche ich eine Stellung als Gesellschafterin, Pflegerin u. s. w. und bin zu weiterer Auskunft bereit. Frau **Silvia Brand,** Dresden, Holbeinstraße 61, II.

Ein gebildetes Mädchen (17 J.) sucht Stelle zu Kindern. Selb. ist geschickt in weibl. Arbeiten, als Schneidern, Plätten, Putz ꝛc. und ist bes. d. Schularb. d. K. z. überw. Adr. unter **L. G. 9** Exp. d. Bl.

Wirthschafterin.

Eine junge Wittwe, welche im Häuslichen sowie im Kochen tüchtig, **sucht** Stelle bei einem gutsituirten Herrn, würde sich auch gern der Pflege kleiner Kinder widmen. Näh. bei **Fr. Bielig,** große Kirchgasse 7, 3. Etage.

Modelleur

für **Ornament,** bisher Kunstgewerbesch., sucht baldigst Stelle in Dresden oder auch auswärts. Off. unter **O. M. 16** Exp. d. Bl.

Eine vollständig unabhängige Wittwe, Mitte 30er Jahre, sucht dauernde Stellung als

Köchin

oder **Wirthschafterin** in Restaurant oder Privat. Werthe Adr. unter **A. M. 30** postl. Schandau.

Eine

Putzmacherin,

welche selbstständig arbeitet u. schöne Atteste hat, sucht Stell. Selbige würde sich auch dem Verkauf widmen. Adr. unter **D. W. 340 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Commis, mit sehr guten Zeugnissen, sucht behufs weiterer Ausbildung baldigst Stell. als **Lagerist,** gleichviel welcher Branche. Gehaltsf. 60 M. pr. Monat. Off. unter **K. W. 201** an **Reuter's** Annonc.-Bureau, Schloßstraße 27.

Als Aufseher

sucht ein **sehr gut empfohlener Mann** (verheirathet, aber ohne Kinder) Stell., sei es beim Fuhrwerk oder anderer gewerblichen Unternehmung. Derselbe hat bereits mehrfach derartigen Geschäften, zuletzt 7 Jahre lang, zu allgemeiner Zufriedenheit vorgestanden. Gef. Offerten unter **S. O. 45** an **Rudolf Mosse** in **Freiberg i. S.** erbeten.

Ein junger Mann, mit guten Zeugn., kautionsfähig, sucht für hier oder auswärts baldigst Stell. irgend welcher Art. Offerten erb. unter **W. W. 196** an **W. Reuter's** Annoncen-Bureau, Schloßstraße 27.

Als Wirthschafterin sucht e. anst. ält. Mädch., w. selbstst. auch den feinsten Haushalt vertreten kann, mit g. Empf. per 1. Oct. Stellung. Näheres durch Frau **Unger,** Jacobsgasse 10, 1. Et.

Eine **alleinstehende junge Wittwe** aus Thüringen, welche fähig ist, einen **Haushalt vorzustehen,** auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht per 15. Sept. a. c. eine **geeignete, selbstständige Stellung.** Gefällige Offerten an **Rud. Mosse, Rudolstadt,** unter Chiffre **W. K. 642.**

Ein j. Mädchen, w. in e. flotten Putzgeschäft gelernt, auch im Verkauf mit thätig war, sucht, gestützt auf gute Ref., anderweit Stellung. Familienanschluß erw. Off. **H. S.** postl. **Borna** b. Leipzig.

Centr.-Lomb.-Anstalt,

Wilsdrufferstraße 28, 1., gewährt **Geld** auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- u. Silbergegenst., **Uhren, Kleider, Betten, Wäsche, Stoffe** all. Art, **Cigarren,** sowie größere **Kolonialwaaren-Posten.** Spedit. u. Vorsch.

Ein Frl. bitt. herzl. um 25 M. Darl. g. Sicherh. Off. **N. W. 24** hauptpostlagernd erbeten.

140,000 Mk. Kassengelder.

18,000 Mk. Kirchengelder zu 4½% sind im Ganzen oder getheilt **feststehend** gegen gute Hypotheken auszuleihen. Offerten unter **E. H. 394** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Ein alleinsteh. Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **30 M.** gegen monatl. pünktliche Rückzahlung. Offerten unter **D. S. 3** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Mädchen bittet edle Leute um ein Darlehn von 20 M. g. p. Zurückzahlung. Gütt. Offerten unter **V. A. 6138** an **Rud. Mosse,** Altmarkt 4, erb.

Eine Wittwe bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von 20 Mk. gegen monatl. Rückzahl. Off. erbeten unter **A. St. 28** lagern Hauptpost.

300 Mark

werden von einem strebsamen Geschäftsmann gegen Sicherheit und 6—7 Prozent auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **D. F. 325** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein anst. Mädch. bitt. edeldenk. Menschen um e. Darl. v. 15 M. geg. Rückz. Werthe Adr. erbeten **M. N. 6** Hauptpost lagernd.

Ein Laden mit Stube

für jährlich 300 Mark, worin seit 10 Jahren Materialgeschäft betrieben wird, ist sofort zu **vermiethen Blasewitzerstr. 40b.**

Steinstrasse 6

ein **Parterre** und größere Hälfte der **1. Etage** zu vermiethen.

Vermiethung.

Ein freundlicher, geräumiger Laden nebst Wohnung rc., sich besonders eignend für Wäschwaaren u. Kleider, da er sehr trocken ist, aber auch für andere Geschäftsbranchen passend, in frequentester Straße, ist Umstände halber zu **Oschatz sofort** preiswerth zu vermiethen. Off. unter **V. Z. 1939** in die Exped. d. Bl baldigst erbeten.

Feldschlößchenstraße 16, 2.

ein neuvorgerichtetes Logis, Morgenseite, 2 große Stuben, 1 K., Küche und Zubehör, von Michaeli zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Stallung

für 9 Pferde (neu gebaut) sammt allem geräumigen Zubehör, ganz oder getheilt, nebst Wohnung und Kutscherstube für 750 Mark pr. Michaeli zu vermiethen. Adressen niederzulegen a. d. Kreuzkirche 4, II.

Papiermühlenstr. Nr. 12

eine Wohnung Rmk. 480 1. Etage zu vermiethen per 1. October 1884.

Kl. **Logis** von St., 1—2 K., Küche, wird in **Strehlen** von pünktlicher Beamten-Wwe 1. October zu beziehen gesucht. Offerten unter **E. A. 342** im **„Invalidendank" Dresden.**

Gegen mäß. aber **st. pünktl.** Zins wird ein **Logis** f. 60 bis 65 Thlr. gesucht in Altst. Off. unter **L. 6065** i. d. Exp. d. Bl.

Ehrlichstr. 15,

Ecke Stiftsstraße, ist eine Wohnung in 3. Etage, bestehend aus 2 zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Stuben u. allem Zubehör, Preis 450 M., sofort zu vermiethen u. 1. Octbr. zu beziehen. Näheres daselbst parterre.

Für **Restauration** und **Produktenhandlung** sind geeignete

Lokalitäten

in verkehrsreicher Lage der Altstadt, nach Uebereinkommen mit oder ohne Inventar, unter den günstigsten Bedingungen sofort zu vermiethen. Werthe Off. unter **A. 102** in die Exped. d. Bl.

Eine frdl. Wohnung, 42 Thlr., dgl. 1 daneben, 20 Thlr., auch zus. v. 1. Oct. zu verm. Ausk. im Einnehmerhaus, Großenhainerstr.

Sommerwohnung.

Freundlich möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu billigen Preisen zu vermiethen

Albert-Schlößchen, Oberlößnitz-Radebeul.

Logis-Gesuch.

Eine junge Dame aus sehr guter Familie, die als Verkäuferin in feinem Hause angestellt ist, sucht in ebenfalls achtbarer Familie per 15. d. M. Logis, nächste Nähe des Hofpostamtes, Altstadt. Adr. abzugeben unter **Logis 2424** in die Expedition d. Blattes.

Eine kleine separate **leere Kammer** wird sogleich gesucht zur Schlafstelle für einen einzelnen Mann. Adressen bittet man niederzulegen Güterbahnhofstraße 8, parterre, rechts.

Ein kinderloses Ehepaar, guten Rufes und Standes **sucht**

ein Kind

diskreter Geburt als eigenes gegen eine entsprechende Abfindungssumme anzunehmen. Off. unter **Liebevoll 734** Exped. d. Bl.

Ein j. **Mädchen,** welches in Dresden etwas erlernen soll, kann bei einer Lehrerin unter bill. Bedingungen sehr ang. Aufenthalt finden. Gütt. Off. erb. Kreuzstr. 7 im Weißwaarengesch. A. Schmorl.

Ein Paar ordentl. Leute suchen ein Kind in Pflege oder nur den Tag über zu nehmen. Prießnitzstraße 21, 2 Treppen rechts.

Eine gute **Ziehmutter** zu einem neugeborenen Kinde wird baldigst gesucht. Offerten unter **D. J. 328 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Ausländer,

der sich hier, um die deutsche Sprache zu lernen, aufhält, wünscht sich Kost und Logis bei einer privaten Familie. Off. mit Preisangabe per Monat unter **U. 84** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein 6 Monate altes **Mädchen wird gute Pflege gesucht.** Offerten **P. L.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen

finden diskrete Aufnahme Dürerstraße 56, 2. Etage, Dresden-A., bei Hebamme **E. Weber,** früher Oberhebamme im Königl. Entbindungs-Institut. Daselbst auch **Massage** für Damen.

Damen finden discr. freundliche Aufnahme und gewissenhafte Pflege kl. Plauenscheestr. 57, II. r.

Damen finden auf kürzere und längere Zeit diskreten Aufenthalt zur Pflege bei Hebamme **Eckardt,** Striesen b. Dr., Str. F. 11.

Bei ält. Dame find. noch ein jung. Mädchen liebevolle Pension u. vorzügl. Ausbild. im Hsl., Kochen, all. weibl. Arb., Schneidern, Musik, Umgangsformen. Mäß. Pr. Anfr. unter **Pension** Exp. d. Bl.

Damen finden diskret, freundl., billige Aufnahme bei Frau **Trenkler,** Hebamme, kleine Plauenscheestraße 15, 2. Etage.

Damen find. Rath u. Hilfe in jeder Angelegenheit, sow. diskr. Aufnahme d. Fr. Heb. **Gärtner,** Berlin, Brückenstr. 15a, 3. Et.

Eine Dame

findet bei einer Hebamme unter strengster Diskretion freundliche, billige Aufnahme. Adressen unter **333** postlagernd **Cossebaude** b. Dresden a. d. Berliner Bahn.

Damen

finden unter strengst. Diskret. Aufn. z. Niederkunft jederz. bei Fr. Heb. **Miersch,** Berlin, Prinzenstr. 38, 2., a Moritzpl.

Todesfalls

und Erbregulirungs halber ist die alte, bestrenommirte **Ofen-, Thon- u. Chamottewaaren-Fabrik** von **J. G. Kloss** in Pirna a. d. Elbe aus freier Hand sofort zu verkaufen. Bedingungen günstig. Areal und Dampfkraft für Geschäftserweiterung, resp. Hinzuziehung anderer Industriezweige, reichlich vorhanden. Gefällige Meldungen werden direkt erbeten.

Landgut in Oberbayern, prachtvoll gelegen, ca. 600 Tagwerk gr., ist zu verkaufen. Off. **H. 81136** Haasenstein u. Vogler, München.

Verkauf.

Eine kleine Pappe-Fabrik mit ausreichender Wasserkraft, wozu 8 Acker **Feld** und **Wiese** gehören, eine halbe Stunde von der nächsten Bahnstation entfernt, soll unter ganz günstigen Bedingungen verkauft werden, die Felder sind gut verpachtet, auch würde das Grundstück zur Anlage einer Strohstoff-Fabrik sehr gut passen. Adressen werden erbeten unter **H. 1000** durch **Haasenstein & Vogler** in **Penig.**

Herrschaft, ca. 10,000 Mrg., wovon 2000 Mg Flußwiesen, Wald, Jagd, prachtv. Schloß, neue Wirthschaftsgeb., Brennerei, groß. musterh. Viehstd., nur Landschäfchen, w. Auseinandersetzung f. 420,000 Thlr. bei 100—150,000 Anz. mit voller Ernte zu verk. Reflektanten bel. Adr. **K. U. 1769 R. Mosse, Berlin C.,** Königstr 55, niederzul.

Gegen ein Zinshaus wird ein Garten- oder Landgrundstück

zu tauschen gesucht. Adr. abzug. unter **A. B. 5000** Exp. d. Bl.

Ein

Hausgrundstück,

2 Stunden von Dresden, 1/4 Std. von der Elbe und Dampfschifffahrtsstation gelegen, mit hübschen Sommerwohnungen, welches sich sehr gut verzinst, eignet sich für Klempner, Uhrmacher, Barbier, oder Privatus, erstere fehlen im Orte, mit fester Hypothek, ist mit wenig Anzahlung veränderungshalber zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Carl Bretschneider,** Dresden, Johannesplatz 1.

Ein Hausgrundstück

im Kurort Klotzsche billig **zu verkaufen.** Näh. daselbst Nr. 102.

Ein nachweisslich guter Gasthof od. Restaurant,

in einer Stadt oder industriellem Dorf, wird von jungen tüchtigen Wirthsleuten bald zu **kaufen od. pachten gesucht.** Auch kann ein kleines Kolonialwaaren-Geschäft damit verbunden sein. Kaufpreis nicht über 9000 M. Agenten verbeten. Off. **A. Z. 90** postlagernd **Bad Flinsberg** in Schlesien.

Gesucht eine Villa mit Garten

oder **Weinberg,** in den **Lößnitz,** nahe der Bahn. Preis darf M. 10,000 nicht übersteigen. Adressen unter **Q. F. 910** in die Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf.

Eine Villa, 8 Min. v. Bahnh. Radebeul, im vorigen Jahre neu erbaut, enthält 10 Piecen, schöne überbaute Glasveranda, schönes Nebengebäude mit Waschhaus u. Wäscheboden, ist von e. schönen Garten umgeben, soll für d. sehr billigen Preis von 3700 Thaler verkauft werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres in der Restauration z. Russen in Oberlößnitz oder beim Besitzer **Karl Fehrmann** daselbst.

Guts-Verkauf.

Ein Gut, v. 112 Acker Feld und Wiese, herrschaftlichen Gebäuden. Nehme ein kleines Grundstück mit an. Reelle Selbstkäufer wollen Adr. **A. S. 200** Exp. d. Bl. abgeb.

Guts-Verkauf.

Ein Gut, v. 65 Acker Feld u. Wiese, prachtvoller Ernte, ist zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer wollen Adressen unter **H. D. 209** in die Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Gut

von ca. 42 Hektar Acker, Wiesen und Wald, 1/2 Stunde von der Kreisstadt Lauban in Schl. entfernt, ist mit sämmtlichem todten und lebenden Inventarium und guter Ernte sofort aus freier Hand zu verkaufen. Gefl. Off. in die Exp. d. Bl. unter **P. P. 1231.**

Ein grosses Volksetablissement

in unmittelbarer Nähe Leipzigs ist unter ganz billigen Bedingungen zu verpachten event. auch käuflich zu übernehmen. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adressen richten **T. O. 732 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel.

Ein nachweisl. gut rentirender Gasthof od. mittl. Hotel mit Inventar zu pachten gesucht. Offert. **G. 500** Exped. d. Bl. erbeten.

Fabrik-Verkauf.

Die Besitzerin einer zwischen Berlin und Dresden liegenden Fabrik solcher Artikel, die der Mode nicht unterworfen sind, will dieselbe, da sie aus Gesundheitsrücksichten nach dem Süden übersiedeln muß, verkaufen. Zur Uebernahme des im Betriebe befindlichen Etablissements sind inkl. Act. u. Pass. ca. 150,000 M. erforderlich und würde der gegenwärtige technische Direktor in diesem nachweislich rentablen Geschäft event. verbleiben. Offerten unter **Fabrik 14** Exp. d. Bl.

Eine

Gerberei,

im besten baulichen Stande, mit 14 Gruben, an der Mulde freundlich gelegen, ist unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen durch den Besitzer **Ed. Mühe, Grimma** Brückenstr. 379.

Ein in unmittelbarer Nähe des Marktes in **Döbeln** gelegenes **Wohnhaus** mit **Laden,** in welchem **seit 8 Jahren**

Kaffee-Schank

betrieben worden ist, ist für 3000 Thaler, bei 1500 Thaler Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Näheres a. gefäll. Adr. unter **D. F. 330** an **Haasenstein & Vogler, Döbeln.**

Gutsverkauf,

Elbthalhöhe des Meißner Niederlandes, pr. Bahn unweit Dresden, **mittl. Grösse, ansehnl. Geb., Inv., Ernte,** zu mögl. sofort. Uebernahme, wegzugshalber **sehr preiswerth** bei ca. 6- bis 7000 Thlr. Anzahlung. **C. Henn,** verpflicht. Geometer, Großenhain.

Eine gutgehende **Schankwirthschaft oder Restaurant auf dem Lande,** nahe der Stadt, mit oder ohne Feld, wird von zahlungsfähigen Leuten baldigst **zu pachten gesucht.** Gef. Offerten unter **C. J. 923** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Eine

Mostrichfabrik

mit Dampfbetrieb, hochrentabel, mit guter, fester Kundschaft, ist wegen Krankheit des Besitzers **billig zu verkaufen.** Adressen erbeten unter **E. D. Nr. 344 „Invalidendank" Dresden.**

Auf das zur **Konkursmasse** des **Kaufmanns Robert Müller** in **Dresden** gehörige, auf der **Rähnitzgasse** unter Nr. 3 gelegene **Hausgrundstück,** in dessen Parterre-Lokalitäten sich Geschäftsräumlichkeiten für ein **Materialwaarengeschäft** und für eine **Restauration** befinden und welches einen Miethertrag von Mk. 5587 — Pf. gewährt, sind dem unterzeichneten Konkursverwalter

Mk. 81,100 — Pf.

geboten worden.

Es werden hierdurch Diejenigen, welche für dieses Grundstück mehr zu bieten beabsichtigen, ersucht, ihre Gebote bis zum

15. August a. c., Mittags 12 Uhr,

an den Unterzeichneten, von welchem auch jede gewünschte Auskunft ertheilt wird, gelangen zu lassen. Zur Uebernahme sind ca. 15,000 Mark baare Anzahlung erforderlich.

Dresden, den 2. August 1884.

Der Konkursverwalter Emil Herschel,
Dresden-A., Landhausstraße 1, I.

In bester Lage von Cossebaude Nr. 20 ist vom 1. Oktober die

Bäckerei

wieder zu verpachten oder zu verkaufen. Gutes Geschäft ist nachzuweisen. Näheres bei **C. Fritzsche** in **Untersdorf bei Wilsdruff.**

Ein strebsamer Mann sucht eine **Existenz** als

Bierverkäufer

ev. ein **Depot oder Flaschenbiergeschäft** zu übernehmen. Anträge bef. unter **P. H. 100** die Expedition dieses Blattes.

Die Restauration

Rosenstraße 15 ist sofort zu verkaufen.

Fleischerei-Verkauf.

Eine gutg. Fleischerei ist veränderungsh. zu verkaufen. Adr. **P. A. 500** Exped. d. Bl.

In einer mittleren Provinzialstadt flottes **Material-Geschäft** aus freier Hand zu verkaufen. Schriftl. Anfragen beförd. **Haasenstein und Vogler** in **Magdeburg** unter **E. T. 854.**

Milch- u. Buttergesch. b. s. verk. Näh. Mathildenstr. 66, part.

Ein Rohproduktengeschäft und Kleiderhandel mit nachweislich gutem Verdienst ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh. gr. Frohngasse 4. **Rätzsch.**

Zu kaufen gesucht wird ein nachweislich gutgehn. Produkten-, oder ein anderes in dieses Fach einschlagendes Geschäft. Adressen bitte unter **H. F. 85** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, niederzulegen.

Ein Material- und Produkten-Geschäft,

verbunden mit Flaschenbierhandlung, in einer Fabrikstadt Sachsens ist sofort oder später preiswerth zu verkaufen. Adr. **Q. 38** Exp. d. Bl.

Ein

Produkten-Geschäft

in schöner Lage der Altstadt und nachweislich gutgehend, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen gefäll. ihre Adr. unter **H. 300** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Restaurations-Verkauf.

Eine alte, seit langen Jahren betriebene Restauration mit Produkten, Schlachterei und Branntweinschank, nachweislich gutgeh., ist für 3000 M. zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Offerten unter **O. M. K. 527** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein noch in gutem Zustand befindliches **kleines** französ. Billard wird zu kaufen gesucht. Werthe Adressen mit Preisang. abzug. beim Bäckermstr. Rätzsch, Neustadt, Rähnitzgasse 10.

C. Hengstel,

prakt. Baumscheidlin u. Masseur, Dürerstraße 38.

Eine alte gute Geige billig zu verkaufen Kasernenstr. 22, 3. r.

Ein guter **Schreibsekretär** echt Nußb., 1 dgl. Canieuse, 1 dgl. Tisch u. 6 Rohrlehnstühle, 1 gr. Salonspiegel in reicher Verzierung mit Konsol u. Marmorpl., 1 guter Wäschschrank, Canieuse, Sophatische, Spiegel, Sophas, Bettst. mit u. ohne Matr. u. v. A. sehr billig **Jakobsgasse 16.**

Buckskin-Collectionen mit Engros-Preisen offeriren zur dauernden Benutzung Ad. Kramer u. Meyer, Leipzig. Refer. erbet.

Friedensburg

(Stationen Weintraube-Kötzschenbroda Leipzig-Dresdner Eisenbahn).
Allen Touristen als schönster und prachtvollster Aussichtspunkt in Dresdens unmittelbarer Nähe empfohlen.

Die Friedensburg

bietet eine wahrhaft entzückende Aussicht und ein umfangreiches, bezauberndes Panorama, wie es — man kann es wohl mit Recht behaupten — in dieser Schönheit nicht wieder anzutreffen sein dürfte. Den vielen auswärtigen Besuchern der sächsischen Schweiz sei als wirklich Erholung bietender, erquickender, die schönste Erinnerung an Dresden gewährender Punkt ein Besuch der

Friedensburg

angelegentlichst angerathen. Hunderte von Postkarten mit Zügen herzlichsten Dankes für den Hinweis auf diesen einzig schönen Punkt Deutschlands gingen schon von der

Friedensburg

in die oft weit entfernte Heimath der betreffenden Besucher ab.

☞ Für aufmerksamste Bedienung durch Darreichung **bester Speisen und Getränke,** als Specialität besonders **Lößnitzer selbsterbauten reinen Naturwein,** bin ich stets bemüht.

A. V.: **M. Giessmann.**

Submission.

Die Lieferung der erforderlichen Verpflegungsartikel für die während der diesjährigen Herbstübungen durch das Kantonnements-Magazin **Arnsdorf** zu verpflegenden Königl. Sächs. Truppen in der Zeit vom 4. bis mit 8. September cr., als:

circa 31 Ctr. Rindfleisch, 12 Ctr. Schöpsenfleisch, 5 Ctr. Reis, 58 Ctr. Kartoffeln, 7 Ctr. Graupen, 14 Ctr. Bohnen, 4 Ctr. Salz, 3 Ctr. Kaffee in gebr. Bohnen, 12 Ctr. Heu, 11 Ctr. Fouragestroh, 106 Ctr. Lagerstroh und 20 Kubikmeter Brennholz,

soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Gleichzeitig sind auch die in obiger Zeit erforderlichen **Fuhren zum Transport von Naturalien** vom Magazin nach den umliegenden Kantonnementsorten und Bivouakplätzen der Truppen zu verdingen. Der Termin wird **Dienstag den 12. August cr. Vormittags 11 Uhr im Bureau des Königlichen Proviant-Amtes Dresden-Albertstadt** abgehalten, wohin auch die Offerten — beide jedoch von einander getrennt — versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift:

„Militär-Lieferung für das Kantonnements-Magazin Arnsdorf betr."
resp.
„Militärfuhren für das Kantonnements-Magazin Arnsdorf betr."

versehen einzusenden sind.

Die Lieferungs- und Fuhren-Bedingungen liegen von heute ab im Bureau des Königlichen Proviant-Amtes Dresden-Albertstadt und beim Gemeindevorstand in Arnsdorf zur Kenntnißnahme aus.

Dresden, am 3. August 1884.

Königliches Proviant-Amt.
(Kantonnements-Magazin Arnsdorf.)
Schmiesrauther.

Submission.

Die Lieferung der erforderlichen Verpflegungsartikel für die während der diesjährigen Herbstübungen durch das Kantonnements-Magazin Roßwein zu verpflegenden Königl. Sächs. Truppen in der Zeit vom 9. bis mit 17. September d. J. als ca. **67 Centner Rindfleisch, 9 Centner Schöpsenfleisch, 9 Centner Reis, 203 Centner Kartoffeln, 13 Centner Graupen, 11 Ctr. Bohnen, 7 Centner Salz, 4 Centner Kaffee in gebrannten Bohnen, 43 Centner Heu, 50 Centner Fouragestroh, 51 Centner Lagerstroh** und **10 Kubikmeter Brennholz** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Gleichzeitig sind auch die in obiger Zeit erforderlichen Fuhren zum Transport von Naturalien vom Magazin nach den umliegenden Kantonnementsorten und Bivouakplätzen der Truppen zu verdingen. Der Termin wird Dienstag den 12. August d. J. Vormittags 11 Uhr im Bureau des Königlichen Proviant-Amtes Dresden-Albertstadt abgehalten, wohin auch die Offerten — beide jedoch von einander getrennt — versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: **„Militär-Lieferung für das Kantonnements-Magazin Roßwein betr.", resp. „Militär-Fuhren für das Kantonnements-Magazin Roßwein betr., versehen, einzusehen sind.**

Die Lieferungs- und Fuhren-Bedingungen liegen von heute ab im Bureau obengenannten Proviant-Amtes und bei dem Stadtrath zu Roßwein zur Kenntnißnahme aus.

Dresden, am 3. August 1884.

Königliches Proviantamt.
(Kantonnement Magazin Roßwein.)
Schmißrauther.

Prämiirt: Rotterdam 1877, Düsseldorf 1880, Amsterdam 1883.

Birresborner natürliches Mineralwasser.

Tafel-Getränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck, wird empfohlen durch die Herren **Geh. Rath Professor Fresenius, Wiesbaden; Geh. Rath Professor Dr. Nöggerath an der Universität zu Bonn †; Dr. med. Cohausen, Coblenz †; Hofrath Dr. Siegle, Stuttgart; Geh. Med.- u. Reg.-Rath Dr. Schwarz in Trier,** sowie bedeutende hiesige Aerzte.

Vorzüge:

1) **Erfrischungs-Getränk ersten Ranges für Gesunde und Kranke.**
2) **Befördert in hohem Masse die Verdauung.**
3) **Bei Epidemien statt Brunnenwasser zu geniessen.**
4) **Bestes Mittel gegen Sodbrennen.**
5) **Empfehlenswerth bei chronischem Magen-, Darm- und Blasenkatarrh.**
6) **Bei Hals- und Lungenleiden vorzüglich.**
7) **Anwendbar b. allen fieberhaften Krankheiten.**
8) **Anwendbar bei Nierensand und Nierenstein.**
9) **Reinigt das Blut und ist daher ein wahres Präservativmittel gegen viele Krankheiten.**

Das Wasser, **auch doppeltkohlensaure Füllung,** enthält nur **natürliche** Kohlensäure.

Kein Mineralwasser enthält so viel natürliche Kohlensäure, besonders die Flaschen-Füllung ist dahin zu empfehlen.

Allein-Verkauf: B. Meising, Düsseldorf.
Haupt-Depot: Weis & Henke, Dresden.

Das Neueste auf dem Gebiete der Pianobaukunst!

Mignon-Flügel,

kleinster Flügel der Welt, kreuzsaitig, mit fein vergoldetem Metallrahmen, Messing-Stimmstockplatte, Repetitions-Mechanik und wundersehöner, silberheller Tonfülle, anerkannt von den ersten Autoritäten der Musik und des Pianofortebaues als ganz vorzüglich, empfiehlt einem hochgeehrten musikverständigen Publikum zur gütigen Besichtigung und Ankauf unter langjähriger Garantie zu reellen u. billigsten Fabrikpreisen die

Piano-Fabrik H. Wolfframm, 21 Seestraße 21.

Cognac Deutsches Product Export-Comp. für Deutschland Cognac, Stolp a. Rh., garantirt fusel- und fremdölfrei, reinschmeckend und von feinem Aroma, ist ganz bedeutend billiger als französischer Cognac gleicher Qualität.

Vorrathig in **Dresden-Altstadt** bei den Herren H. Sachsenroeder's Nachfolger, Weinhandlung, Carl Wartner, Strumpfstraße, M. Hennig & Comp., Elbstraße, Theod. Schmidt, Grunerstraße, E. W. Künzelmann, Topfergasse, Alfred Grabe, Ferdinandplatz, Joh. Schuster, Struvestraße, Gust. Wiedemann, Mathildenstraße, H. F. Haenichen, Dippoldiswalderplatz, an der Kreuzkirche, Ferdinand Schadlich, große Ziegelstraße, Richard Menzner, Käufferstraße, Carl Jackel, Pillnitzerstraße, Victor Neubert, an der Kreuzkirche, Adolf Hagen, Altstädterstraße, Bruno Großmann, Annenstraße, Gustav Meuler, Antonsplatz, Franz Brunk, Stanplatz, Emil Zieger, Freibergerstr., Karl Jackel, Pillnitzerstr. 25, E. E. Melzer, Ostra-Allee, Max Bing, Grunaerstraße Th. Techritz, Strehlenerstraße; in **Dresden-Neustadt** bei Louis Baer, Niedergraben, Bernh. Wörkert, Louisenstraße, R. Reichelt, Nordstr. In Bischofswerda bei Herrn J. H. Franke, General-Vertreter für Sachsen: H. F. K. Zschimmer, Dresden-A., Ostbahnstr. 5.

Großherzoglich Oldenburgische **Navigationsschule zu Elsfleth.**
Beginn der Schulcursus: 1. März und 1. October.
Dauer desselben 5 Monate.
Beginn des Steuermannscursus: 1. Januar, 1. Juni und 1. October.
Dauer desselben 7 Monate.
Beginn der Vorcurse (Seemannsschule): 1. April, 1. November.
Dauer derselben 2 Monate.
Prospekte durch den Unterzeichneten.
Dr. Gehrmann.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
40. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 1 Mk. Jede Seite, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine unrichtigen Belehrungen reiten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 17, sowie durch jede Buchhandlung. In Dresden vorräthig in der Buchhandlung von C. E. Dietze, Frauenstr. 12.

Neue 1881er Katz-Heringe versende in feiner, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfund mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachn. für 3 Mk. L. Brozen, Greifswald a. d. Ostsee.

H. GRESSON Buckau-Magdeburg

empfiehlt und expedirt hauptsächlich
I. Zerkleinerungs-Maschinen (Melbourne, Halle, Amsterdam, erste Preise) als: Brechwerke, Walzenmühlen, Kollergänge, Mahlgänge, Schlagdreschmühlen, Stiftenmühlen, Kugelmühlen, Patent-Futterrübenmaschinen für Vieh und Gewerbe.
Excelsior-Mühlen (Pat. Gresson) für Hand-, Göpel- und Maschinenbetrieb, in 7 Grössen, zum Schroten von Getreide, Futterkorn, Hülsenfrüchten, Zucker, Cichorien, Kalk, Knochen, Gerbestoffen, Drogen, Chemikalien, Colonial- u. Apothekerwaaren etc. 36 Prämien. Gesammtabsatz von 1880 bis Oktober 1883 über 4000 Stück.
II. Bedarfs-Artikel für Eisenbahnen, Strassenbahnen-Secundärbahnen als: Hartguss-, Meer- und Kreuzungsstücke, Weichenzungen und Winkel mit Stellvorrichtungen jeder Construction für sämmtliche Strassenbahn-Schienensystemen. — Hartgussräder nach mehreren alten Modellen, fertige Achsen mit Rädern und Lagern, complette Transportwagen.
III. Giessereien-Artikel aller Art, besonders Maschinenteile jeder Construktion für die Mühlen, für Thon-, Cement- und Kunststeinbauten, für die Fabrikation von Papier, Draht, Eisen, Blechen, für Zuckerfabrikation, Brennereien, Brauereien, Kellereien, Molkereien, Ziegeleien etc. Prospekte gratis.
Patente: Kreisel aller Art, Pressen, besonders hydraulische, Maschinen für Patentziegeln, Cement-Röhrenpressen, Hartguss-Platten, Kistchen (Patent Ludwig), schmiedbarer Guss etc.
Preiscourante und Cataloge gratis.

1 Sopha, 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen,** neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

Für Damen.
Gegen Einsendung von Mk. 4 versendet der Chemiker **J. H. Mehle, Berlin C.,** Steinstraße 7, ein Mittel zur Verschönerung der Büste. Zusendung diskret, auf Wunsch postlagernd.

Winter-Wurst,
ff. Cervelatwurst im Pfd. 140 Pf., ger. Bratwurst 120 Pf., Speck-Speck 75 Pf. empfiehlt **Bruno Gast, Jahnsgasse 22.**

Ein **reelles altes Bordeaux-Haus sucht** einen guten **Vertreter** für den Verkauf seiner Weine an Privatkundschaft. Hohe Provisionen zugesichert. Off. mit guten Refer. erb. unter **L. 71959** an Haasenstein u. Vogler, Stuttgart.

Perrücken,
Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu **Eduard Springer,** Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Moderne Zöpfe
ohne Unterlagen enorm billig bei **R. Freiesleben,** Postplatz 1.

Aufträge für beste **Lütticher Sauglohlen I. Qualität,** so wie 1½- und 2jährige **Ardennische** und **Dänische Fohlen** zu solchen Preisen nimmt entgegen Viehhändler **Leiser, Leipzig,** Eutritzscher Straße 4.

150 Briefmarken für **1 Mk.** Alle garantirt echt, alle verschieden, z. B. Canada, Cap, Indien, Chili, Java, Brisch. J., Australien, Sardin., Rumänien, Spanien, Vict. 2c. **R. Wiering** in **Hamburg.**

Ein steh. Concert-Salon ist sofort verkäuflich. Offerten unter **E. K. 350** im **„Invalidendank" Dresden.**

Reitpferd.
Fuchswallach, 5jährig, 133 Ctm., Vater Vollblut, viel im Terrain gegangen, fromm, ist zu verkaufen. **Rittergut Cotta bei Pirna. von Prittwitz.**

Kapitalisten.
Für ein im flotten Betriebe befindliches Fabrikgeschäft wird ein **stiller Theilnehmer** mit einer Einlage von 8000 bis 10,000 M., welche hypothekarisch sicher gestellt werden, gesucht. Gef. Offerten unter **X. Z. 1000** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bienen,
einige wilde Schwärme, zu kaufen gesucht. **Carl Gruner's homöopath. Offizin** in **Dresden.**

Speise-Kartoffeln
(Rosen-, sehr gut kochend), verkauft in größeren und kleineren Posten, in Dresden frei ins Haus, **Kammergut Ostra,** Dresden.

Karoussel.
Ein großes und schönes **Karoussel,** mit einer neuen und ganz originellen Mechanik, ist krankheitshalber **billig zu verkaufen.** Zu erfahren Flemmingstraße Nr. 6. **Lehmann.**

Für 75 Thlr. zu verkaufen
ein Piano,
7 Octaven, mit Metallplatte u. sehr schönem Ton Seestr. 21, II. rechts.

Ein wunderschönes **Nußbaum-**
Pianino,
7 Octaven, **kreuzsaitig, Metallrahmen, mit prachtvollem Ton,** ist ganz **bill. zu verkaufen Seestrasse 21, II. rechts.**

Knock-about Hut
1 Erbt 3 Mk., 3 Stück 9 Mk. franco, 12 Stück 35 Mk.
Carl H. Fischer, Dresden.

Blühender Oleander, Myrthe, Epheu zu **verkaufen** Reissigerstraße 3.

23 jähr. Renommee! Gesuche, Briefe, Käufe, Testamente, Gedichte, Tafel-Lieder, Toaste: Literat **Fleischer,** Wilsdrufferstr. 31, 2. Auch brieflich. — **Auskünfte!**

Nachhilfe-Unterricht in **Orthographie** u. **Styl** b. Lit. **Fleischer,** Wilsdrufferstr. 31, 2.

Wer ertheilt Auskunft über Strohgeflecht waschen und vorrichten? Gute Belohnung zugesichert. Gef. Offerten erbeten unter **L. L. 25** postl. **Altenberg.**

Polsterarbeit, Tapeziren, jede Reparat. gef. Schreiberg. 19, 3.

Engl. u. Franz. lehrt gründl. e. Lehrerin, monatlich 3 Mark. Adr. **Fr. 315** Exped. d. Bl.

Buchführung, Korrespondenz, Büchereinrichtungen und Abschlüsse besorgt u. Diskretion ein selbst. Kfm. Off. **C. N. 311 „Invalidendank" Dresden.**

Rundschrift für Damen
lehrt ein j. Mensch, monatlich 2 Mark. Näheres **A. Stolze,** Schloßstraße 32, II., **Dresden.**

Ein amerikanisches Fräul. giebt jungen Herren und Damen **Unterricht in Englisch.**
Stunde z. Tag- oder Abd.-Zeit 60 Pfg. Adr. durch **E. W. G.** in die Expedition dieses Blattes.

Kinderwagen-Höfgen,
Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.

50 Pf. Rath u. Auskunft in Geschäftssachen **Gesuche, Briefe, Käufe, Verträge.** **E. Leinert,** Webergasse 20, 1.

Ostseebad Zingst
versendet Prospecte fr. durch die **Bade-Direction.**

Kurort Schönau (Teplitz), Böhmen.
Das Kurhaus **„Erzherzog v. Oesterreich",** vis-à-vis dem Neubade u. Schlangenbade in **Schönau,** empfiehlt seine komfortablen **Zimmer** von 4 fl. pr. Woche aufwärts.
Der Besitzer: Josef Bartel.

Herrnskretschen a. d. Elbe.
Strasser's Hotel garni
(vormals **Keuschelka**),
in prachtvoller Lage an der Elbe und Kaunitzbach, hält sich allen Touristen, sowie auch Familien zur Sommerfrische seine äußerst nett gehaltenen freundlichen Zimmer mit herrlicher Aussicht auf die Elbe bestens empfohlen.
Vorzüglich böhmische Küche, Pilsener und diverse andere böhmische Biere, reiche Auswahl guter Weine. Pension von 5 Mk. an. Equipage im Hause. On parle français. English spoken.

Schönste Sommerfrische!
Gasthof Hermsdorf b. Königstein-Schweizermühle, 378 Meter üb. d. Ostsee. Besitzer **R. Röber.**

Liebenecke in Cossebaude
grossartig liebliches Panorama.

20 Pfge. Kapuziner-Exportbräu.
Alles entzückend!!
F. Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Garten-Restaurant „Zur Tonkunst"
Marschallstraße 50.
Heute Concert.
Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Dampfschiff-Extrafahrt
von **Dresden** nach **Diesbar** d. 6. Aug. Vorm. 9 Uhr mit Musik- und Gesang-Vorträgen auf dem Schiff. Billets und Programms für 1 Mk. 40 Pfg. zu haben bei den Herren Kaufm. **Mietzsch,** Hauptstr., Kfm. **Werdermann,** Schloßstraße, Cigarrengeschäft.

Privat-Mittagstisch,
gut bürgerlich, à 60 und 75 Pfg. Strehlenerstraße 58, 4. Etage l.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

„Arion".
Heute Dienstag **Uebung** Gutmuthscher Bierhaus, Webergasse. Allf. Erscheinen erbeten. **D. V.**

Feronia.
Mittwoch den 6. d. M. **Monatsversammlung.** Neueste Literatur. Wichtige geschäftliche Verhandlung und Beschlußfassung darüber. Besprechung einer gemeinsamen Fahrt zur Leipziger Ausstellung.

Plauen.
Männergesang-Verein.
Heute Dienstag **Wander-Abend** (Forsthaus). **D. V.**

Deutscher Krieger-Verein.
Sommerpartie nach Königstein
Sonntag den 10. August.
Abfahrt vom Böhm. Bahnhof 9 Uhr 20 Min. Vorm.
Da dem Vereine für die Fahrt und den Eintritt zur Festung eine Preisermäßigung gewährt wurde, so sind die Billets für die **Kameraden,** deren **Angehörige** und **Gäste,** à Person 1 M. 65 Pf. incl. Festungs-Entree, bis Sonnabend den 9. Aug. Abends beim Vorsteher **Lippold,** Am See 26, und beim Kassirer **Beyer,** Circusstraße 34, zu entnehmen. **Vereinszeichen** sind anzulegen. Einer recht zahlreichen Betheiligung sieht entgegen
der Vorstand.

Liederkreis.
Heute kein Wanderabend.
Gesammtprobe mit dem M.-G.-V. „Euterpe" zu dem am 10. August stattfind. Concert im Schillerschlößchen.
Der Vorstand.

Dresdn. Männer-Gel.-Ver.
M. D. Bach's Etabl. Z. E. e.

Heute Abend 8 Uhr Park-Hotel in **Blasewitz. D. V.**

Die betheiligten Mitglieder des ehemaligen Vereins
Dresdner Barbierherren
werden zu der heutigen bei Helbigs ½9 Uhr, rother Saal, Eingang 4, stattfindenden Versammlung der Kranken- u. Begräbnißkasse ganz besonders aufmerksam gemacht.

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns am Tage unserer silbernen Hochzeit zu Theil geworden sind, sagen wir Allen hiermit unseren herzlichsten Dank.
Goppeln.
Aug. Merbitz und Frau.

Ehrenerklärung.
Ich Unterzeichnete erkläre hiermit, daß ich die Beleidigung, welche ich gegen Herrn u. Frau **Peschke** ausgesprochen, hiermit zurücknehme.
Leutewitz, am 2. August 1884.
Anna Schulze.

Empfehlung und Dank.
Bei Ausflügen mit Schulen in den Zoologischen Garten sei das allen Wünschen entsprechende Garten-Restaurant **„Goldene Krone"** in **Strehlen** aufs Wärmste empfohlen u. dankt unterz. Gem. dem Wirth Herrn **Naumann** für wirklich ausgezeichnete u. billige Bewirthung u. freundliche Ueberlassung sämmtlicher Turngeräthe, Schaukeln u. s. w. Die Gemeinde **Oberhermsdorf.**

Briefkasten. „Ernste".
Konnte Brief nicht erhalten, da keine Marke. Bitte deshalb nochmals unter **R. F. 19** in die Expedition dieses Blattes.

Der bek. kleine Herr, welcher vor. Sonntg. auf Walthers Weinberg den Dachshund an sich nahm, wird aufgeford., denselben sofort seinem Eigenthümer zuzustellen.

Als Antwort auf das Heirathsgesuch **F. St. 100** liegt ein Brief unter **„Zweimal vermählt"** lagernd Hauptpostamt 1 bereit.

Wilde Rosen.
Bitte um Brief unter **A. 20** Exped. d. Bl.

2 D. allerschönsten Grüs. n. w. i. g. gen.

Der Kreuzthurm wird zum Besuch empfohlen.

Junge Dame,
schwarz, Sonntg. Vogelwiese bei Werthmanns, in Begleit. anscheinend ihrer Elt. u. kl. Mädch., wird v. d. j. Herrn an selbem Tische, ihr ziemlich vis-à-vis, der ebenfalls in Begleit., herzl. gebet., ihm mit Erlaubniß ihrer Elt. Annäherung gestatten zu woll. u. erbitt. gütl. Antw. unter **E. P. 355 „Invalidendank" Dresden.**

Einen guten und wirklich billigen Hut
bekommt man bei **Bruno Köberling, Wallstr. 11. D. R.**

Messer, Gabeln, Löffel
findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 13 Weberg. 13. **D. O.**

Rothe Nasen
und Gesichtsausschlag heilt nach einer bewährt. Methode sicher Hr. **Böttcher,** Flemmingstraße 14. **Ein Geheilter.**

Die **größte** Auswahl neuester **Haararbeiten** zur **hohen Frisur,** sowie Scheitel, Stirnfuffs kauft und fertigt man reell und billig im Friseur-Geschäft
nur für Damen
von **Mathilde Bartholdt, Amalienstraße 8.** Auch sind die **Victoria-Schnellkrauser** als Neuheit best. zu empf. **R.**

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, saubersten Arbeit und in modernen gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt. Ecke der Schreibergasse.

Leinwand,
Bett- und Inletzeuge, diese Bedarfsartikel kaufte ich nur gut und sehr billig in **C. Gerber's** Oberlausitzer Leinwandhalle, Waisenhausstraße 6, und kann dies Geschäft um so mehr empfehlen, weil dasselbe selbst fabriziren läßt. **D. R.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Die praktischsten, mittelst Schraube verstellbaren, hocheleganten **Brodhobel neuester Konstruktion** mit fein **hohlgeschliffenen Messern** fanden wir bei Max Herrfurth & Co., Messerfabrik u. Dampfschleiferei, Sophienstraße 2 u. 3. **D. R.**

Wer
Fleisch, Wurst, Geflügel, Fische, Butter, Milch, Bouillon 2c. 2c. vor dem Verderben schützen will, benutze das Tirnstein'sche **Konservesalz.** Dieses ist das **allerbeste** Konservirungsmittel u. v. Professor Wittstein in München angelegentlichst empfohlen. Eine kleine Messerspitze Salz erhält einen Liter Bouillon, Milch 2c. wochenlang frisch. Zu haben bei **C. S. Adam, Dresden,** kleine Plauenschegasse 7.
C. Klaussner.

Bei Einkauf von
Schürzen
aller Gattungen sei hierdurch das **Lama-Magazin** von **C. W. Hofmann, Altmarkt 14,** Ecke Frohngasse, bestens empfohlen. **A. u. G.**

Die Dresdner Schürzenfabrik,
am See, Ecke der Margarethengasse, können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst. **Fr.**

! Ohne Brenneisen!
oder Haarwickel die beliebten Stirnlocken in kürzester Zeit herzustellen, sind die neuen **Schnellkrauser** von **M. Kirchel,** Marienstraße Nr. 7, als allerliebste Neuheit zu empfehlen. **R. D.**

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Bruchleidenden
ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Pöhnert,** gr. Brüderg. 24, bestens zu empfehlen.

Schlafröcke
fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4/5. **M. u. B.**

Getragene
Damen-Garderobe, nur gut gehaltene, findet man in bedeutend großer Auswahl zu den billigsten Preisen gr. Schießg. 14, 1. Et., H. d. Trichhandlung. **D. R.**

Schutz
vor Erkältung bieten die Unterjacken und Unterbeinkleider in reiner Wolle nach Jäger. Dieselben fanden wir solid und billig im Lama-Magazin von **C. W. Hofmann,** Altmarkt 14, Eckhaus Frohngasse. **A. R.**

Nur einen Monat
getr. **Pariser Herren-Anzüge,** sowie **einzelne Hosen, Röcke, Westen, Jaquets, Sommer- und Winterüberzieher, Fracks u. neue Hüte** werden zu den billigsten Preisen verkauft in **Dresden** bei **H. J. Krawetz,** jetzt **nur Webergasse 18, 1. Etage.** Dieses Geschäft ist einem Jeden zu empfehlen. **M. L.**

Kaiserhausröcke
fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut u. billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5. M. u. B.**

Reisekörbe, Kinderwagen, Fahrstühlchen, Blumentische, sowie alle Korbwaaren kauft man gut und billig große Schießgasse 11, bei **Roßberg. H.**

Wir empfehlen bei Bedarf von
Schuhwaaren
Schuhmachermeister **Herold,** Jahnsgasse 23. **B.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Theater, Concerte, 5. Aug.
Festal-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Der Freischütz.
Romant. Oper in 3 Akten von Friedr. Kind. Musik von C. M. von Weber.
Ottokar, böhmischer Fürst — Hr. Fischer
Kuno, fürstlicher Erbförster — Hr. Lichberger
Agathe, seine Tochter — Frau Schöller
Ännchen, Verwandte — Frau Schuch
Kaspar, erster } Jäger- — Hr. Devrient
Max, zweiter } bursche — Hr. Riese
Samiel, der schwarze Jäger — Hr. Richter
Ein Eremit — Hr. Jost
Killian, ein reicher Bauer — Hr. Kruis
Jägerische Leibjäger { Hr. Dittrich, Hr. Marchion, Hr. Spies
Brautjungfer — Frl. Rossia
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Mittwoch: Was ihr wollt. Lustspiel.
Donnerstag: Aida. Oper.
Aida — Frl. Forster, vom Stadttheater zu Königsberg; Amneris — Hr. Lutz, von Wien, als Gäste.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des Wallner-Theaters unter Leitung des Regisseurs Herrn Kurz.
O diese Mädchen!
Schwank in 4 Akten von Julius Rosen.
Wilhelm Selber, Bauunternehmer — H. Kurz
Johanna, seine Frau — Frau Schmidt
Bertha } deren Töchter — Frl. Odilon
Louise } — Frl. Tinsling
Amalie Hinterhuber — Frau Carlsen
Baron Moritz Holbach — Hr. Nolete
Anton Bauer, Maler — Hr. Blencke
Johannes Roide — Hr. Guttery
Camilla, seine Tochter — Frl. Meyer
Peter Scherz — Hr. Schmidt
Hofdäthin von Werner — Frl. Menk
Angelica, deren Tochter — Frl. Hahn
Hyacinth Horn — Frau Büchner
Helene, ihre Tochter — Frl. Gierlemann
Manuel, Diener bei Selber — Hr. Meißner
Ein Commissionär — Hr. Büchner
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Mit Vergnügen. Schwank.

CONCERTE.
Terrasse (Monnsfeldt) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Trenkler u. Troki) ½8 U.

Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen 2c.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 M. 1,50	9—3 frei	9—3 50 Pf.	9—3 frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Min.-geol. u. präh. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11—1 frei	9—12 frei	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	9—12 frei	—
Hist. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Johan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11,2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Zwing. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei
Kunstgewerbe-M. (Antonspalais 1)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Meißnerstraße 4)	9—5 10 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	Täglich geöffnet von 9 bis 2 Uhr. Sonn- und Feiertags 11 bis 2 Uhr.						
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Garten)	Täglich Vor- und Nachm. geöffnet. 1 Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum (Palais d. Gr. Garten)	Täglich geöffnet von 8—6 Uhr. Entree 25 Pf. Mittwoch und Sonnabend frei.						
Panoptikum (Seestraße Nr. 9)	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.	fr. 9-9 Uh. 50 Pf.
Kunst. Cabinet Naumann & Sohn (Lehrmittel-Mus. a. d. Frauenkirche 22, I.)	11—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.
Museum Salvator (Oberblasewitz)	Von 9—6 Uhr. Eintritt frei.						
Ernst Arnold	Geöffnet täglich von früh bis Abends.						
	Perman. Kunst-Ausstellung, Schloßstraße, Ecke Sporergasse						

Antwort
auf Herrn T. Bienert's „Mein letztes Wort".

In F. A. Günther's Bäcker- und Conditorzeitung Nr. 60 spricht Herr T. Bienert in Plauen sein letztes Wort!

Wiederum stützt sich genannter Herr bei Beweisführung der Concurrenzfähigkeit seiner Weizenmühle mit den ungarischen Fabrikaten auf den Bericht der Dresdner Handels- und Gewerbekammer vom 10. December 1878 und **wiederum** wird dadurch **nichts** bewiesen.

Ungarischer Weizen gedeiht in seiner vorzüglichen Beschaffenheit eben nur in Ungarn.

Das Productionsgebiet an den Flüssen Theiß und Maros in der Nähe Szegedin's gelegen, liefert den anerkannt besten Weizen der Welt. — Es kann wohl solcher Weizen auch von Herrn Bienert bezogen werden, aber nicht immer in erster Güte, weil dortige Mühlen, denen die Qualitäten jeder Feldmark des Landes genau bekannt, diese ersten Sorten direct beim Producenten im Voraus erworben, dagegen Herr Bienert den Weizen durch den Handel beziehen muß, der nur unverläßliche, wechselnde Qualitäten bietet.

Darüber, daß von einzelnen Pester Mühlen zuweilen auch wallachische und serbische Weizen aushilfsweise erworben werden, bin ich **ebensowenig in vollständiger Unkenntniß**, als darüber, daß in der **Bienert'schen** Mühle nicht ausschließlich feinste Weizen zur Vermahlung gelangen und daß von diesen auch Qualitäten gekauft werden, welche gegen jene wallachischen und serbischen Produkte noch zurückstehen.

Die Behauptung, es könne **nur** von ungarischem Gewächs ein gutes Weizenmehl erzeugt werden, ist von mir **niemals** ausgesprochen worden.

Herr Bienert beschuldigt mich wiederholt der absichtlichen Reclame, — ich verwahre mich entschieden gegen diesen Vorwurf; hingegen verweise ich auf den Artikel „Dresdner Spaziergänge. Die Bienertmühle in Plauen" in Nr. 185 des Dresdner Tageblattes, in welchem u. A. gesagt wird:

„In ganz Deutschland steht ziemlich unbestritten **eine** Mühle obenan, die seit einer kurzen Reihe von Jahren das Mehl genau so fein herstellen kann, wie es die Ungarn fertig bekommen. Wir sahen diese Mühle oft genug, wenn wir den Eingang zum Plauenschen Grunde passirten; die frühere Hofmühle, jetzt mit Recht Bienertmühle genannt. Stände das großartige Etablissement in Wien oder Straßburg, da würde jeder Dresdner, der diese Städte besuchte, sich hindemühen, die Einrichtung bewundern, diesen Sieg von Intelligenz und Energie über alle technischen Hindernisse, als wichtig für die Wohlfahrt des Landes preisen. **Denn die Bienertmühle concurrirt siegreich mit den besten Mühlen Ungarns und hat die deutschen Consumenten unabhängig gemacht von dem Import des Auslandes.**"

Und weiter heißt es:

„Dieser Sieg der vaterländischen Industrie wiegt, wie oben bemerkt, schwer. Herr Bienert hat sich um die national-ökonomische Stellung Deutschlands zum Mehlimport hoch verdient gemacht."

Sodann zum Schlusse man liest:

„Da beugt man sich mit Respekt dem sindigen Geist, der das Alles von Anbeginn schuf und diese Resultate erzielt hat. Arm, ganz mittellos, wanderte seiner Zeit Herr Bienert einst aus dem heimischen Dorf bei Pirna und jetzt ist der Kgl. Kommerzienrath Bienert zum Wohlthäter seiner Plauenschen Gemeinde, zu einem höchst beliebten und allseitig verehrten Großindustriellen geworden, der ein Etablissement leitet, das in seiner Art, wie wir gesehen, an der Spitze steht im Deutschen Reiche.

(Wußte man in der Hofmühle zu Plauen **rein gar nichts** von jenen überschwenglichen Glorificationen? Hat etwa der Dresdner Spaziergänger selbst die Dampfkessel und den Schlot ausgemessen?)

Zum weiteren Beweise, daß die Bienert'schen Mehle mit den feinen ungarischen Fabrikaten nicht siegreich konkurriren können, führe ich noch Folgendes an:

100 Kilo Weizen ergeben wohl 70 Kilo Mehl, von diesen 70 Kilo bezeichnet jedoch die ungarische Mühle nur einen sehr kleinen Theil, eirca 8 Procent, als feinste Marke, hingegen finden deren Nachsorten, wie beispielsweise die Marke „Bäckermundmehl", eine um durchschnittlich 2 Mark höhere Verwerthung, als Mehle dieser Marke von der Bienert'schen Mühle.

Weizenkleie notirt die Hofmühle in Plauen laut Preisliste vom 21. Juli mit 10 M. 40, dessen ungeachtet beziffert Herr Bienert in „Mein letztes Wort" den Preis für Weizenkleie mit 11 M. — unter Bezugnahme auf die amtlichen Notirungen der Dresdner Produktenbörse.

Es ist das eine Eigentümlichkeit der Dresdner Produktenbörse, die Notizen für Mühlenfabrikate stets höher zu vermerken, als Preise in Wirklichkeit gezahlt werden.

Diese beiden Thatsachen, die bedeutend höhere Verwerthung der minder feinen Sorten von Seiten der ungarischen Mühle einestheils, wie der billigere (als angegebene) Preis für Weizenkleie am hiesigen Platze anderntheils, verschweigt Herr Bienert wohlweislich, weil sie ihm zu seiner vermeintlichen Beweisführung als hinderlich erscheinen.

In der Verwerthung der ganz geringen Weizenmehle, sogenannten Pohlmehle, hat die Bienert'sche Mühle anderen Etablissements das voraus, daß sie zu ihrer **Brodbäckerei Pohlmehl nebst Kartoffeln und Mais** verwendet; indeß verhilft auch dieser Vortheil noch immer nicht zur Konkurrenzfähigkeit ihrer feinen Mehle mit den ungarischen Fabrikaten. Der Werth eines Mehles wird nicht allein durch die Farbe und Reinheit, sondern und hauptsächlich, durch die Ausbeute, d. i. die Annahme von Flüssigkeit bedingt.

Eine auf letzteren Umstand basirende Beweisführung für die Vorzüge der feinen ungarischen Weizenmehle behalte ich mir vor, falls Herr Bienert vielleicht noch einmal sein letztes Wort sprechen sollte!

Dresden, am 3. August 1884.

Gustav Engelbrecht.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Vertheilung des Gewinn-Antheils an die Versicherten der Abtheilung B.

Der am 1. Juli 1884 zahlbare Gewinn-Antheil aus den Jahren 1880/83 beträgt:
für die Jahresklasse 1872: 61,75 Procent einer Jahresprämie,
" " " 1876: 37,80 " " "
" " " 1880: 16,40 " " "

Die Gewinn-Antheils-Scheine sind von den Inhabern der, in den Jahren 1872, 1876 und 1880 nach den Tabellen 1 d bis 5 gezeichneten Policen **gegen Vorzeigung der Policen bezw. der über dieselben ertheilten Deposital-Scheine und gegen Quittung** bei den betreffenden Agenten, bezw. im Hauptbureau der Gesellschaft in Lübeck entgegenzunehmen.

Lübeck, im Mai 1884.

Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
Der Direktor:
Bernh. Sydow.

In **Dresden** von Herrn **Fr. Lenmer,** Hauptagent.
in **Dresden** von Herrn **A. Ellezinguer,**
" " " **H. Heydrich,**
" " " sowie von **Hutter & Mirus** in **Leipzig,** General-Agenten für Sachsen.

In **Dresden** von Herrn **J. Reitmeyer.**
" **Radeberg** von Herrn **R. Sättler,**
" **Birkigt** von Herrn Lehrer **Hennig.**
" **Cölln** b. Meißen von Herrn **R. Walter,**

Mehrere Hundert Stück engl. **Tüll-Gardinen** werden wegen vollständiger **Aufgabe** pro Meter zu 50, 70, 80 Pf. **ausverkauft.** Zwirn, gestickter Mull und Tüll, Mull ganzes Meter 30 Pf.

Teppiche, für feinste Salons, für 6, 8, 10, 12 M., feine **Manilla-Decken,** 70 Pf., **Portièrenstoff,** ganzes Meter 70 Pf., **Sopha-Decken,** 10 Pf., **Lambrequins,** 50 Pf., Bett-, Pianovorlagen, 80 Pf., schwere Läuferstoffe, ganzes Meter 60 Pf. Diese **reduzirten** Preise finden nur bis zum 15. August statt.

5 Moritzstraße 5, Ecke Friesengasse.

Unter dem Protektorate S. M. des Königs Ludwig II. von Bayern.

Nürnberg 1885. **Grosse internationale Ausstellung von Metallarbeiten.**

Für Herstellung des Ausstellungs-Plakates wird eine internationale Konkurrenz eröffnet.

Ueber die Ausstellung und Konkurrenz ertheilt nähere Auskunft das Bayrische Gewerbemuseum.

Eine **Scholarin,** wenn möglich Gutsbesitzerstochter, wird zum 1. September oder früher **gesucht** auf dem **Rittergut Nieder-Rennersdorf** bei **Herrnhut.** Persönliche Vorstellung erwünscht.

Ein Pferd aufs Land billig zu **verkaufen** Alaunstraße 58.

P. P.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich Herrn Restaurateur

Hermann Freund,

Dresden, Badergasse 28, Eingang Weißegasse,

die **Vertretung** und den **Alleinverkauf** meiner Biere für Dresden übertragen habe.

München, den 28. Juli 1884.

Jos. Sedlmayr,
Brauerei zum Franziskaner-Keller (Leistbräu).

Franziskaner-Keller

Dresden, 28 Badergasse 28,
Eingang Weißegasse.

Bestrebt, dem geehrten Publikum immer das Vorzüglichste von den Münchener Bieren zu bieten, glaube ich den Haupttreffer gemacht zu haben, indem ich hier die renommirten **Jos. Sedlmayr**'schen **Biere** aus den weltberühmten Kellern der **Franziskaner-Brauerei (Leistbräu)** in **München** in meinem Restaurant

28 Badergasse 28 (Eingang Weißegasse)

Franziskaner-Keller

zum Special-Ausschank bringe.

Die **Jos. Sedlmayr**'schen Biere behaupten unter allen Münchener Bieren mit den ersten Rang, in Berlin, Hannover, Köln, Koblenz, Trier, Straßburg, Metz, Basel, Paris, Wien ꝛc. ꝛc. werden dieselben mit ungetheiltem Beifall ausgeschenkt und wird es mir wohl auch gelingen, hier in Dresden zur Erhaltung des Weltrufs dieser Brauerei beizutragen.

Jede überschwengliche Reklame wird überflüssig, nachdem man sich genügend von den hervorragenden Eigenschaften des

echt Münchener Franziskaner-Bräus

überzeugt hat, denn was Hopfen und Malzgehalt, Wohlgeschmack und Süffigkeit dieses Bieres anbelangt, so findet hier der Trinker Münchener Biere volle Befriedigung.

Auch wird meine **Küche** Alles vom Besten und zu billigen Preisen bieten.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll ergebenst

Hermann Freund.

Restaurant „Germania",

10b Albrechtstrasse 10b,
unmittelbar am Justizpalast gelegen.

Empfehle meinen seit Jahren eingeführten und so beliebten

Mittagstisch

nach Couvert:

à 100 Pf.:	**à 150 Pf.:**
Suppe, 2 Fleischspeisen, Kompot oder Salat u. Mehlspeise.	Suppe, Fisch, 2 Fleischspeisen, Kompot od. Salat u. Mehlspeise.

Im Abonnement **ohne** täglichen Zwang à 90 Pf. resp. 1,30 M., **nach der Karte in 1/1 und 1/2 Portionen.**

Ferner empfehle ich das ganz vorzügliche

Münchener Bürger-Bräu.

Kloster Münchengrätzer Böhmisch auf Kreisen,

Culmbacher von J. W. Reichelt,

Felsenkeller-Lagerbier.

Sämmtliche obige Biere vom Originalfaß und vorzüglich gelagert, gebe auch in Gebinden und Flaschen frei ins Haus ab.

Hochachtungsvoll **L. Adolph.**

Wiener Garten

Heute zum **Monstre-Concert**
empfehle als **Spezialität:**

Leipziger Allerlei,

Potage von Huhn.

Stets **lebende Forellen,** sowie **grosse Oderkrebse.**

Bis Mittags 12 Uhr Frühstücks-Portionen à 40 Pf. Von 12 bis 3 Uhr Diners von 1,25 M. aufwärts (Suppe, 2 Gänge, Nachspeise). Im Abonnement ohne täglichen Zwang von 1 M. an. Abends reichhaltige Speisenkarte zu civilen Preisen **Gutgepflegte Mosel-, Rhein-, Pfälzer-** und **Bordeaux-Weine, sowie österreichische** von **Leibenfrost & Co., Wien** und **hier.**

Diverse feine Biere. Spezialität:

Münchner Spatenbräu von Gabriel Sedlmayr, außerdem **ff. Culmbacher, Böhmisch** und **Reisewitzer Lagerbier.**

Im **Tunnel des Restaurants originell eingerichtete Bierstube** im Stile einer

Alt-Oberbayrischen Gebirgs-Schänke „Im Krug zum grünen Kranze.

Bedienung in Altbayrischer Nationaltracht.

Hochachtungsvoll **Moritz Canzler.**

Alte Reiter-Kaserne,

Dresden-Neustadt,

steht vom **5. bis 9. d. M.** ein großer Transport

ardennischer u. dän. Spannpferde,

sowie auch **gut eingefahrene**

mecklenburger Wagenpferde

zu soliden Preisen zum Verkauf.

Leiser aus **Leipzig.**

Sehenswürdigkeit Dresdens.

Prunksaal im Hotel zum Landsknecht,

Zahnsgasse Nr. 1.

Das großartigste, im altdeutschen Stile, 15.—16. Jahrh. eingerichtete Bierlokal der Residenz. Bedienung im Gretchen-Kleide. Zimmer von 1—2 M., incl. L. u. B. **Ad. Kohl.**

Das Ernte- und Schützenfest zu Lommatzsch

als vielbesuchtes Volksfest wird **vom 31. August bis mit 2. September d. J.** abgehalten werden und zu zahlreichem Besuch bestens empfohlen.

Inhaber von Schau-, Würfel-, Schieß- u. dergl. Buden, welche dieses Fest besuchen wollen, werden hierdurch ersucht, sich wegen Erlangung der hierzu nöthigen Platzräume rechtzeitig an den Vorstand und Kassirer Herrn Restaurateur **Aug. Beger** hierselbst zu wenden.

Das Direktorium der Scheibenschützen-Gesellschaft.

Bad Flinsberg,

526—970 Meter ü. M.

Zahlreiche Wohnungen frei. Vom 16. August ab niedrige Preise. Prospekte gratis.

Ein Americain, Schlitten, Geschirr zu verkaufen **Breitestrasse 7.**

Junge Zuchtkuh, gute Race, ist zu verkaufen Milchkur-Anstalt **Reitbahnstraße 9.**

Theilhaber gesucht.

Zur Gründung eines rentablen Fabrikunternehmens w. ein stiller oder thätiger Theilhaber mit 6 bis 8 Tausend Mark gesucht. Gef. Offerten in die Exped. d. Bl. unter **R. P. Nr. 160** erbeten.

R. Freiesleben,
Dresden, Postplatz 1.
Größtes Lager am Platze.

Singer-Nähmaschine, fast neu, ist billig zu verkaufen Kanalgasse 2b. 1. **Rechts.**

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
Direktion Herr Kapellmeister
H. Mannsfeldt.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Helbig's a. d. Elbe
Heute Dienstag
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des Königlich Sächsischen Garde-Reiter-Regiments
Direktion: Herr Stabstrompeter
A. Franz.
Anfang ½8 Uhr. Entree 30 Pf.
Hochachtungsvoll **G. Nahke.**

Gasthof Weisser Hirsch
(Kurort Weißer Hirsch).
Morgen Mittwoch
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments
Direktion: Herr Stabstrompeter
A. Franz.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf.
Familienbillets à Stück 40 Pf. sind vorher bei mir zu haben.
Hochachtungsvoll **W. Wärflel.**

Waldschlößchen-
Brauerei-Restaurant.
Heute **zum hohen Geburtstag** unserer allgeliebten hohen **Königin Carola großes Militär-Extra-Concert, große Illumination, Dekoration, bengalische Beleuchtung** und **große feierliche Ueberraschung.** Ein Entree wird zu Ehren des hohen Festtages nicht erhoben. Anfang 5 Uhr, Ende ½11 Uhr. Zu ein paar recht angenehmen Stunden ladet hierdurch ganz ergebenst ein **Heinrich John.**

Stadt-Park
Heute grosses Concert,
ausgeführt von Herrn Musikdirektor **Gärtner** mit seiner Kapelle.
Anfang 7 Uhr. Entree 20 Pf.
Sämmtliche ausgegebenen Billets haben Giltigkeit.
Achtungsvoll **D. Seifert.**

Laube's Restaurant,
14 Altmarkt 14, früher Felsner.
Soeben ist eine **frische Sendung Krebse** eingetroffen, wozu einladet **E. Laube.**

Restaurant zum Raths-Keller,
Neustadt am Markt und Hauptstraße,
empfiehlt als **Specialität** sein **hochfeines**
Würzburger Hofbräu,
jetzt direkter Bezug aus den Kellereien daselbst.
hochfeines Culmbacher von G. Sandler,
sowie
ff. Lagerbier vom Pl. Lagerkeller
und
ff. Böhmisch aus der Brauerei Radeberg.
Gleichzeitig empfehle ich meinen
vorzüglichen Mittagstisch
à la carte von 12–3 Uhr in ¼ und ½ Portionen, sowie jeder Zeit eine **reichhaltige Tages- u. Abend-Speisenkarte.**
Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Panorama,
Pragerstrasse 20.
Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntags von 11 Uhr. — Entree 1 Mk.
Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Industrie-, Gewerbe- und Elektrische-Ausstellung
Teplitz 1884 verbunden mit einer
Spezialausstellung der gesammten erzgebirgischen Hausindustrie und der Land- und Forstwirthschaft.
Abendconcert bei kompl. elektr. Beleuchtung der Ausstellungsräume und des Ausstellungsplatzes.
Jeden Sonntag und Donnerstag Militärkapelle.
Jeden Dienstag und Samstag Civilkapelle.
Beginn 8 Uhr Abends. Entree 50 Kr.
Die Ausstellungs-Kommission.

Schiller-Garten
Blasewitz.
Täglich Speisen der Saison. Küche und Keller vorzüglich. Montags und Donnerstags **grosses Concert.**
Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Wiener Garten.
Dienstag den 5. August 1884
2. Monstre-Concert
von den vereinigten vollständigen Regiments-Kapellen a) des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", b) des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg", unter abwechselnder Direktion der Musikdirektoren
A. Trenkler und C. Thoss.
PROGRAMM.

I. Theil.
1) Ouverture zu Goethe's „Egmont" . . . **Beethoven.**
2) Gebet „Verlaß und nicht" . . . . . **Kücken.**
3) Zigeuner-Ständchen . . . . . **Nehl.**
4) Gr. Kriegsmarsch, Schlachthymne und Finale aus der Oper „Rienzi" . . . . . **Wagner.**

II. Theil.
5) Ouverture z. Op. „Der Freischütz" . . . **C. M. v. Weber.**
6) Trauermarsch aus dem Musik-Drama „Götterdämmerung" . . . . . **Wagner.**
7) Rosen aus dem Süden, Walzer . . . . **Joh. Strauss.**
8) Fantasie von Zimmermann aus der Oper „Aida" . . . . . **Verdi.**

III. Theil.
9) Vorspiel z. Bühnenweihfestspiel „Parsifal" **Wagner.**
10) Rheinischer Fest-Marsch . . . . . **Thoss.**
11) Zwei Lieder, vorgetr. v. 16 Waldhornisten.
a. Die Ehre Gottes aus der Natur . . . **Beethoven.**
b. Aus dem Vollen. Ich liebe nicht die halben Zecher (1. Mal) . . . . . **Reinh. Becker.**
12) Königs Jubel-Hochzeits-Hofball, Polonaise **Trenkler.**

Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Entree 50 Pf.
Passepartout-Billets haben keine Giltigkeit.
NB. Das Concert findet bei jeder Witterung statt. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt.
Moritz Canzler.

Dresdner Prater
und
Skating Rink.
Grösstes Sommer-Vergnügungs-Etablissement der Residenz.
Entree Blasewitzer-, Wintergarten- und Blumenstraße.
Heute Dienstag den 5. August
Grosses Concert nebst Rollschuhlaufen
und
Große Benefiz- und Abschieds-Vorstellung
von der bis jetzt unübertroffenen Thurmseilläufer-Truppe **Maningo,**
Besieger Blondins, mit ihrem dressirten Elephanten auf hohem Thurm-Seil.
Zum Schluß ½10 Uhr
Große Fahrt mit **brennendem Velociped** auf hohem Thurmseil, bei bengalischer Beleuchtung,
von **Miss Emmy.**
Brillant! Staunenerregend! Sensationell!
Anfang des Concerts ½6 Uhr, der Vorstellung ½8 Uhr.
Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.
Zu dieser unserer heutigen Benefiz- und Abschieds-Vorstellung laden das geehrte Publikum, alle Freunde und Bekannten ganz ergebenst ein und versprechen einen genußreichen Nachmittag u. Abend. Hochachtungsvoll **Miß Emmy Benno u. Ernst Maningo.**

Gewerbehaus.
Hierdurch geben wir bekannt, daß wir mit heutigem Tage nach 11jähriger Thätigkeit die Bewirthschaftung des **Gewerbehauses** aufgegeben, und nehmen hierbei Gelegenheit, allen unseren verehrten Gästen, Freunden und Gönnern für das uns stets bewiesene Wohlwollen herzlichst zu danken.
Unserem Herrn Nachfolger bitten wir mit demselben Vertrauen entgegenzutreten, uns aber ein gutes Andenken zu bewahren.
Hochachtungsvoll
Adolph Praetorius und Frau.

Auf Obiges Bezug nehmend, gestatte ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich
die Bewirthschaftung des Gewerbehauses übernommen habe
und werde ich es mir stets angelegen sein lassen, den an mich zu stellenden Anforderungen nach jeder Hinsicht gerecht zu werden.
Mit der Bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen,
zeichnet mit größter Hochachtung
Emil Adolph.

NB. Das von mir bisher geführte Restaurant Germania wird unter Leitung meines Sohnes seinen ungestörten Fortgang haben und bitte ich die mir daselbst so reich bewiesene Gunst auf denselben zu übertragen.
Dresden, den 5. August 1884. **D. O.**

Boulevard.
Heute Dienstag 1. gr. Militär-Concert
vom K. S. Pionnier-Musikchor nach der Rückkehr von Berlin.
Anfang 7 Uhr. Entree wird nicht erhoben.
Hochachtungsvoll zeichnet i. V.: **Ed. Belger.**

Die Welt im Kleinen,
Mechanische Kunst-Ausstellung in Helbig's Etablissement an der Elbe.

Plauenscher Lagerkeller.
Heute **Huhn mit Potage, reichhaltige Speisenkarte, hochfeines Lager- und Böhmisch Bier.**
Achtungsvoll **A. Fischer.**

Ehrlich's Musik-Institut
Dresden, Johannesstr. 10, II., Café Passage. **Blasewitz,** Johannstr. 4b. Unterricht in Clavier-, Gesang, Violin-, Cello- (4- und 8-händig) Spiel etc.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton **Bernh. Seuberlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **14** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Gewinne 2. Klasse 106. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 4. August 1884.

Gewinne à 160 Mark.

40000 Mark auf Nr. 5631 **20000** Mark auf Nr. 81461 **10000** Mark auf Nr. 76700 **5000** Mark auf Nr. 2931 47452 88852

3000 Mark auf Nr. 19061 39489 86501

1000 Mark auf Nr. 4736 6850 9120 13223 18533 18983 20748 27215 31322 33134 60672 64550 76567 86135 93844

500 Mark auf Nr. 1682 2809 4240 4036 4860 10740 12732 17450 21456 31981 43145 44561 44636 47712 45817 48048 50145 54239 57260 63286 66297 67939 70245 72455 73000 78024 82289 83867 85063 93165

300 Mark auf Nr. 717 683 1659 2345 3164 11378 12854 13088 14370 16501 18505 19021 20804 21750 21764 27080 35066 36415 36961 37307 37480 37035 40553 42854 44276 44164 46763 49133 51845 52480 52924 52979 61766 63567 62924 62840 66008 66981 67499 69591 70414 70207 70524 77111 79305 84833 86379 87463 89031 90260 97861

250 Mark auf Nr. 1419 1118 2431 3157 4481 4464 4577 4821 4114 6113 7171 8243 9111 19808 11836 12257 12062 13568 13062 26265 30701 30770 30085 31790 31342 32513 33556 33556 34546 34541 35020 36818 37460 36780 36286 35800 41167 41322 43418 42868 43037 43388 43235 46043 44034 47065 47221 45027 49850 49627 50075 51352 51532 51721 52411 52862 54734 54546 55182 57658 58683 58561 61186 63067 64290 65075 68206 66918 68922 69418 69732 69263 73960 76830 78392 78645 79268 83586 83674 84341 85469 86131 87077 86095 92108 94517 97625 99600

200 Mark auf Nr. 624 820 262 1656 1660 1862 1446 3281 3843 4003 4460 4962 4469 4252 5777 6367 6660 6342 7882 9030 10029 11130 11544 14061 14204 16030 16242 17148 18145 20609 29056 21857 21566 21730 22025 22782 22990 23218 23949 24285 24101 20690 25136 26476 27036 28558 29863 29067 29610 30218 30906 30763 31541 33664 33561 33179 33999 34065 34689 34560 34457 34532 35227 35811 35073 35373 35497 36543 36101 36998 39902 41067 42798 42697 43094 45011 44655 44957 45231 45651 46305 47365 47479 48958 49473 49910 49150 49455 50151 50606 52404 55043 56500 56126 56581 58062 58410 58096 59146 59738 59704 60275 60372 61585 62192 62084 62156 63081 63075 63942 65868 67026 67079 67511 68818 68005 70312 70846 70605 70136 71787 71368 72949 73220 73072 73029 71455 74082 75191 75231 76167 76861 76154 77804 78931 78318 79451 79106 80711 80631 81421 81249 72116 82213 82084 82729 83714 83187 83494 84880 85057 84564 84408 84722 85855 87827 87884 87721 88667 88190 88860 89708 90004 91690 91454 92561 10737 94053 94225 94213 94707 95162 95607 96060 96797 94524 96419 97761 94905 99861

Nr. 169 433 361 718 846 880 143 678 570 228 774 704 **1**199 501 602 725 798 **2**92 365 606 713 629 904 122 571 749 273 931 289 631 **2**163 312 468 165 840 128 482 376 510 143 368 527 617 474 **3**604 976 488 227 504 149 313 670 435 731 384 20 941 560 566 **4**140 41 529 736 615 47 389 300 132 662 75 339 130 241 691 507 **5**806 804 874 226 138 622 837 430 318 307 761 380 778 744 671 772 404 372 **6**431 379 679 900 992 478 410 351 261 736 159 126 611 836 **7**729 143 971 345 121 662 400 612 791 726 500 491 918 981 460 **8**762 677 382 11 36 530 981 887 561 12 360 852 4 368 845 **9**639 508 461 340 571 08 690 603 693 423 57 404 726 711 66 31 857 30

10324 243 65 787 846 141 179 645 380 135 575 379 415 610 113 906 133 21 171 811 **11**189 107 54 317 874 166 142 938 747 518 547 321 103 328 740 363 665 **12**314 388 676 290 135 167 604 78 100 638 287 322 63 603 **13**516 750 460 197 678 696 61 492 188 215 475 146 775 868 **14**131 646 447 532 248 325 586 442 743 962 626 466 804 580 965 **15**176 701 778 726 658 659 466 458 574 552 401 418 808 760 618 568 560 968 **16**945 640 436 464 144 71 382 962 551 705 741 736 **17**665 425 356 136 705 825 896 430 894 709 320 6 327 984 371 706 982 941 466 497 **18**210 573 1 741 601 236 313 334 153 138 172 629 363 812 81 804 **19**750 560 436 321 852 600 80 534 679 621 898 290 645 90 310 104

20650 101 380 484 200 407 578 924 541 664 86 247 803 655 638 652 **21**261 456 644 735 527 338 970 940 435 815 386 623 158 155 167 **22**712 532 420 636 790 527 244 880 923 475 446 25 136 980 **23**156 582 460 521 214 446 892 767 809 402 420 35 336 485 483 867 **24**162 535 664 294 452 26 400 841 419 226 **25**540 452 184 298 650 418 491 618 595 644 409 456 901 241 741 **26**006 434 696 10 620 497 103 229 457 850 636 568 578 **27**062 701 852 490 11 162 337 259 327 412 867 **28**566 656 655 915 381 995 186 475 80 511 16 348 358 411 **29**672 416 550 467 902 465 188 739 390 654 560 636 398 524 643 314 520 658 41

30450 607 807 47 352 114 491 414 697 727 862 415 377 602 563 585 310 480 **31**084 568 229 710 3 582 591 135 212 740 676 510 **32**442 112 429 316 463 161 131 199 045 560 734 **33**979 971 714 287 534 509 634 362 216 89 818 224 191 421 329 670 496 **34**221 675 375 11 542 6 750 742 960 58 272 133 **35**752 277 351 636 776 409 370 690 356 195 347 368 179 324 556 600 **36**067 501 863 747 827 207 504 110 122 173 140 185 177 384 416 16 24 179 506 **37**083 879 574 142 516 805 271 639 434 811 982 850 656 107 **38**687 204 433 75 311 208 819 102 **39**545 163 739 166 322 165 650 324 913 991 638 949 392 553 180

40134 965 304 239 51 805 172 511 582 564 707 608 503 **41**724 529 535 70 466 194 339 941 10 860 488 987 238 429 663 117 386 **42**797 290 26 627 724 591 925 296 68 448 174 **43**668 148 727 277 966 294 710 362 33 343 279 281 678 78 **44**132 637 310 955 489 759 170 509 978 11 378 584 890 751 136 827 295 **45**665 741 292 292 760 767 433 736 985 85 89 545 405 586 72 351 589 576 361 161 **46**335 876 211 047 886 978 154 683 32 60 706 65 755 735 870 204 215 368 **47**831 357 243 412 627 186 612 179 789 736 313 701 588 723 973 **48**075 686 742 697 275 921 140 140 67 500 122 388 574 793 417 62 **49**096 231 620 207 212 125 578 512 185 306 529 603 665 440 143 782 443 817 645

50140 108 401 88 891 663 908 **51**022 137 068 006 311 560 221 618 526 835 520 251 472 388 514 982 205 **52**429 168 835 315 152 116 860 473 312 372 613 581 221 806 850 777 **53**878 675 793 176 394 122 458 281 288 771 310 937 22 304 492 451 586 111 555 **54**068 542 337 278 190 861 931 4 82 740 516 94 885 943 706 **55**567 10 281 825 731 140 841 8 873 800 12 292 710 986 822 585 428 677 778 **56**433 34 918 152 871 274 634 402 909 925 312 362 76 361 609 141 905 **57**445 410 791 267 6 120 63 51 345 247 506 555 921 600 336 **58**665 575 976 72 458 510 824 170 204 82 106 378 490 620 366 81 447 587 86 52 126 **59**280 464 821 534 796 921 578 492 321 081 413 121 335 718 626 646 353 626 518 61 277 494 808 600 525 498

60383 494 835 378 916 388 201 780 562 290 965 47 **61**844 555 29 405 137 372 583 150 290 366 102 796 116 60 620 809 473 35 425 **62**457 384 111 4 246 145 912 866 545 436 264 338 782 170 430 172 920 807 **63**197 116 11 581 428 329 66 318 510 943 496 166 463 510 610 731 **64**624 44 362 216 524 282 708 479 505 812 896 485 916 870 638 124 960 671 **65**407 29 316 401 392 334 203 777 340 176 617 482 592 494 601 174 538 357 750 151 302 887 405 **66**750 809 735 745 494 411 957 385 700 779 273 710 **67**154 530 163 279 365 589 178 892 51 809 343 2 313 156 166 586 691 123 741 238 **68**771 270 740 134 726 679 705 965 649 641 978 138 789 258 336 117 444 908 174 **69**475 498 122 650 726 822 223 538 974 438 134 545 52 821 962 4 611 885 897 794 156 664

70284 294 739 969 718 900 886 131 287 833 818 715 497 206 504 446 **71**203 998 60 172 489 672 509 411 701 491 210 903 492 542 815 **72**391 398 679 282 814 359 792 835 904 377 841 128 353 558 730 560 705 540 **73**682 521 210 533 887 154 244 108 759 695 198 212 526 603 899 207 614 998 **74**786 448 962 445 690 631 262 652 472 276 390 978 105 568 380 011 76 134 **75**633 736 663 57 698 240 41 812 127 983 718 43 670 747 **76**265 566 674 317 969 812 8 250 217 738 170 906 357 884 86 330 411 220 563 858 818 **77**365 245 390 394 597 505 902 67 664 405 502 699 630 31 **78**561 474 633 673 714 650 457 406 682 231 628 676 272 771 106 **79**161 2 635 781 128 99 146 761 606 702 408 659 811 426 358 132

80929 261 389 834 766 477 173 612 371 750 290 142 394 740 217 **81**731 921 789 70 963 637 156 756 12 503 219 278 37 100 535 **82**385 744 66 761 917 74 17 275 302 825 290 379 722 254 784 214 6 848 **83**791 640 112 167 42 434 225 19 935 254 944 320 317 353 717 **84**352 614 542 479 731 418 681 465 910 173 405 811 536 194 949 321 478 386 972 163 379 371 85 78 301 **85**792 305 25 840 759 732 685 312 730 871 677 **80**606 593 65 961 216 194 784 885 168 24 **87**734 711 700 74 230 274 417 641 794 906 414 686 462 243 697 803 824 310 **88**236 704 206 918 558 946 301 117 527 671 151 296 427 373 678 571 221 **89**565 300 6 781 967 784 985 633 86 390 84 124 450

90038 794 176 445 220 454 195 764 340 265 473 542 961 866 354 740 3 495 789 669 716 **91**081 72 385 944 735 614 394 900 542 618 448 899 242 489 585 250 51 911 813 408 **92**997 595 975 75 742 331 786 4 878 17 912 71 447 292 709 563 372 350 1 108 **93**278 57 506 395 535 457 334 981 521 805 503 068 72 333 963 744 445 190 **94**038 949 108 896 701 784 485 063 515 921 773 717 447 669 700 **95**170 560 204 886 784 660 400 734 400 830 353 267 491 485 **96**620 154 817 207 62 492 311 291 771 733 **97**531 429 786 503 35 845 208 374 466 287 916 720 904 758 315 430 670 14 527 **98**319 104 51 547 53 897 140 649 433 659 981 448 267 124 190 821 92 651 **99**203 205 515 317 446 332 732 254 269 866 589 387 388 823 101

Lokales und Sächsisches.

— Der vergangene Sonntag war für unsere Eisenbahnbeamten wieder ein ganz besonders heißer Tag, die Bahnhöfe wimmelten von Passagieren und endlose Züge kamen und gingen. Auf dem böhmischen Bahnhofe liefen insgesammt 31 Extrazüge aus und ein und zwar 12 auf der böhmischen und 12 auf der Chemnitzer Linie, sowie 7 auf der Verbindungsbahn. Auf dem Leipziger Bahnhof gingen 13 Extrazüge aus und ein und auf der schlesischen Linie kamen mit den gewöhnlichen Zügen und einem Extrazuge über 13,000 Personen zur Beförderung. Die Abends auftreffenden Gewitter jagten die Ausflügler in die Bahnhöfe, in denen zeitweise kein Apfel zur Erde konnte. Der Abends 10 Uhr von Altstadt, 10¼ Uhr von Neustadt nach Leipzig zurückkehrende Extrazug zählte von Neustadt ab nicht weniger denn 44 Wagen.

— Die Christlich-Sozialen Berlins machten am Sonntag mittelst des gewöhnlichen Sonntags-Extrazuges einen von schönem Wetter begünstigten Ausflug nach hier. Die hiesigen Parteigenossen hatten sich zahlreich am Bahnhof eingefunden und begrüßten die etwa 150 Berliner auf das Herzlichste. Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Sächsischen Residenz ward am Nachmittag per Dampfer unter Musik der Kapelle des Schützen-Regiments ein Ausflug nach der romantisch gelegenen Wachwitzhöhe unternommen, in deren schöndekorirtem Garten sich nunmehr eines der anregendsten und jedenfalls ein unvergeßliches Parteifest entwickelte. Der fröhlichste Ton und das gemüthlichste Beisammensein wurde noch erhöht und gewürzt, als Stadtverordneter Andresen-Dresden die Anwesenden herzlich begrüßte und in begeisterten Worten ein warmempfundenes Hoch auf Se. Maj. den deutschen Heldenkaiser ausbrachte, welches ebenso enthusiastischen Widerhall fand. Die Preuß. Nationalhymne vervollständigte die Ovation. Buchbindermeister Kühne-Berlin erwiederte das Hoch mit einem solchen auf den König Albert von Sachsen. P. Seidel-Dresden, der Vorsitzende des hiesigen Christl.-Soz. Vereins, machte humoristische und treffende Vergleiche zwischen Berlin und Dresden und toastete schließlich auf die christlich-soziale Sache. P. Quaas aus Liebenstein bei Freiberg streifte bei der Schilderung deutschen Geistes und deutscher Charaktereigenschaften die Judenfrage. Ein Hoch auf Hofprediger Stöcker und Prof. Wagner ward von Herrn Willenbrock-Dresden ausgebracht und ein Telegramm von erstgenanntem Herrn nach Partenkirchen gesandt mit Grüßen von den Parteigenossen. Zahlreiche patriotische Lieder wechselten mit den anregendsten Weisen der Kapelle. Abends erfreute man sich an einer glänzenden Illumination und fuhr dann auf den Elbdampfern bei strömendem Regen und heftigem Gewitter, aber in bester Stimmung, nach Dresden, um von hier aus Montag eine Rundfahrt in die Sächsische Schweiz anzutreten.

— Wie uns bekannt, war im vorigen Jahre im Bezirke der K. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt das Abfeuern von Schreckschüssen in den Kirschplantagen wegen der dabei wiederholt vorgekommenen Unglücksfälle nicht mehr gestattet. Erst neuerdings ist auf Ansuchen mehrerer Betheiligter die Erlaubniß hierzu unter gewissen Beschränkungen wieder ertheilt worden und es hat sich auch schon wieder ein Unglücksfall ereignet. Der Aufseher eines Kirschenpachters in Nickern bei Lockwitz, welchem die Berechtigung zum Abfeuern von Schreckschüssen zusteht, hat sich am vergangenen Sonnabend früh den Zeigefinger und Daumen der linken Hand zerschossen. Das benutzte Pistol, welches wahrscheinlich überladen gewesen, ist zersprungen und ein Splitter desselben dicht am Kopfe des Aufsehers vorbei durch die Mütze gegangen.

— Polizeibericht. Als am Sonnabend Morgen ein hier bediensteten Küchenmädchen, einen schweren Handkorb am Arme tragend, durch die Webergasse ging, packte dasselbe ein unbekannter junger Mensch von hinten plötzlich an und entriß ihm das Portemonnaie mit ca. 20 M. Inhalt. Der Unbekannte entkam durch die nach der Scheffelstraße führende Quergasse. — Am selben Tage Nachmittags brach in Friedrichstadt im Grundstück zum sog. Hegereiter Feuer aus. Es brannte in einer Arbeitsbude dortselbst eine Partie Stroh, doch konnte das Feuer, ehe es weiteren Schaden anrichtete, alsbald gedämpft werden.

— In dem Radeberger Bierzelt auf der Vogelwiese kamen am Sonntag Abend während der starken Gewitter gegen 50 rothe und blaue mit Gas gefüllte Ballons, wie solche von Kindern an Bindfaden geführt werden, einer Petroleumlampe zu nahe und explodirten. Durch die starke Detonation wurden die Zeltbewohner derart erschreckt, daß man glaubte, der Blitz habe eingeschlagen und eine ungemeine Bestürzung griff Platz.

— Die österreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft ließ seither die zahlreichen Passagiere, welche mit dem um 11 Uhr Vorm. aus Dresden abgehenden Wiener Zuge nach Teplitz und Carlsbad reisten, von Bodenbach nach Aussig mittels besonderen Zuges befördern. Der hierdurch ermöglichte längere Aufenthalt in Bodenbach bot die erwünschte Zeit zur Einnahme des Mittagessens. Mit dem gestrigen Tage ist jedoch diese Extrabeförderung in Wegfall gekommen und die Carlsbader und Teplitzer Passagiere finden nunmehr wieder in dem um 12 Uhr 24 Min. Mittags von Bodenbach abgehenden Wiener Zuge Beförderung. Da in demselben ein Restaurationswagen läuft, so kann auch hier während der 25 Min. dauernden Fahrt von Bodenbach nach Aussig das Mittagsbrod eingenommen werden.

— Die Kgl. Kreishauptmannschaft Leipzig hat folgende Druckschrift verboten: „Discussion über das Thema: „Anarchismus oder Communismus?" Geführt von Paul Grottkau und Joh. Most, am 24. Mai 1884 in Chicago. Zu beziehen durch das Central-Comitee der Chicagoer Gruppen der J. A. A. Office der „Chicagoer Arbeiter-Zeitung" und der „Vorbote" 107 5, Avenue, Chicago, Jll."

— Die Aquarellmalerei erobert sich, zumal die bedeutendsten Künstler sich mehr und mehr diesem Genre zuwenden, von Tag zu Tag größeres Terrain. Wir haben zum Oeftern auf die in dieser Kunstbranche vorhandenen Lager der hiesigen Kunsthandlungen hingewiesen und haben heute wiederum Veranlassung hierzu. In der Ernst'schen Kunsthandlung, Pragerstraße, ist jetzt eine Kollektion derartiger Kunstwerke ausgestellt, die durch nicht geringere Namen, wie der von Leporato-Venedig, Zona-Rom, Paglano-Parma, Achini-Venedig, Colombo-Rom u. A. m. geziert wird und die zu sehen — wer den gehörigen Mammon hat — zu kaufen, zu den Hochgenüssen gehört.

— Wie seit Jahren schon regelmäßig am Geburtsfeste J. Maj. der Königin Carola wird auch heute wieder der Wirth der Waldschlößchen-Brauerei, Herr John, ein patriotisches Fest mit Instrumental-Concert, Illumination &c. veranstalten. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

— Die neuen Jagdkarten auf das Jagdjahr 1884/85 sind aus Cartonpapier von hellblauer Farbe hergestellt.

— Am Freitag gegen Abend wurde in Brand das 3 Jahre alte Kind des Hausbesitzers Weichelt von einem Mehlwagen aus der Umgegend überfahren. Es ist dabei dem Kleinen ein Beinbruch zugefügt worden, dem Geschirrführer aber keine Schuld beizumessen.

— Am Stadtberge in Sayda verunglückte am 31. Juli ein in Dittmannsdorf bediensteter, mit Möbeltransport beschäftigter Knecht insofern, als er beim Aussteigen aus der Schoßkelle zum Fallen kam, unter die Räder gerieth und einen Beinbruch erlitt.

— Bei der Ausfahrt aus dem Zittauer Bahnhof verunglückte der Schaffner Th. aus Bischofswerda, indem er beim Uebertreten von einem Laufbret zum anderen ausglitt und zwischen die Wagen fiel. Der Bedauernswerthe wurde augenblicklich getödtet.

— In Hörnitz wurde der 10jährige Sohn des Gutsbesitzers St. von einem Steinfuhrwerk überfahren, wobei ihm der Knochen eines Oberarmes zersplittert worden.

— Bei dem in Waldorf abgehaltenen Schießfest wurde dem Schwager des Zieler Jungnickel durch Losgehen eines Mörserschusses die rechte Hand zerschmettert.

— In Zwickau erhängte sich am 31. Juli der 12 Jahre alte Waisenknabe Hecht aus Furcht vor Strafe wegen eines von ihm ausgeführten Diebstahls.

— In Hermsdorf bei Königstein stürzte kürzlich von einem schwerbeladenen Erntewagen während der Fahrt eine Magd herab auf die Straße und zwar so unglücklich, daß der Tod auf der Stelle erfolgte.

— In feierlicher Weise hat am 3. August die Weihe des neu errichteten Aussichts-Thurmes auf dem Keilberge bei Oberwiesenthal stattgefunden.

— Landgericht. Die erste Sitzung der gestrigen Strafkammer II. beschäftigte sich mit der bereits wegen Diebstahls, Betrugs bez. Rückfalles der genannten Vergehen mit Zuchthaus und Gefängniß vorbestraften Handelsfrau Christiane Henriette verw. Mühle geb. Köhler, welche im Jahre 1841 das Licht der Welt in Pappritz erblickte. Die letzte Strafe, welche mit 1 Jahr und 9 Monaten Zuchthaus belegt war, ist von der Angeklagten am 24. Januar verbüßt worden. Die Strafe scheint ihr aber keine besseren Gefühle für Recht und Unrecht beigebracht zu haben, denn schon sehr kurze Zeit hierauf suchte dieselbe das Vertrauen und Vermögen gutmüthiger und ehrlicher Leute dahin zu täuschen, daß sie von Bädern, Fleischern &c. sich Vermögensvortheile resp. Waaren zu verschaffen wußte, daß sie theils unter Angabe eines falschen Namens, theils unter Vorspiegelung falscher Thatsachen, sie käme, um größere Bestellungen für Todesfälle, Kindtaufen, Hochzeiten &c. zu machen, kleinere Bestellungen gleich mitnahm, welche mit der ganzen Summe beglichen werden sollten. Selbstredend waren all diese Angaben nur Lug und Trug, doch waren die betreffenden Geschäftsleute der Meinung, daß die Angeklagte nur Wahres gesprochen und bewilligten ihr den beanspruchten Kredit. Der Krug geht aber so lange zum Brunnen, bis er bricht und so häufte sich bei der Beschuldigten eine Betrugshöhe von 27 Fällen auf, von denen ihr 25 Gelegenheiten vollständig gelangen. Außerdem verstand sie es auch noch Blumen zu vertreiben unter der Maske, dieselben seien bestellt und beanspruchte sie dafür einen höheren Preis, als dieselben repräsentirten. Für all diese Delikte erkennt die II. Strafkammer der vielfach vorbestraften Angeklagten eine Zuchthausstrafe in der Dauer von 3 Jahren, sowie 450 M. Geldstrafe, welche im Nichteinbringungsfalle 60 Tagen Zuchthausstrafe gleich zu rechnen sind, zu; außerdem verliert die Beschuldigte die Ehrenrechte auf 6 Jahre.

— Amtsgericht. „Da sind ja die Fässer, die vor zwei Jahren angemaßt worden sind, ich werde sie konfisziren lassen", sprach der Tischler Gustav Ernst Klügel, auf die im Hofe befindlichen Fässer deutend, welche aber dem Maschinenbauer Ernst Alexander Dietze gehörten. Diese Behauptung, welche genügend hinreicht, eine unredliche Handlung zu bezeichnen, welcher sich Dietze schuldig gemacht haben soll, bringt dem Angeklagten eine Erleichterung von 20 M. ein. Die Ausrede, er hätte das Wort „Konfisziren" nicht verstanden, wird nicht als Entschuldigung anerkannt, ihm vielmehr die Lehre ertheilt, Fremdworte nicht zu brauchen, deren Bedeutung er nicht versteht. — Der 24jährige Kutscher Friedrich Richard Hübner, bereits beim Militär mit 9 Monaten Gefängniß bestraft, giebt an, sich in dem Börner'schen Produktengeschäft Cigarren kaufen zu wollen, benutzte aber diese Gelegenheit zu einer Unredlichkeit, indem er daselbst einen Rock und Hut entwendete. In Betracht der großen Dreistigkeit bei Ausführung des Diebstahls wird dem Langfinger eine Woche Gefängniß zudiktirt. — Ist das Vergreifen an fremdem Eigenthum schon an und für sich ein Verbrechen, so ist dasselbe eine noch größere Sünde zu nennen, wenn eine Tochter ihre eigene Mutter bestiehlt, wie es die 23jährige Blumenarbeiterin Johanne Antonie Marx am 26. Juli that, als die mütterliche Wohnung leer stand. Diese Gelegenheit benützte die Blumenverfertigerin, daselbst zwei Strohmatratzen und andere geringfügige Gegenstände sich widerrechtlich anzueignen. Die eigene Mutter hatte Strafantrag gestellt und so trifft die jugendliche Angeklagte in Rücksicht, daß sie bereits einmal bestraft und den Diebstahl gerade bei ihrer Mutter ausgeführt hatte, eine 10tägige Gefängnißstrafe.

Vermischtes.

* Die „Prinz Heinrich-Grotte". Karl Vogt, welcher gegenwärtig in der „Frankfurter Zeitung" Reisebriefe aus Italien veröffentlicht, erzählt darin von einer mit einem Kapitän Petersen an der neapolitanischen Küste unternommenen Seetour, bei welcher man zwischen Amalfi und Majori auf eine den Touristen noch nicht allgemein bekannte Grotte stieß. Karl Vogt wollte sie „Petersen-Grotte" nennen, Herr Petersen aber entgegnete: „Vielleicht wäre es besser, sie „Prinz Heinrich-Grotte" zu nennen, denn mit dem ist mir hier eine sonderbare Geschichte passirt. Ein tüchtiger, ganzer Seemann. Griff überall zu, am Steuer, wie an dem Dratschnetze und tauchte vortrefflich mit dem Scaphander. Wir waren mit ihm und seiner Gesellschaft hierher gefahren und hatten beschlossen, auch die Grotte genauer zu untersuchen und zu sondiren, denn wir wußten damals noch nicht, ob man mit dem Dampfer hinein und auch wieder heraus könne. Ich fahre also mit dem Prinzen allein in dem kleinen Boote voraus, während die anderen draußen hielten und damit beschäftigt waren, das größere Boot herabzulassen und zu bemannen. Wie wir eben unser Senkblei auswerfen wollen, sehen wir einen Haifisch, der ganz gemüthlich die Ufer abzusuchen schien und gar nicht that, als ob wir auch da wären. Ich ziehe meinen Revolver heraus, feuere zwei oder drei Mal auf ihn, da hatte er sein Theil. Der Prinz griff zu und wir packten ihn beide am Schwanze. Aber nun hätten Sie die Szene sehen sollen, die sich entwickelte. Das große Boot schoß herein wie ein Pfeil, die Herren darin waren kreideweiß wie die Leichen, vom Schrecken gelähmt, während wir den sterbenden Hai lachend an Bord zu ziehen suchten. Es dauerte eine Zeit, bis sich ihre Zunge löste. Es war damals die Zeit der Attentate in Rußland. Die paar Revolverschüsse hatten aus der Höhle herausgetönt wie Kanonenschläge oder Dynamit-Explosionen. Petersen ist ein Russe — da haben Sie die ganze Ideen-Assoziation, die bis zu der Annahme führte, ich hätte ein Attentat auf den Prinzen verübt, der vor Lachen fast den Haifisch hätte fahren lassen. Die Herren erholten sich von ihrem Schrecken. Als ich des folgenden Tages in der blauen Grotte einen Schuß abfeuern wollte, um den Prinzen das Echo hören zu lassen, sagte dieser: „Lieber nicht, Petersen! Nicht meinetwegen, aber der Anderen wegen!"

* Aus der Gesellschaft. „Haben Sie schon gehört, daß Mrs. B. letzte Nacht gestorben ist?" — „Wahrhaftig? O, das ist doch himmelschreiend." „Wieso?" — „Sie fragen noch? Sie schuldete mir noch — einen Besuch."

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: F. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 4. August. Die heute von auswärts hierher gelangten Berichte ließen zwar eine unverändert günstige Stimmung erkennen, aber umsomehr trat auch die schon seit Langem sich kundgebende Geschäftslosigkeit zu Tage. Kredit notirten vom Anfang bis zum Schluß 525. An hiesiger Börse war das Geschäft den auswärtigen Notirungen entsprechend. Selbst Industrie-Aktien begegneten bei zwar fester Tendenz nur geringer Beachtung. Als etwas lebhafter gehandelt sind höchstens Tramway und Kette hervorzuheben; der 3,25 Procent niedrigere Cours für erstere ergiebt sich aus der heute erfolgten Detachirung des Coupons. Der Verkehr in in- und ausländischen Fonds, sowie in österreichischen Prioritäten ist kaum erwähnenswerth. Banken ganz still. Oesterreichische Noten 167,90.

Dresden, 4. August.

%		Geld.*
	Staatspap. u. Fonds.	
4	Reichs-Anl. a 5.	
	3 u. 1 Mille	103,35 bzB
4	do. a 500 u. 200	103,35 B
	K. S. Staatspap.	
3	Renten à Mille	81,55 bzG
3	do. a 5 Mille	81,75 bzG
3	do. a 1 Mille	83,65 bz
3	do. a 500 M.	81,60
3	von 1855	94,
4	von 1847	103,10 bz
4	1852/68 gr.	103,5 bzB
4	1852/68 kl.	103,10 bz
4	von 1869 gr.	103,
4	von 1869 kl.	103,10 B
4	v. 1870 (Ald.-B.)	103,10 B
4	v. 1867 gr.	103,B
4	v. 1867 kl.	103,10 B
4	Lpz.-Dresd. Pr.	102,10
4	S.-Schl. Eisb.	111,
3½	Chm.-Rsr. Eisb.	97,75 B
4	Löb.-Zitt. E. L.B.	102,
3½	Landr.-Br. gr.	98,10
3½	Landr.-Br. kl.	98,10
4	Landeskult.-R.	102,50
4½	Dr. Marienanl.	103,10 B
4	Dr. Stadt-Sch.	102,50
4½	Dr. Stadt-Sch.	103,B
4	Leipz. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl.	102,
4½	Chemn. Anl.	103,50
4	Freiberg. Stadtanl.	101,25
4	S. Erbl. Pfandb.	102,25
4½	K. S. Cr.-Pfdbr.	—,
5	do.	—,
4	Lombd.b. S. Sachs.	102,60
4	Landw. Pfandbr.	102,
4	do. verloosb.	—,
4	Erbl. Pfdb. verlosb.	101,25
4	do. Kündb.	101,25
4	Dr. Kredb. verlosb.	101,25
4½	do. Kredb. verlosb.	103,60
	Lbb. Ob. E.-B.-Pf.	100,80
4	Preuß. consl. A.	103,15 B
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	—,
3½	Hamburg. Staats.	94,B
5	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	67,75
4½	Oestr. Silb.-R.	68,65 bz
4	do. Gold-R.	86,40
5	Oestr. Loose 1860	—,
4	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	77,40 B
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	104,00 bz
5	do. do.	—,
5	Teplitzer Stadtanl.	—,
5	Wiener Kom.-Anl.	—,
5	Ruß. Anl. 1877	—,
5	Ruß. Cr.-Anl. 1. C.	—,
5	do. do. 2. C.	—,
5	Ruß. Or. Anl. 3. C.	—,
4	do. Gold-R. 1880	76,5 bz

%		Geld.*
6	Ruß. Gold-R. 83	—,
	do. Gold-R. 84	93,70
5	do. Adv.-Credpfb.	—,
Div. 82	Div. 83	**Eisenb.-Akt.**
4	6½ —	Brl.-Anh. —,
4	0 0	Brl.-Dr. —,
4	0 —	Brl.-Görl. —,
4	6½ —	Brg.-Mrk. —,
5	3 —	Rtb.-Geb. —,
4	7 —	Bal. L.-L. —,
3½	10 11	Oberschl. —,
4	6 —	Frnz. St. —,
4	5 —	Oest. Nat. B. —,
5	4 —	Nordb. —,
4	3 —	Ruchrs Ob. —,
4	4 —	Lomb. St. —,
		do. alt. —,
4	8½ 8½	Thüringer —,
		Eis.-St.-Pr.
5	0 0	Berl.-Dr. —,
5	5 —	Atb.-Geb. —,
5	3½ —	Ob.-C.-S. —,
		Bank- u. Cred.-A.
4	9½ 10	Allg. D. C. —,
4	0 —	BGH.-A. —,
4	0 0	Chm. B.-B. —,
4	— —	Darmst. B. —,
4	10½ 10½	Disc.-Cm. —,
4	8 8	Dresd. B. 127,25
4	5 5	Geraer B. —,
4	5½ 3½	Hech. u. Kr. —,
4	6 7	Leipz. B. —,
4	6½ 6	Oberl. B. —,
4	9½ 8½	Oestb. 1860 —,
		Oestb. alt. —,
4½	7 6½	Schbb. —,
4	8½ 8½	Sächs. B. 131,
4	6½ 5	S. Vkgsl. —,
4	4 4	S. Disc.-B. —,
4	5 5	Wm. B. —,
4	0 0	Zwick. B. —,
		Eisenbahn-Priorit.
		Aussig-Teplitz 103,80 bzG
4½		Böhm. Nordbahn 94,B
4		Buschtiehrader C. 86,50 B
5		Buschtiehr. b. 1871 86,50
5		Buschtiehr. b. 1872 86,50
5		do. Gold-Pr. 103,75 B
4½		Dup.-Bodb. v. 69 —,
5		Dup.-Bodb. v. 71 —,
5		Dup.-Bodb. v. 74 —,
5		Carlsbdb. 1881 —,
4½		do. do. 1882 —,
4		Franz-Jos.-B. 1. E. —,
4		K. Elisabeth-B. 1872 —,
4		K. Elisabeth-B. 1873 —,
5		Kaschau-Oderberg —,
4		Kronpr. Rud.-E.-B. 72,60 B
4		do. Salzkammerg. —,
5		Lemb.-Czern. 1. E. 84,
5		Lemb.-Czern. 2. E. —,
5		Lmb.-Cz.-J. 3. E. —,

%		Geld.*
5	Anh.-Ts.-B. 4. E.	—,
5	Leoben-Vordernberg	84,25
5	Mähr.-S. Ctr. 1. E.	—,
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	104,50 B
3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do. Ergänz.	383,
5	do.	—,
4	do. Gold	97,25 B
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	71,25
	Prag-Duxer 1. E.	—,
5	do. 2. E.	93,75
5	do. Gold-Pr.	—,
3	Südöstr. Lomb. alte	303,75
3	do. neue	304,
5	do.	101,
5	Ungar. Nordostb.	80,00
5	Ungar. Ostbahn	80,60
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
4½	Bautzner Brau.	—,
5	Bair. Brauh.	95,50 B
	Brüsche Nat.-Br.	104,75
4½	Felsenkeller-Br.	102,50
5	Gambrinus-Br.	100,50
5	Hoffmanns	99,
5	Plauensch. Lagerk.	101,4
5	Radeberger Br.	99,75
5	Reisewitzer Br.	103,50
5	Societäts-Br.	—,
5	Cröllwitzer Papierf.	—,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Riebeck-Montan	—,
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Thode'sche Pf.	101,B
5	Bautzner Pf.	—,
5	Weißenborn. do.	101,75
5	Germania	102,50
5	Lauchhammer	103,50 B
5	Jacobi	—,
5	Oberschlesische	—,
5	Saxonia, Pfeiler.	99,75 B
5	Sächs. Gußstahlf.	—,
5	T. Jute-Sp. u. Wb.	—,
5	Dr. Schlachth.-Obl.	101,20
5	Schmannsdorfer	—,
5	Zwick. Steinkhl.	—,
4½	Henckel-Donnersm.	—,
5	Holzind. Madenau	—,
5	S. Lederindustrie	102,60
	Amsterdam, f. S.	168,00
	do. 2 M.	167,20
	Belg. Bankplätze, f. S.	81,05 bz
	do. 2 M.	80,70 bz
	London, f. S.	20,42
	do. 3 M.	20,34
	Paris, f. S.	81,15
	do. 2 M.	80,80
	Wien, f. S.	167,90
	do. 2 M.	166,40
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs, Stück	16,25
	Oestr. Banknoten	167,90 bz
	Russische Banknoten	204,75 B

%	Termin	Div. Vrl. J.	Div. Lf. J.		Geld.*
				Bankgesellschaften.	
4	1	⅜	1½	Dr. Bauges.	61,25 bz
6	1	6	6	do. St.-P.-A.	101,50
				Industrie-Aktien.	
				Papier-Fabriken.	
4	7	6½	—	Chemnitz.	139,50 B
6		6½	—	do. St.-Pr.	139,50
4	7	18	—	Cröllwitzer	—,
4	7	9	—	Dresdn.	146,
4	7	20	—	Kleinwächterdn. Papier	140,B
4	1	16	17	Biebersch.	211,
4	7	4½	—	Penig. Pap.	121,5 bG
4	4	11	12	Sebnitzer	170,B
4	7	12	—	Thode	171,
4	2	9½	9½	Ver. Bautz.	148,
4	1	4	8	Weißenb.	136,
				Maschinen-Fabriken.	
4	7	5	—	Zimmerm.	95,
4	4	6	0	Chmn. Guß.	60, einz. bzB
4	7	4	—	D. Spinnm.	59,
4	7	0	0	D. Werk.	—,
4	7	0	—	do. Vorzugs-Akt.	—,
4	1	5	5	Germania	96,25 bzB
4	4	4½	5	Hrbst. Theoll.	83
4	7	1½	—	Lauchh.	48,25
4		2	—	do. conv.	57,25
4	7	0	0	Laufitzer	14,50
4	7	11½	—	Mitt. Solz.	172,
4	6	2	—	Meiß. Dor.	57,75
4	1	6	4	Seidel-Naum. Rhm	85,50
5		0	0	Rag. St.-Pr.	54,
4	10	14	12	Schlick	167,
4	7	4	—	Sächs. Gußstfab.	85,50
4	7	6	—	Hartmann	134,50 bz
4	7	10	—	Sächs. Stickm.	119,75 bzB
4	7	8	—	S. Webstl.	125,
4	7	6	—	Union St.-Pr.	—,
4	7	16½	—	Zittauer Masch.-F.	209,
4	5	4½	5	Kreisfeuer	—,
				Brauereien.	
4		—	—	Bautzner Brauerei	178,B
4	10	0	0	Bair.	28,B
5	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	60,
4	10	1½	2	Berl. Unionbr.	—,
4	1	9	9	Böhm. Brauh.	—,
4	10	6½	9	Brauntichen.	182,
				Consol. Feldschlößch.	
				St.-Pr. L. A.	90,B
				St. Pr. L. B.	60, einz. bzB

%	Termin	Div. Vrl. J.	Div. Lf. J.		Geld.*
4	10	10	10	I. Culmb. Exp.	232,
4	10	24	20	Felsenk.	318,
4	10	0	0	Gambr.	30,
4				Gambr. St.-Pr.	—,
4	10	6	6½	Geraer	94,
4	10	0	0	Hofbrauh.	17,50
4	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	28,
5	10	—	—	do. Vorzugsakt. I.	50,B
5	10	—	—	do. do. II.	20,
4	10	0	0	Meiß. Hell.	41,
4	10	5	4½	Münch. (Hamm.)	94,
4	10	4	3½	Pl. Lgrl.	101,75 bzB
4	10	6½	4½	Reisew.	127,50
4	9	25	20	Chem. Lag.	386,
4	10	3	1½	Societ.-Br.	82,50
				Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	4	C.-Elbedd.	104,20 B
4	7	6½	7	Tramway	130,50 bzB
4		5	7	Kette	127 b
4	4	14	18	S.-B. Dpfsch.	—,
				Diverse.	
4	6	1½	1	Gy. Tuchf.	50,B
4	1	8	15	Ch. Akt.-Sp.	244,50
4	4	0	0	Friedrich Körner	56,
4	1	—	12	Dresdn. Dampfmühle	130,50
4	1	—	12	do. St.-Pr.-A.	148,B
4		8½	6½	Dr. Lederf.	97,90 B
4	1	10	8½	Näh-Zwirn.	—,
4	7	12	—	Dr. Preßh.	205,B
4	1	6	6½	H. Bellevue	106,B
4	1	6	6	Chef. Thiele	93,50
4	1	2½	2½	Leipzig. M.-Mühle	—,
4	1	9	10	Mech. Fraueuf.	162
4	1	10	9	Ph. Dienl.	161
		0	0	Deilheim	—,
5	7	5	0	Holz. Mab. St.-Pr.-A.	63,50
4	8	4½	—	S. Cysrnsch.	—,
4	1	6	2½	S. Lederind.	57,25
				do. Gewürzsch. M.b. St.	80,50
4	4	4	0	Pehl.-Gbr.	47,b
4	1	0	16	S. Dienl. T.	150,B
4	1	10	12	Schl. Dorfl.-Cem.-G.	171,50
4	1	2	3	Radeb. Glash.	60,B
4	1	0	—	Dr. Straßb.	40,bG
4	4	8½	6½	Weißb. N.-Sp.	108,
4	1	—	8	Wurzener	120,
4	7	6	—	Zwick. Steink.	60,
4	7	8	—	Zaunsb.	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

SLUB Wir führen Wissen.

Berlin, 4. Aug. G.

Schluß-Course.		Darmst.Bank	154,20	Türkenloose	39,70	Treßwitzer Pap.	213,50
Reichsanleihe	103,25	Berner Bank	92,70	Tabak	102,30	Oelsheim	41,90
3½% Sächs. Rente	88,90	Weimar.Bank	86,50	Oest.Nordwb.Pr.	86,70	Wien kurz	167,90
Pr.4% Consols	103,20	Oest.Creditact.	98,50	do. L.B.(Elbth.)	86,20	Wien lang	167,05
Oest.Pap.-Rente	68,00	Marienburger	74,60	Rudolfb.Pr.1.E.	72,60	Petersburg kurz	203,65
Oest.5% Pp.-R.	—,	Berlin-Dresden	21,10	Ung.Nordostb.Pr.	80,70	Amsterdam lang	—,
Oest.Silberrente	68,60	Mainz-Ludwigsh.	111,00	Ung.Ostbahn.Pr.	80,70	Belgien kurz	—,
Oest.Goldrente	87,10	Gotthardbahn	96,80	Mähr.-Schl.C.B.	1,64,50	London kurz	—,
Oest.60er Loose	120,00	Halle-S.-G.-B.	49,50	Pr.-Dux Pr. II.	88,70	London lang	—,
Ung.Goldrente	102,50	Warsch.-Wien	199,75	do. Gold-Pr.	104,70	Paris kurz	—,
do. do. 6%	77,80	Oest.Fr.-St.-B.	508,00	Pilsen-Priesen	71,40	Oest. Noten	168,10
4½% tz.eff.-engl.	92,00	Oest. Südb.	90,20	Russ.Bodencred.	90,80	Russ. Noten	204,40
Russ.Anl.v.1877	96,90	Staatsbahn	532,00	Cont.-Pferdeb.	108,50	Napoleonsd'or	16,26
do. v. 1880	78,10	Lombarden	264,00	Böhm.Brauh.	171,50	Seide	127,00
do. v. 1883	104,10	Galizier	113,50	Germ.Bärte	104,80	Still.	
Neue Russen	91,60	Dux-Bodenbach	146,30	Edison-Comp.	101,60	Nachbörse.	
Orientanleihe 2	58,40	do. St.-Pr.-A.A.	148,90	Dortm.U.-St.P.	73,80	Credit	524,00
do. 3.	59,20	Oest.Nordwestb.	320,00	Hibernia	90,70	Staatsbahn	531,50
Italien. Rente	95,90	do. Elbethal	309,00	Gelsenkirchen	118,00	Lombarden	254,00
Rumänier	104,25	Buschtiehrad.B.	78,10	Körner	56,00	Discont-Comm.	204,00
Reichsbank	145,60	Reichenb.-Pard.	63,10	Donnersmarck	61,10	Laurahütte	104,90
Disc.-Comm.	203,90	Berl.-Dr.St.Pr.	47,70	Cont.Nebenb.	80,00	Dortm.U.-St.P.	73,40
Berl.Ziegel.cp.	143,00	Halle-Sor.-G.	116,90	Sächs.Gußstahl.	80,00	Glasgow	—,
Deutsche Bank	155,00	4% Staatsb.-P.	392,30	Hartmann	138,50		
Preuß.Bodencr.	104,20	5% Lomb.-Pr.	108,30	Lauchhammer	63,20	Paris, Anfangk.	
Leipz.Credit	178,60	3% do. alte	300,00	Zimmermann	96,00	3% Rente	77,75
Sächsische Bank	121,50	3% Lomb.-Pr.	300,30	Schönherr	125,00	1872er Anleihe	107,35
Dresdner Bank	127,60	Dux-Bodenb.2.E.	85,70	Sächs.Stickm.	121,50	5% Ital.Rente	94,80
Chemn.Bankver.	90,50	Galiz.Pr.1.-3.E.	83,90	Solbrig	102,00	Staatsbahn	—,
D.Bankgesellsch.	—,	Lmb.Pr.2.E.	84,00	Heydenreich	49,00	Lombarden	318,75
Oest.Creditact.	524,00	Lmb.-Cz.Pr.3.E.	82,90	Wiede	58,50	Türken	8,00
Ungar.Credit	—,	do. 4.E.	82,30	Freiberg a.N.Akt.	86,50	Schwach.	

Leipzig, 4. Aug. G.

K.S. Staatspapiere.		Buscht.St.-A.B.	86,10	Leipzig.Credit	178,50	Dux-Bod.2.Pr.	85,70
3% Sächs.Rente	83,80	Oest.	55,70	Leipzig.Bank	146,30	Prag-Dux 2.Pr.	83,70
do.1855 3%	93,00	Bed.Genußsch.	50,00	Chemn.Bankver.	—,	Oest.Nordb.Gold	90,30
do.1847 4%	103,10	Germania	96,00	Sächs.Bank	121,20	Pilsen-Priesen	71,30
do.1852/68 4% gr.	103,10	Gelzern	172,00	Dresdner Bank	127,10		
do.1852/68 4% kl.	102,90	Hartmann	138,00	Weimar.Bank	86,00	Wechsel.	
Sächs.-Schl.E.	110,50	Kette	127,00	Oest.Banknoten	168,00	Amsterdam	168,50
Löbau-Zittauer	101,90	Schönherr	124,40	Prioritäten.		London kurz	20,42
Landrentenbr.	96,00	Solbrig	102,00	Leipz.-Dresd. 4%	102,00	do. 3 Monat	20,33
Dresd.Anl. 4%	103,00	Sonderm.Stier	79,50	Aussig-Tepl. 4%	103,60	Paris	81,10
Sächs. 4% Elbe	103,15	Wiede	59,00	Busch. I.	86,20	Wien k.S.	167,70
Braunschw.Pr.	162,00	Zimmermann	95,20	do. Gold	103,70	do. 2 Monat	166,25

Wien, 4. August. Schluß-Course der officiellen Börse.

Papierrente	81,00	Creditactien	311,70	Ducaten	5,73	Wien.Bankver.	107,30
Silberrente	81,90	St.-Eisenb.-A.	316,30	Silbercoupons	100,00	Ung.Credit	318,25
Goldrente	103,20	Galizier	271,50	D.Marknoten	59,47	Elbethal	183,50
Ungar. Goldr.	92,20	Anglo-Austr.-B.	111,70	Nordwestbahn	178,00	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	134,50	Wechsela.Lond.	121,40	Unionbank	105,50	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	150,40	Napoleonsd'or	9,65	Nordbahn	23,95	Tabak	—,

Frankfurt a. M., 4. August. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Credit 261⅝. **Staatsbahn** 266½. **Lombarden** 127¼. **Silberrente** 68⅝. 1860er Loose 120⅝. **Dresdner Bank** 127½. **Galizier** 228,00. Darmstädter Bank 154½. **Goldrente** 87,⅛. Wechsel auf London 204,25. Wechsel auf Wien 167,97. Tabak —. Schwach.

Dresden (Produktenbörse), 4. August. Wetter: Warm. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 195—203 M. bz., do. fremder 200—210 M. bz., neu inländ. —M. bz., inländ. gelb 190—195, fremder gelb 190—208, engl. **Abfunt** 185 M. bz. Roggen, sächs. 158—160 M. bz., neuer 160—163 M. bez., russischer 153—156 M. bez., fremder, neuer 165—168 M. bz., neue Frucht 170—185 M. bez. Gerste, sächsische 150—160 M. bez., böhm. u. mährische 170—200 M. bz. Futtergerste 135—145 M. bz., neue inländ. — M. bz. Hafer, sächsischer 152—164 M., böhm. u. mähr. — bz., bereenet — M. Mais, Cinquantine 148 M. bz., rumän. 135—140 M., amerikanischer 135 M. bz., rumänischer neu — M. bez. Erbsen, Kochwaare 18—22 M. bz. Futter-Erbsen 16—18 M. bz., Bohnen 20—22 M. Wicken 160 M. bz. Buchweizen, inländischer u. mähr. 157-160 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken 240—243 M. bz. Winterrübsen, inländ. feuchter 230—240 M. bz. Leinsaat, feine 250—266 M. bz., mittel 225—245 M. bz. Rüböl raffinirtes 64,00 M. bz. Rapskuchen, lange 14,00 M., runde 14,00 M. Malz 27—30 M. Kleesaat, roth — M., gelb — M., Timothee — M. Weizenmehle: Kaiserauszug 36,00 M., Grießler-Auszug 33,00 M., Semmelmehl 31,00 M., Bäckermundmehl 28,20 M., Grieslermundmehl 24,00 M., Pohlmehl 17,00 M. Roggenmehl Nr. 0 25,00 M., Nr. 0/1 25,00 M., Nr. 1 24,00 M., Nr. 2 21,00 M., Nr. 3 18,00 M. Futtermehl 13,00 M. Weizenkleie, 11,00 M., feine —, M. Roggenkleie 12,00 M. Spiritus 52,00 G.

Dresden (Getreidebörse), 4. August. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 195—203 M., Weizen braun 190—195 M., Korn 158—160 M., Gerste 150—160 M., Hafer 152—164 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 8 M. — Pf. bis 8 M. 80 Pf. Neue Kartoffeln 5 M. 50 Pf. bis 6 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu pr. Centner 3 M. — Pf. bis 3 M. 80 Pf. Stroh pr. Schock 24 M. bis 27 M.

Berlin (Produktenbörse), 4. August. (Schluß.) Wetter: Bedeckt. Weizen loco M. 160—207, September-October M. 161,70, October-November M. 163,50, November-December M. 164,50, — gek., matter. Roggen loco M. 147,00, August M. 145,00, September-October M. 140,00, October-November M. 139,00, — gek., weichend. Spiritus loco M. 51,00, August-Septbr. M. 50,40, Sept.-Octbr. M. 49,70, November-December M. 48,40, 20,000 gek., matt. Rüböl loco M. 50,50, August M. 50,00, Septbr.-October M. 49,70, — gek., matter. Hafer loco M. —, M. August M. 127,20, September-October M. 127,20, matt.

Paris (Produkten), 4. August. (Schluß.) Weizen August 22,75. Roggen Februar 23,10. Ruhig. Spiritus August 42,50, Januar-April 41,50. Rüböl August 66,00, Januar-April 69,75. Matt.

Amsterdam (Produkten), 4. August. (Schluß). Weizen per November 236. Weichend. Roggen per October 161, per März 161. Weichend.

Dresdner Fischmarkt. Bericht der Fischwaarenhandlung Kühnel, Webergasse. Die zu Ende gegangene Vogelwiesenwoche brachte dem Detailgeschäft etwas Verkehr, am meisten aber hatte durch dieselbe das Engros-Geschäft wesentliche Umsätze und ganz besonders in marinirten Fischwaaren zu verzeichnen. Täglich sind größere Sendungen an die verschiedenen Händler auf der Vogelwiese geliefert worden und hat wohl der Umsatz in diesem Jahre eine Höhe erreicht, wie noch nicht dagewesen. Man kann nach ungefährer Schätzung annehmen, daß auf der Festwiese ca. 600 Faß à 80 Stück Bratheringe, ca. 200 Pfd. kleine Anchovis-Fischel, ca. 100 Faß (à 10 Pfd.) russ. Sardinen, ca. 100 Pfd. Caviar, ca. 300 Büchsen Oel-Sardinen, ca. 20 Schock Bricken, ca. 50 Schock marinirte Heringe und ebensoviel Roll-Mopse konsumirt worden sind. — Neue Voll-Heringe trafen wiederholt in größeren Partien ein, der Preis ist durch ungünstigen Fang in letzter Zeit etwas gestiegen. Die Qualität ist schön. Bratheringe waren letzter Tage kleinigkeit billiger notirt. Die Preise stellen sich ungefähr folgend: Neue Voll-Heringe Schock 4 Mk., Tonne 11 Mk., Brätlinge Tonne 17 Mk., Bratheringe per Faß (80 Stück) 4,80 Mk., per Faß (40 Stück) 270 Pfg., russ. Sardinen Faß (5 Kilo) 210 Pfg., Faß (4 Kilo) 190 Pfg.

Dresdner Fischmarkt. Wochenbericht der Fischhandlung Rudolf Linke, Ammonstraße 34. Das Geschäft der vergangenen Woche war wieder sehr zufriedenstellend, und wäre der Umsatz noch bedeutend größer gewesen, wenn den massenhaften Aufträgen auf Zander hätte entsprochen werden können. Die Knappheit desselben hat sich bereits bis zur Unerträglichkeit gesteigert, doch dürfte sie nun ihren Höhepunkt erreicht haben. Um diese Zeit sind ja Zander und Hecht jedes Jahr knapp, allein so lange wie heuer sind die Zufuhren selten ausgeblieben. Zum Glück ist dafür der Lachs um so reichlicher. Der billige Preis desselben, sowie seine feine Qualität führen einen nicht unbedeutenden Umsatz herbei. Hecht war stets vorräthig, wenn auch zu sehr hohen Preisen. In Steinbutt und Seezungen, deren Qualität tadellos schön war, war weniger Verkehr. Von lebenden Fischen war Schleie sehr gefragt, auch Aal und Forelle wurden flott umgesetzt. Hier und da frug man auch schon nach Karpfen; es wird gar nicht mehr so lange dauern, bis wir die ersten frisch gefischten Karpfen auf dem Markte haben werden. Große Krebse trafen in größeren Sendungen ein, die Waare ist schön voll und findet schnell Abnehmer. Der Umsatz in kleinen Krebsen war vergangene Woche enorm. Die Preise per Pfund in Pfennigen stellten sich wie folgt: Fr. Rheinlachs 180—225, fr. Silberlachs 120—160, fr. Zander (kleine geringe Waare) 100, fr. Zander (große Stettiner Waare) 110, fr. Hechte 90—100, fr. Steinbutt 110—135, fr. Seezungen 100—120, leb. Aale 165—180, leb. Schleie 120, leb. Forellen 75—300 per Stück, leb. Hummern 210—225, leb. kleine Krebse 200, mittle Krebse 400—600, große 1000—1200 per Schock.

Bericht der **Wild- und Geflügel-Handlung** F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant. Wie kaum anders zu erwarten, so war auch das Geschäft der verflossenen Woche wiederum ziemlich belanglos. Die größeren Sendungen in Hochwild, speziell aus Schlesien, fehlen, die Ursache davon sind die daselbst überall im Gange befindlichen Ernte-Arbeiten. Der Bedarf in Hochwild war bedeutend höher als die Zufuhr, gleichwohl blieben die Preise ziemlich dieselben. Innerhalb des österreichischen Staatsgebietes ist mit dem 1. August die Jagd auf Hasen und Rebhühner eröffnet worden und dürfte sich voraussichtlich in allernächster Zeit Bestimmteres über den Umfang des zu erhoffenden Ertrages mittheilen lassen. Preise stellten sich folgende: Hirschrücken 12—36 Mk., Hirschkeule 15—36 Mk., do. Fricandeau 3—12 Mk., Rehrücken 8—14 Mk., Rehkeule 4 bis 8 Mk., Rehblätter 1—2 Mk., Wild-Enten 1—2,50 Mk., Gänse 1—6,50 Mk., Enten 2—3,50 Mk., Kochhühner 1,20—2,75 Mk., Brathühner 1—2 Mk., junge Tauben Paar 70 Pf. bis 1 Mk.

Auf dem **gestrigen Schlachtviehmarkte** waren 309 Rinder, 746 Schweine (683 Land- und 63 Ungarschweine), 767 Hammel, 150 Kälber und 3 Ziegen. Bei ziemlich schwachem Besuche Seitens hiesiger wie auswärtiger Fleischer verlief das Geschäft im Großen und Ganzen nicht ungünstig, wenngleich in Kälbern, die beim Hauptmarkte keinen Ausschlag geben, nur ein sehr flaues Geschäft zu bemerken war. Rinder waren wesentlich stärker als in der Vorwoche aufgetrieben, hinterließen aber gleichwohl nur in Mittelsorte und geringer Qualität mäßige Ueberstände. Aus diesem Grunde beanspruchten die Händler vorwöchige Preise, für einzelne ausgesuchte schöne Stücke jedoch noch mehr, da die Oekonomen seit einiger Zeit wieder recht zurückhaltend mit ihrer Waare sind und auf Preis halten. Primaqualität wurde mit mindestens 63—66 M., Mittelwaare mit 57—60 Mark, geringe Sorte mit 50 M. pro Centner Schlachtgewicht bezahlt. Hammel reichten zur Deckung des Bedarfes nur knapp aus, weshalb eine Preissteigerung, und zwar für das Paar englischer Lämmer im Gewichte zu 50 Kilo Fleisch bis auf 64—67 M., für Landhammel in der gleichen Schwere bis auf 61—64 M. eintrat, während Bracken den alten Preis von 56 M. pro Paar behaupteten. In Schweinen war ein schwacher Auftrieb zu verzeichnen und trat, da auch hier die Nachfrage eine ziemlich rege war, abermals eine mäßige Preissteigerung ein. Für den Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung mußten 45—48 M., für den von Schlesiern 43—46 M. angelegt werden. Bakonier wurden zu den seit Wochen schon feststehenden Preisen, d. h. mit 52—54 M. pro Centner lebendes Gewicht bei 40—45 Pfund Tara kaum gefragt. Alle übrigen Sorten, wie Mecklenburger, Cowiener, Russen, Walachen u. s. w., waren nicht am Platze. Bei Schluß des Marktes fanden sich nur bei den mit Tara gehandelten Sorten Ueberstände vor, während alle übrigen Sorten ausverkauft worden waren. Der Kälberhandel zog sich sehr in die Länge, da Kalbfleisch derzeitig ganz vernachlässigt ist. Für das Kilo Fleisch bester schwerster Stücke wurden nicht über 100 Pfennige angelegt, während die Händler froh waren, für das Kilo Fleisch weniger guter Waare 90 Pfennige zu erzielen. Geschlachtet wurden während der verflossenen Woche in den Schlachthäusern des Etablissements 240 Rinder, 640 Schweine, 367 Hammel und 618 Kälber oder in Summa 1865 Stück. — Noch sei erwähnt, daß größere Posten Schweine von hiesigen Exporteuren für Hamburg, Leipzig und Chemnitz aufgekauft wurden.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 2. d. Mts. zu Ende gegangenen Woche betrugen in Dresden 28,194 Mk. 75 Pf., gegen 26,361 Mk. — Pf. in voriger Woche, in Hannover 11,820 Mk. 85 Pf., gegen 11,307 Mk. — Pf. in voriger Woche, zusammen 40,015 Mk. 60 Pf. Seit dem 1. Juli 1884 wurden in Dresden 138,562 Mk. 30 Pf., in Hannover 57,043 Mk. 40 Pf., zusammen 195,605 Mk. 70 Pf. vereinnahmt.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Die Einnahmen im verflossenen Monat Juli beziffern sich insgesammt auf 185,120 fl., gegen 175,820 fl. in demselben Monate des vorigen Jahres.

Der **Einlösungscours der österr. Silbercoupons** hat sich von 167,75 auf 168 erhöht.

Zu dem am vergangenen Sonnabend vom **Verband Dresdner Krankenkassen** in den Reichshallen einberufenen Vortragsabende war eine sehr große Anzahl Zuhörer, namentlich Vorstandsmitglieder der Krankenkassen Dresdens und Umgegend, erschienen. Die zu besprechenden Themas waren: Bericht über den Krankenkassenkongreß in Chemnitz; die verschiedenen Krankenkassen und die darauf bezüglichen Gesetze; Bericht über den Landesverband für Sachsen bez. das deutsche Reich; der Nutzen eines Fachorgans für das Krankenkassenwesen. Zum ersten Punkte (Ref. Hr. Feurig) wurde besonders das auf dem Chemnitzer Kongreß beschlossene Statut für den Landesverband der Krankenkassen im Königreich Sachsen, und davon namentlich der § 9 desselben, die Freizügigkeit der Mitglieder, als der Kardinalpunkt besprochen und hervorgehoben. Derselbe Ref. sprach auch zu Punkt 3. und beleuchtete in kurzen aber deutlichen Umrissen die Vortheile und den Nutzen, den jede größere Vereinigung, so auch ein größerer Krankenkassenverband für die Einzelvereine und deren Mitglieder mit sich führe. Ueber die verschiedenen Klassen von Krankenkassen und die bezüglichen Gesetze sprach in längerer mit großem Beifall aufgenommener Rede Herr Scheps aus Leipzig, Redakteur des Krankenkassen-Korrespondent. Derselbe ging hierbei des Näheren auf die Vortheile ein, die die freien eingeschriebenen Hilfskassen und Genossenschaftskassen gegenüber der Gemeinde-Krankenkassen-Versicherung ihren Mitgliedern bieten, gab ferner mehrere praktische Winke über Statuten und die Einrichtung der Buchführung bei den Kassen und beleuchtete schließlich den Unterschied zwischen Hilfskassen und Kassen mit juristischen Rechten, besonders betonend, daß eingeschriebene Hilfskassen wohl kostenfrei eingetragen würden, was bei Kassen mit juristischer Person nicht der Fall sei, letztere würden aber auch wieder weniger belästigt. Nachdem derselbe Redner noch in warmen und empfehlenden Worten über das gegründete Fachblatt für Krankenkassen sich verbreitet hatte, dabei hervorhebend, daß ein etwaiger Ueberschuß ja nicht ihm, sondern dem sächsischen Verbande zu gute käme, eröffnete der Vorsitzende Herr Köhler die Diskussion, an der sich noch mehrere Redner betheiligten und wurde hierauf die für Manchen gewiß anregende und nutzenbringende Versammlung 12½ Uhr geschlossen.

Fisch oder Fleisch? Ein Fehler in unserer Volksernährung ist der geringe Verbrauch an Fischen. Die Süßwasserfische, für deren Vermehrung jetzt in den Fischzucht- und Fischereivereinen sich ein so lebhaftes Interesse bethätigt, sind zwar noch immer zu theuer, um als Volksnahrungsmittel eine Rolle zu spielen, und sie werden auch in nächster Zukunft schwerlich den Weg in die Schüssel des Armen finden. Anders verhält es sich mit den Seefischen, welche in schmackhaften und guten Arten zu sehr wohlfeilen Preisen auf unsere Märkte kommen und in ziemlich unbegrenzter Menge geliefert werden könnten, wenn sie genügenden Absatz fänden. Die Ostsee bringt freilich hauptsächlich nur billige, „grüne“ Heringe zum Verkauf, welche zwar in ihrer Art vortrefflich sind, aber nur eine kurze Saison haben, während die Flundern durch das Verfahren der Fischer, die unzähligen Mengen kleiner Thiere als Schweinefutter zu verwenden, von Jahr zu Jahr mehr ausgerottet werden. Im Uebrigen ist die Ostsee fischarm, und ihre Fische sind mager, die neuerdings ausgesetzten Lachse aber werden weggefangen, ehe sie auswachsen, und sind auch zu theuer. Die sehr fischreiche Nordsee dagegen hat Ueberfluß an gutem Dorsch und Schellfisch, von denen das Pfund mit 25—35 Pfg. auf unsere Märkte kommt, wogegen das Fleisch doppelt und dreifach so theuer ist. Ein Pfund Fisch unterscheidet sich aber in dem Nahrungswerth wenig von einem Pfund Fleisch; es enthält sogar mehr Phosphor, welcher einen wesentlichen Bestandtheil des Gehirnes bildet. Daß der Fisch noch zu wenig gegessen wird, liegt theils in dem Umstande, daß er schneller verdaut wird, also „nicht so lange vorhält“ und man den Magen immer voll haben will. Daß er darum nicht weniger nährt, sieht man an der kräftigen Bevölkerung unserer Küsten, welche hauptsächlich von Fischen lebt, und dem Uebelstande kann man durch ein schwer verdauliches Beiessen abhelfen, wie der Brauch zu gleichem Behufe Kieler Sprotten ... Andererseits aber hindert das Vorurtheil, daß Seefisch nur mit zerlassener Butter genossen werden könne, wodurch sich das Gericht wieder vertheuert. Dieses Vorurtheil theilt man in den fischessenden Ländern nicht, da fast jeder Fisch mehr Fett enthält als das Fleisch, und es genügt jede säuerliche Sauce, um ihn schmackhaft zu machen. Was ferner die Verbreitung des Fischgenusses beeinträchtigt, liegt in der unregelmäßigen Versorgung des Marktes, und diese hat ihren Grund in den Verhältnissen unserer Nordseefischerei. Unsere Nordseeküsten sind flach, haben nur wenige Häfen für größere Fahrzeuge, und diese liegen sogar meist landeinwärts. Die Fischer können sich daher nur kleiner Boote bedienen, welche sich durch Hinaufziehen auf den Strand in Sicherheit bringen lassen. Mit diesen aber läßt sich die lohnendere Hochseefischerei nicht betreiben, und so sind sie auf den unregelmäßigen Küstenfang angewiesen und müssen zusehen, wie die englischen Fischer in großen Flotten die deutschen Gewässer ausfischen. Es giebt in der Nordsee große Strecken, wo die Wasserfläche mehr menschliche Nahrungsmittel liefert, als das beste Weizenfeld, aber wir müssen die Ernte den Fremden überlassen. Die Engländer finden längs ihrer Küsten überall Zufluchtshäfen für ihre größeren Fahrzeuge, und damit sie in ihren Ausfahrten nicht gestört werden, lassen sie die Fischerflotten von Dampfschiffen begleiten, welche den Fang sofort nach dem Lande bringen. Um bei uns die Fischerei in ähnlicher Weise lohnend zu machen, ist nur die Anlage von Schutzhäfen an den flachen Küsten nöthig, und das kann nicht dringlich genug der staatlichen Fürsorge empfohlen werden. Ist erst die Möglichkeit eines regelmäßigen und lohnenden Fischereibetriebes hergestellt, dann werden sich die Mittel dazu leicht finden. Dann lassen sich auch bessere Vorkehrungen für die prompte Beförderung des Fanges nach dem Inlande treffen. Der Verkehr muß nur so bedeutend sein, daß er regelmäßig organisirt werden kann. Wenn man bedenkt, daß in vielen englischen Städten der Fischverbrauch fast so stark ist als der Fleischkonsum, dann sieht man, um eine wie wichtige Frage für die Volksernährung es sich handelt.

Ein neues Volksnahrungsmittel. Da es unzweifelhaft feststeht, daß die Nahrung, welche dem sogenannten kleinen Mann zur Verfügung steht, in der Regel äußerst dürftig und dabei nicht selten wenig nahrhaft und verhältnißmäßig schwer verdaulich ist, so muß jedes Nahrungsmittel, welches zugleich billigem Preise erhältlich, besser geeignet ist, dem Körper diejenige Nahrung zuzuführen, deren er bedarf, mit hoher Freude begrüßt werden. Ein solches Nahrungsmittel dürfte ohne Zweifel in einem eigenartig zubereiteten Käse zu erblicken sein, über dessen Herstellung Professor W. M. Williams unlängst in der englischen Society of Arts einen Vortrag gehalten hat. Derselbe theilte darüber Folgendes mit: Man reibe oder zerhacke ein Pfund trockenen Magerkäse, führe demselben in dreimal so viel Wasser oder viermal so viel Milch, welcher Flüssigkeit 7,5 Gramm doppeltkohlensaures Kali zugesetzt sind, aus, erwärme dieses Gemisch langsam und unter beständigem Umrühren bis zum Siedepunkt, halte es so lange in warmem Zustande, bis der Käse sämmtlich zergangen ist, was sehr bald geschehen wird, und fülle es dann in eine Schale, in der es sich verdickt. Dieser Käse kann, nachdem er abgekühlt ist, selbst von Personen genossen werden, die anderen Käse nicht zu vertragen vermögen, und eignet sich namentlich für Leute, welche (sowohl mit den Händen, wie mit dem Kopf) stark arbeiten müssen. Man kann den Käse dadurch wohlschmeckender machen, daß man denselben für je ein Viertelpfund zwei geschlagene Eier (Weißes und Gelbes) zusetzt, das Gemisch in irdenen, mit Butter ausgestrichenen Pfannen braun bäckt und es mit Brod oder Cakes verspeist, oder auch, daß man das Gemisch flüssiger macht und es schichtweise mit Brodscheiben mischt, es eine Stunde lang stehen läßt und dann beides zusammenbäckt. Von dem Baron von Werner Schilden-Hallen auf Glaunholm in Jütland, der mit diesem Käse Versuche angestellt hat, wird berichtet, daß seine Dienstleute diese Kost mit großem Wohlbehagen genießen. Man bereitet dieselbe hier in nachstehender Weise zu: ein Pfund trockener Meiereikäse wird gerieben und in einen halben Liter Milch oder Wasser eingerührt, welchem 7,5 Gramm doppeltkohlensaures Kali zugleich sind. Diese Mischung wird erwärmt, bis aller Käse aufgelöst ist. Man vermischt dieselbe weiter mit ca. 2 Pfd. gekochten, warmen Kartoffeln, giebt einige geschlagene Eier und etwas Pfeffer und Salz dazu, bäckt die Mischung im Ofen oder in der Pfanne und verspeist sie als dünne Scheiben auf Butterbrod gelegt, oder auch in der Weise, daß man sie zwischen die zu Kartoffeln zu gebende Sauce mischt, wodurch die Kartoffeln nicht nur wohlschmeckender, sondern auch wesentlich nahrhafter werden.

Leipzig, 4. August. Der internationale Saatenmarkt zeigte heute schwachen Besuch. Die Tendenz war flau, nahezu geschäftslos.

Für Holztransporte zwischen den Stationen der Kaiser-Franz-Josef-Bahn Blowic, Nepreschic, Nepomuk, Stiedlau und Marienbad einerseits und den sächsischen Stationen Burgstädt, Eibenstock, Lucka, Wolfsgrün andererseits treten am 15. August neue Frachtsätze in Kraft, welche bei den genannten Stationen zu erfahren sind.

Wien-Pehburger Viehmärkte. Der vor einiger Zeit zur Ruhe gekommene Kampf zwischen der österreichischen und ungarischen Regierung bezüglich dieser Viehmärkte wird nunmehr von den Eisenbahnverwaltungen der beiderseitigen Reichshälften frisch und fröhlich weitergeführt. Man sucht sich nämlich die Prosperität der Märkte durch Frachtermäßigungen, welche die ungarischen Bahnen den Preßburger und die österreichisch-galizischen Bahnen dem Wiener Viehmarkte gewähren, gegenseitig zu unterbinden. Bis jetzt sind bei diesem Kampfe mit Frachtsätzen die Wiener Viehhändler am Besten weggekommen. Am Interessantesten dabei ist aber die Thatsache, daß trotzdem die Frachten für Vieh nach Wien um ca. 30 Prozent billiger, das Fleisch in Wien doch nicht um einen Kreuzer billiger geworden, im Gegentheil noch im Preise gestiegen ist: ein drastischer Beweis dafür, daß die Herren Fleischer solche „Kleinigkeiten“ stets selber zu profitiren gewillt sind.

Ameise als Freundin des Obstzüchters steht bei den Chinesen in großem Ansehen. In den südlichen Provinzen Chinas werden die Orangenbäume nicht selten von Raupen und Würmern heimgesucht. Um nun letztere zu vertilgen, werden Rinds- oder Schweinsblasen mit Ameisen angefüllt und deren Feindschaft gegen die Schädlinge ausgenützt. Das Einfangen der Ameisen erfolgt leicht in den großen Ameisenhaufen. Binnen Kurzem ist ein Baum durch die Ameisen von allen Insekten gereinigt. Um dann auch die Nachbarbäume gleicher Behandlung zu unterziehen, werden mittelst Bambusstäben Verbindungen hergestellt. Eine ähnliche Verwendung der Ameisen wurde mehrfach auch bei uns gegen Raupen mit Erfolg versucht. Die großen Waldameisen, in deren Nestern man Glasflaschen eingräbt, und dieselben, wenn gefüllt mit Ameisen, auf die infizirten Felder oder Gemüsebeete ausleert, vertilgen bald das lästige Ungeziefer.

Zahlungseinstellungen. Robert Herzfeld, Kaufmann, Inhaber der Firma „Robert Herzfeld“, Werrane. Friedrich August Bräuer, Harrenstein. Ernst Julius Ehrentraut, Schuhmacher, Neugersdorf. Hermann Gustav Mehlhorn, Lohgerber, Schneeberg. — **Aufgehoben.** Mathilde Bertha Melanie Fenken, Handelsfrau, Inhaberin der Cigarrenhandlung, unter der Firma M. Böhme, Leipzig.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 4. Aug. Budweis + 18, Prag + 22, Pardubitz — 11, Melnik — 7, Leitmeritz — 13, Dresden — 98.
Wasserwärme der Elbe am 4. August 16½° R.

Witterung vom 4. Aug. Barometer nach Oskar Bösolt, Wallstraße 19 (Mitt. 12 Uhr): 763 Mm., 1 gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 21° Wärme, niedrigste 13° Wärme, höchste 29° Wärme. — Gewitterwolken, bedeckt. Westwind.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Splendider Mittagstisch.** Sagosuppe. Gebackenes Kalbsgehirn. Hasenbraten. Kompot. Salat. Erdbeereis. — **Einfach:** Kalbskoteletten mit grünen Bohnen.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Heidelbeeren einzumachen. Gute reife Heidelbeeren werden recht rein gelesen, damit alle Blätter und andere Unreinigkeiten entfernt werden, gewaschen, und auf einem Durchschlag rein abtropfen gelassen. Dann schüttet man sie in ein Kasserol, läßt sie eine Viertelstunde sieden und füllt sie warm in Weinflaschen mit etwas weiten Hälsen bis ganz oben voll und setzt die Stöpsel nur leicht auf. Nach einem Tage haben sich die Heidelbeeren leicht gesetzt und oben eine schwache Kruste bekommen; man gießt nun in jede Flasche einen reichlichen Kaffeelöffel voll guten Rum, stöpselt sie recht fest zu und verwahrt sie an einem kühlen, luftigen Ort. Die Flaschen müssen aufrecht gestellt werden, damit der Rum obenauf stehen bleibt. Will man die Beeren verspeisen, so nimmt man mit einem Hölzchen die Kruste, die unter dem Rum steht, weg, und vermischt die Beeren, nachdem man sie in eine Schüssel geschüttet, mit Zucker und Zimmt nach Geschmack. 1,5 Liter gesottene Heidelbeeren geben eine Weinflasche voll. Es ist zwar etwas mühsam, die Beeren aus den Flaschen zu schütteln, aber auf diese Weise verwahrt, verderben sie nie und halten sich mehrere Jahre.

Reiner guter Aepfelwein eigener Kelterei, à Liter **35** Pf., in Gebinden von 20 Liter an billiger, empfiehlt **C. H. Kühn,** Dresden-Neustadt, **Böhmischestrasse 1.**

Kur-Aepfelwein und Aepfel-Essig in vorzüglicher Güte bei **Otto Petsch,** Wilsdrufferstraße 9. Größtes Versandt-Geschäft. Gebrauchs-Anweisung gratis.

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan, Kinderspielzeug Görlitzerstr. 36** (fr. Waldg.). **M. Petzoldt.**

Reine gute Weine à Ltr. 80 und 120 Pf., à Fl. von 70—250 Pf. empfiehlt **C. H. Kühn, Dresden-Neustadt, Böhmische-Strasse 1.**

Härtig's Liqueur-Essenzen zur Bereitung vorzüglicher Liqueure empfehle zu Fabrik-Preisen. Hermann Koch, Altmarkt 10.

Dresdner Getreide-Kümmel, Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft, ärztlich begutachtet, **Gr. Pommeranz-Liqueur,** aus frischen grünen Früchten, empf. als Specialitäten die Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner.** Pfarrgasse 6, Eingang Güntzplatz.

Vorzügl. Cervelatwurst (harte Winterwaare) zur Reise, für Partien und auf die Tafel à Pfd. 170 Pf. bei **Carl Bauer, Pragerstraße, Ecke Mosczinskystraße.**

Zum Einmachen: Lompenzucker, alle Sorten **Essige, Gewürze, Korkspunde** (auf Einmachegläser), **Flaschenlack** u. s. w. empfiehlt **Carl Bauer,** Pragerstraße, Ecke Mosczinskystr.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Annenhof —

Arnheim, Fräul., Newyork 3. — Benk, Kaufmann, Berlin 1. Bauer, Kfm., Berlin 1. Bernheim, Kaufmann und Frau, Odessa 1. Ballen, Frau u. Söhne, Zwickau 2. Bacher, Rentier u. Frau, Prag 2. Brochaska, Rent. und Familie, Brünn 2. v. Blabland, Mad. u. Familie, Haag 3. v. Bellaan und Familie, Haag 3. Bock, Fabrikt., Gera 4. Bracht, Arzt u. Frau, Berlin 4. — Mrs. Crawford, und Familie, Newyork 1. Cohn, Newyork 3. — Damont, Militärarzt, und Familie, Amsterd. 1. Dufont, Assist., u. Fam., Leipzig 1. Durieu, Attaché, Paris 3. — Elkuh, Fräul., Flatow 1. Elkuh, Fabrikbesitzer, und Frau, Flatow 1. Evan, Mrs., 2 Damen, Amerika 4. — v. Fircowiers, Kollegienrath, u. Frau, Petersburg 1. Florin, Kaufmann, u. Frau, Brüssel 4. — Gumbiner, Geh. Sanitätsrath, u. Frau, Berlin 1. Guilhomet, Rentier, France 2. Mrs. Greaner u. Töchter, Copenhagen 2. Graeme, Frl., Arnheim 3. Gräger, Paris 3. — Halsdon, Mrs., Chicago 1. Heaton, Rentier, und Familie, Newyork 1. Herlant, Frl., Berlin 1. Hauptvogel, Rentier, Eichwald 2. v. Hellkorf, Rittergutsbesitzer, Zürich 2. Hüble, Dr., Hamburg 3. Heinrichsen, Paris 3. Hamerle, Dr., Wien 3. — Jankowes, Rentier, u. Frau, Warschau 2. Jerusalem, Buchhändler, Wien 3. Jenger, Rentier, u. Familie, Leipzig 1. Jonas, Rechtsanwalt, u. Frau, Berlin 3. Itzig, Berlin 3. — Kunz, Kaufm., u. 2 Söhne, Prag 1. King, Rentier, u. Familie, Chicago 1. Kruszewski, 4 Damen, Warschau 1. Kessner, Direktor, Gera 3. v. Kleffens, Frl., Arnheim 3. Kempner, Hamburg 3. Kahn, Dr., Leipzig 3. Kohn, Kaufm., Zittau 4. — Langsdorf, Frau, Antwerpen 1. Leipzig, Ministerialbeamter, Wien 1. de Lurdi, Frau, London 1. J. B. Brinckmann, ... 1. Leicher, Fabrik., Reichenbach 1. Leander, Kaufm., u. Frau, Berlin 1. Lewith, Kaufmann, Berlin 4. Lyon, Rentiere, Cambridge 4. Ludwig, Ingenieur, Graz 4. Lowe, Fräulein, Graz 4. — Meininghaus, Frau u. Tochter, Dortmund 1. Mankiewitz, Odessa, u. Frau, Odessa 1. Matthes, Kaufm., Berlin 1. Menteceroli, Gräfin, Rom 1. Marchison, Mrs., New-York 1. Maurice, Rent., Hamburg 2. Mamiroff, Professor, u. Frau, Wien 3. Moh, Referendar, Bremen 2. Müller, Kaufm., Berlin 4. Müller, Reg.-Sekretär, Kassel 4. Mills, Rent., Newyork 4. Mercier, Rentiere, Newyork 4. — Neumann, Frau u. Tochter, Görlitz 3. — Direct. Colonel, Madras 8. — Paul, Fabrikant, Reichenbach 1. Pabst, Rentier, Newyork 2. — Rosenbach, Frl., Berlin 1. Rosenberg, Gutsbesitzer, u. Frau, Opeln 2. Rieger, Gutsbes., Schloßbergmuth 3. — Siefke, Mrs., Marsillen 1. Shorter, Dr., Newyork 1. Seligmann, Seelig, Kunsthändler, Hamburg 1. Schloß, Rent., u. Frau, Newyork 2. Spangenberg, Frl., Halle 2. Seydel, Major, und Frau, Görlitz 2. Segal, Cincinnati 3. Schröder, Amsterdam 3. Syborg, Professor, u. Frau, Hessen 3. Scholz, Kaufmann, und Familie, Malaga 4. Schreiber, Kaufmann, u. Frau, Magdeburg 4. Schock, Rentier, und Tochter, Rostock 4. — Thomann, Rentier, St. Gallen 3. Tietze, Berlin 3. Thomas, Dr., Wien 3. — Mrs. Vanderbilt, Newyork 1. Vanderburgh, St. Paul 3. — Wilhelm, Dr., Hudikovan 1. J. D. Fürstin Wolkowsky, Petersburg 1. Willers, Rent., u. Frau, Newyork 3. — Zwicki, Großgrundbesitzer, Tarnopol 1.

Hotel Annenhof: Kaufmann Singer, Lichtenstein. Kaufmann Rohring, Leipzig. Kaufmann Trumann, Chemnitz. Maschinenschlosser Töröll, Aussig. Kaufmann Keil, Aussig. Fabrik. Lange u. Fam., Thalheim. Fabrikant Heyer, Heidenau. Grubenbesitzer Popp, Zschaditz. Revisor Ullrich, Colditz. Samenhändler Scheld, Gaaz. Kunstgärtner Lomatz, Tanz. Oberforstkandidat König, Moritzburg. Inspekt. Kriger u. Frau, Berlin. Gasthofsbesitzer Adelmann u. Frau, Kalben. Schulexpedient Bildig, Chemnitz. Contorist Möbius, Hohenstein. Architekt Brunert u. Frau, Chemnitz. Frau Herrmann, Ohrdruf. Pensionär Meyer, Potsdam. Lokomotivführ. Riedel, Leipzig. Fabrik. Riedel u. Frau, Lugau. Fabrik. Henschel und Frau, Lugau. Kaufmann Großmann, Leipzig. Handelsgärtner Schulz und Frau, Naumburg. Fräul. Schulz, Naumburg. Frl. Weller, Naumburg. Rendant Scherer und Frau, Leipzig. Kaufmann Gläser, Chemnitz. Lehrer Schreibold u. Frau, Arnsdorf.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 3,10 7,15 10,0*
Berggießhübel: 6 9,30 2,10 6,50 — Ank. 7,32 10,1 2,52 8,50.
Berlin (Anhalt.): 6,45 10,32* 2,35 7,40 — Ank. 10,42* 11,50 5,15 11,7.
Berlin (via Röderau): 3,45 8,25* 2,15 5,45 7,45* — Ank. 12,30 4,40 8,25* 10,12 12,37*.
Breslau: 12,45* 6,50 10,35* 12,10 3,0 6,35 — Ank. 3,55* 7,30 2,1 5,55* 5,35 10,0.
Bodenbach (Altst.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 (11,0* (12,5 bis Pirna) 12,15 2,10 3,10 Sonn- u. Festtags nach Schandau) 4,0 6,50 (9,30 b. Pirna) 11,15 — Ank. 4,25* (6,55 v. Pirna) 7,42 10,1 12,30 1,46 (2,30 von Pirna) 5,20 6,55* 7,11 (7,55 von Pirna) 8,50 10,29.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0* 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Cottbus: 5,45 2,30 6,5 — Ank. (8,22 v. Ruhland) 11,41 6,36 12,20*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,35 12,5 3,0 7,20 — Ank. 7,57 10,37 6,55 10,50.
Eger (via Reichenbach): 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* 9,10 — Ank. 7,57 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Sonn- u. Festtags) — Ank. (5,30 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 6,35 (11,20 bis Bautzen) 12,15* — Ank. 3,55* (5,33 von Bautzen) 7,50 11,6 2,5 3,56* 5,36 7,25 10,0 (10,48 von Bischofsw.).
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6,15 8,25 9,45 11,30 2,15 2,35 6,5 7,30 7,45* 11,0 — Ank. 8,22 10,35* 11,41 1,0 2,34 4,45 6,35 10,27 12,35*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Zwickau) 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 (2,19 von Zwickau) 7,12 10,0* 10,55.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 6,35 — Ank. 7,50 10,50 2,5 5,36 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 6,0 11,0* 12,45 4,0 — Ank. 3,20* 1,46 6,55 7,12*.
Leipzig (via Döbeln): 7,35 11,45 1,55 5,5 (8,5 b. Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,50 4,29 6,35 9,57.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 11,20 2,36 6,5 7,30* 11,0 — Ank. 7,50 (von Riesa) 8,22 10,35* 11,41 2,34 6,35 8,15* 10,27 12,35*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,36 7,30* — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,35*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,35 bis Coswig) 1,55 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Coswig) 11,5 — Ank. 6,36 8,5 10,15 11,50 (1,45 von Coswig) 2,50 4,29 6,55 7,46 8,46 9,57 (10,18 v. Coswig) (11,4 Sonn- u. Festtags).
München (via Bamberg): 5,0* 12,5 4,30* 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 10,0*.
München (via Regensburg): 5,0* 3,0 9,10 — Ank. 7,57 10,0*.
München (via Eger): 5,0* 9,10 — Ank. 7,57 10,0*.
Sebnitz (via Schandau): 7,0 9,20 2,10 4,0 6,45* — Ank. 7,32 10,1 12,30 5,20 6,55 10,29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,30 5,20.
Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,0 11,0* 12,45 4,0 11,15 — Ank. 3,25* 10,1 1,46 6,55 7,12* 10,29.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,0 — Ank. 12,30 6,55.
Tharandt: 6,0 8,35 9,0 10,40 12,5 1,20 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 6,20 7,57 9,27 11,37 12,37 2,19 4,25 6,25 7,12 9,5 10,55.
Wien (via Tetschen): 7,0* 2,10 6,45* — Ank. 7,0* 1,46 6,50.
Wien (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,0 bis Prag) 1,0* — Ank. 3,23* 1,46 (6,55 von Prag) 7,12* (10,29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,6 2,5 (5,36 von Zittau) 7,25 10,48.
Zittau (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,5 3,56* 7,25 10,0.
Omnibuslinie von Friedrichst. bis Naundorf: 5,0 6,30 8,50 12,35 3,0 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) (4,25 nur bis 31. Aug.) 6,12 8,50 — Ank. 6,11 7,36 9,3 1,36 4,13 (an Sonn- u. Festtagen bis 31. Aug. nicht) 5,16 (nur bis 31. Aug.) 7,41 10,1.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 6,37, 7,10 7,12 8,4* 9,30 10,50 12,4 1,40 1,55 2,35 5,35 7,8 7,17* 7,50 10,40; vom böhm. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: 12,35* 5,40 8,35 10,10* 11,45 3,40, 4,40 6,10 11,5; vom Leipz. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 12,30* 12,41* 6,42 8,27 10,40* 11,47 12,7 12,47 1,5 1,55 2,42 6,35 7,2 8,30* 8,35 10,3 10,40; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 6,5 11,20 2,15 4,0* 5,50 7,40 10,11; Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,12* 3,37 7,30; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 10,45* 11,56 6,15.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Waldschlößchen 7 7,30 8 8,30 9 9,30 11 12 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 6 6,30 7,30, Salzgasse 7 7,30 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4 4,30 5 5,30 6 7, Loschwitz-Blasewitz 6 7 7,30 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9 10, Wachwitz 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 9 10, Tolkewitz 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30, Nieder-Poyritz, Laubegast 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 9 10, Klein-Zschachwitz 9 12 4 5 6 7,30, Pillnitz (Hosterwitz) 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 9 10 (bei Sonn- und Festtagen bis Pirna), Pirna 6 7 8 10 11 1 2 6,30 bei Sonn- und Festtagen nur bis Pillnitz), Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau 6 8 10 11 2, Herrnskretschen 6 8 10 11, Tetschen, Aussig 6 10, Leitmeritz 6, Meißen 6,30 10 2,30, 7, Riesa 6,30 10 22,0, Strehla 5,30.

Vermischtes.

* **Auch ein Zeugniß.** Einer der bekanntesten Advokaten Kopenhagens hatte vor mehreren Jahren einen Gärtner für seine am Strande gelegene Villa engagirt, der wohl sehr tüchtig in seinem Fache war, aber ihn in grober Weise betrog. Müde dieser ewigen Prellereien, entließ ihn der Advokat; aber als der Gärtner weinend erklärte, daß seine Zukunft vernichtet sei, wenn er von dem Advokaten nicht ein Zeugniß der Tüchtigkeit und Treue bekomme, wurde der Gesetzkundige schließlich gerührt und versprach ihm, das verlangte Attest zu geben. Nun galt es, dem Zeugniß eine solche Fassung zu geben, daß er als Jurist sein Gewissen rette und nach einigem Nachdenken schrieb er folgendes Attest: „Auf Verlangen erkläre ich hiermit, daß der Gärtner N. N. mir fünf Jahre gedient hat und daß er während dieser Zeit so viel aus meinem Garten herausbrachte, wie es ihm nur irgend möglich war."

* Die „Tägliche Rundschau" bringt einen „Goethe bei Tisch" überschriebenen Artikel, in welchem es heißt: „Goethe's Freundin, Charlotte v. Stein, konnte eine „verlockende" Bratwurst bereiten. Durch fein gehackte Citronenschale und etwas Wein gab sie der Wurst einen „wunderbaren" Beigeschmack. In seinen Briefen an sie bat Goethe sein „Gold", seinen „Engel" zuweilen um eine Bratwurst und beschrieb ihr ein ähnliches Essen, „Schwartenmagen", so genau, daß sie die Bereitung desselben versuchte. Schwartenmagen fehlte in Frankfurt in seinem Hause. Der Fleischer der Frau Rath Goethe versorgte sie jede Woche damit, und öfter sandte sie ihn dem Sohne nach Leipzig. Auch in Weimar wollte er Schwartenmagen haben, doch fiel die Probe, die Frau v. Stein nach seiner Beschreibung machte, nicht günstig aus. Sein Diener, Philipp Seidel, bat Goethe's Mutter um das Recept, doch schlugen ihr die Frankfurter Fleischer dasselbe ab. Ihr eigener Metzger, schrieb sie, hätte ihr aufrichtig gesagt, daß die dortigen Metzger es Niemand lehrten. „Aus der halben Welt kämen die Knechte nach Frankfurt", und wenn's diese gelernt hätten, so könnten die Schwartenmagen überall gefertigt werden. Diese Ehre wollte Frankfurt allein behalten, aber „alle Wochen und von der besten Fabrik" sollte Schwartenmagen mit der Post nach Weimar kommen. Bald traf die erste Sendung dort ein. Frau v. Stein, Carona Schröter, Frl. v. Waldner, Karoline v. Ilten, Bertuch und Wieland erschienen in Goethe's Garten, um das „nationale Gericht" zu verzehren und Wieland war „buchstäblich entzückt". Man wundert sich nur, daß er keine Hymne auf Schwartenmagen sang. Das Essen währte bis tief in die Nacht. Man trank Wein dazu, den Goethe damals aus Erfurt und Würzburg bezog, und Carona Schröter, die nach der Mittheilung „böser Zungen" in fleischfarbenen Tricot gekleidet war, sang schmelzende Lieder zur Zither. Mittags aß Goethe in jener Zeit „sich meistens herum". Er liebte bekanntlich „gute Küche" und bei der Herzogin-Mutter Anna Amalia, die auch Schwartenmagen aus Frankfurt erhielt und ihn mit Erbsen serviren ließ, schmeckte es ihm am besten. Erst von 1789 an aß er fast immer zu Hause. Christiane Vulpius, die vorzüglich zu kochen verstand, war zu ihm gezogen. Wenn die Gäste geladen, bestimmte er die einzelnen Speisen, die Anzahl der Gänge. Christiane kaufte Forellen und Hechte vom Hofficher, ließ Spargel und Blumenkohl aus Erfurt, Rüben aus Gotha oder Dessau und Lerchen aus Leipzig kommen. Schwartenmagen traf jetzt nicht mehr aus Frankfurt ein, aber Mama sandte Moselwein, Butterkringel und zum Christfest einen Rosinenkuchen, „auf den der Wolfgang als Bube doch gar so lecker war".

* In Liverpool begann die Versteigerung der von George Wombwell im Jahre 1805 gegründeten wandernden Menagerie. Der Erlös des ersten Auctionstages bezifferte sich auf 3131 Lstrl. Ein afrikanischer Elephant, der nur wenige Zoll kleiner ist als der berühmte „Jumbo", wurde mit 100 Lstrl. bezahlt. Ein 10 Jahre alter Löwe, das Prachtstück der Sammlung, erzielte 200 Lstrl. Sechs junge abgerichtete Löwen und Löwinnen brachten 370 Lstrl., eine Löwin mit ihren Jungen 165 Lstrl., ein bengalischer Tiger 120 Lstrl., vier abgerichtete Leoparden 210 Lstrl., zwei abgerichtete Löwen, „Prinz von Wales" und „Herzog von Edinburgh" genannt, 275 Lstrl., ein halbes Dutzend Boa Constriktors 21 Lstrl., ein Paar Dromedare 13 Lstrl. ꝛc. Ein großer Theil der versteigerten Thiere wurde von dem deutschen Menageriebesitzer Hagenbeck erworben.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magendrücken, Magensäure, Skropheln bei Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrh., Hartleibigkeit vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Benehmen sogleich Fieberhitze und Bösartigkeit jeder Krankheit. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. — Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der moment. Wirkung. Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden Leipzigerstr. 16 d. Apoth. Löbtau, Dürrh, Schandau. Preis à Fl. 50 u. 80 Pf.

Submission.

Die Lieferung der Verpflegungs-Artikel für die vom **15. bis 17. September a. c.** in **Soppen und Umgegend** kantonnirenden Truppen des Königl. Sächs. (12.) Armee-Corps soll

Sonnabend den 9. August 1884,
Nachmittags 4 Uhr,

im **Bureau des Königlichen Proviant-Amtes** zu **Leipzig**, Schloß Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage, im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Lieferung hat zu bestehen aus circa:
9,4 Ctr. Rindfleisch, 75 Ctr. Kartoffeln, 1,2 Ctr. Salz, 1,2 Ctr. Kaffee, 83 Ctr. Heu, 97 Ctr. Fouragestroh, 213 Ctr. Lagerstroh, 37,5 Kubikmeter Brennholz.

Lieferungs-Bedingungen liegen aus:
a. **in Leipzig:** im Bureau des Königl. Proviant-Amtes,
b. **in Soppen:** bei dem Herrn Gemeinde-Vorstand.

Leipzig, am 2. August 1884.

Cantonnements-Magazin Soppen.
Zimmermann, Proviantamts-Assistent.

Ganz neu! Höchst interessant!

Altdeutsche Papierservietten

mit 20erlei kunstvollen Zeichnungen alter berühmter Meister und gemüthlichen Kernsprüchen aus der guten alten Zeit.

In verschiedenen Farben gedruckt.

Serie I.

Die folgenden Serien erscheinen in zwanglosen Zwischenräumen.

Diese Servietten sind dazu bestimmt, der Verbreitung eines künstlerischen Geschmackes zu dienen und gleichzeitig das Mahl selbst erfreulicher und mithin schmackhafter zu machen.

Preis per Tausend 7 Mk. bei Abnahme von mindestens 10,000.
Das einzelne Tausend 7 M. 50 Pf.
Preis p. 1000 mit Firma M. 7,50 bei Abnahme v. mindest. 20,000
" " 1000 " " " 8,— " " " " 10,000

Letztere Servietten **mit Firmendruck** bilden für jedes Hotel oder Gasthaus die beste Reklame, da jeder Gast dieselben ihrer Originalität wegen gern mitnehmen und aufbewahren wird. Probesendungen von 100 Stck. bei Franko-Einsendung v. M. 1,50.

Nur zu beziehen durch die
Buch- und Kunstdruckerei
Knorr & Hirth, München.

Prachtvolle

Gelegenheits-Geschenke in Gold- u. Silberwaaren. **Preiscrt. gratis und franko. Amethyst-Brochen** (Pensée) in Silber, vergoldet, pr. Stück M. 8. — Umtausch gestattet. Garantie für richtigen Gold- und Silbergehalt.
Carl Holl, Bijouteriefabrik, **Stuttgart.**

H. Blumenstengel große Brüderg. 22, 1. Etage, vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Kompenzucker zum Einsieden, Melis u. Raffinad, klar u. Brode, Würfel-, Crystall- u. Puderzucker billigst bei
Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 11, blauer Laden.

Sophas, Matratzen, Tischlermöbel gut u. billigst Amalienstr. 2 part.

Friedsteiner Aepfelwein

von besten, ausgereiften Winter-Aepfeln gekeltert, völlig rein, empfiehlt in Gebinden per 100 Liter 30 Mk., in kleineren Quantitäten per Liter 35 Pfg. auf Weinberg Friedstein b. Kötzschenbroda
C. Lausbach.

Nur die echten elektromotorischen
Zahnhalsbänder
von
Gebrüder Gehrig,
Hoflieferanten und Apotheker,
befördern **leicht** und **schmerzlos** das Zahnen der Kinder, verhüten Unruhe, Zahnkrämpfe ꝛc. und sind **nur echt zu haben** à Stück 1 Mk. bei **Gebrüder Gehrig, Berlin SW., Bessselstraße 16.** In **Dresden** echt zu haben in der **Mohren-Apotheke**, bei **H. Kellner u. Sohn, Paul Schwarzlose** und **Ernst Bley**, Annenstraße 20.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend d. 9. Aug. Nachm. 4 Uhr soll im Gasthof zu **Pennrich** die diesjährige Obstnutzung vom Allodialgut, sowie von dem Pachtgut an Meistbietende gegen sofortige Baarzahlung öffentlich verpachtet werden.
Menzel, Inspektor.

Ein Wittwer, Mitte 40er, m. 6000 M. jährl. Eink., w. s. w. zu verheirathen. Nicht zu j. verm. Damen g. Charakt. w. Adr. **K. V. 1770** b. Rud. Mosse, Berlin C., Königstraße 55, niederlegen.

120 grosse russische Pferde,
sowie **200 Ponies u. Doppel-Ponies** stehen zum Verkauf in **Berlin**, Lehrterstraße 13.
S. Neuberg.

Wagen-Verkauf.

Ein halbverdeckter u. ein leichter offener Wagen, hinten mit Klappsitz, stehen wegzugshalber billig zu verkaufen auf dem Rittergut **Heynitz**. ½ Stunde von der Bahnstation **Miltitz.**
G. v. Heynitz.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Kaufmann aus achtbarer Familie, 27 J., Besitzer e. rentabl. Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge gebildete, dem Alter entsprechende Damen oder kinderlose Wittwen wollen Offerten mit näheren Verhältnissen vertrauensvoll unter **L. b. 30748** an **Rud. Mosse, Halle**, einsenden. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Discretion Ehrenf.

Ein Bicycle,

gebraucht, doch gut gehalten und mögl. vernickelt, ca. 122 Ctm. Radhöhe, billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Systems unter **„Bicycles"** durch **Haasenstein & Vogler, Zwickau**, erbeten.

Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schuppen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte
Kölnische Kräuter-Essenz
von **Pleimes** in Köln. Alleinige Niederlage à Flac. 1 u. 2 Mark bei **Oscar Baumann**, Frauenstraße 10, Dresden, welche eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfweh ist dieselbe eine wahre Wohlthat.

5 Kilo feinste
Gebirgs-Butter
sind wöchentlich an Hotels, Restaurants oder an ein sonstiges größeres Etablissement preiswürdig zu vergeben. Adr. unter **R. N. 008 „Invalidendank" Dresden.**

Verliehen
wird **Herren-Garderobe** zu vorübergeh. Gebrauch **Baderg. 6** im Laden u. 1. Etage im Bäckerhause.

Für Angler!
Guten festen Käse zum Angeln u. Füttern empf. à Pfd. 25 Pfg., bei 10 Pfd. à 20 Pfg.
J. Hellmann, Röhrhofsg. 10.

Bernsteinlack-Farben,
vorzüglicher Anstrich für Gebäude, Mauern, Holz, Eisen ꝛc., weit dauerhafter, härter und billiger als gewöhnliche Oelfarben (50 % Ersparniß) liefert in grau, gelb und allen anderen Nüancen fertig zum Streichen à 23 M. pr. 100 Pfd.
Bernsteinfarben-Fabrik Theodor Kophamel, Ottensen.

Heiraths-Gesuch.

Eine alleinstehende, geistesfrische Wittwe in mittleren Jahren, ohne Vermögen, welche jedoch von der Pension leben kann, wünscht mit einem gebildeten Herrn in Korrespondenz zu treten behufs späterer Verheirathung. Offerten unter **C. D. 114 postlagernd Zwickau** erbeten.

Ein in seinem Fach tüchtiger **Koch**, 30 Jahre alt, angenehmes Aeußere, 30,000 Mark Baarvermögen, wünscht in ein Hotel oder Restaurant einzuheirathen. Junge Damen, auch Wittwen, mögen Adr. unter **N. H. 911** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.** einsenden. Discretion gesichert.

Eine gebr. **Zither** mit feinem Kasten, 1 kl. weißer **Hund** zu verkaufen Johannesstraße 21b. **Reinecke.**

Ein vorzügliches
Pianino,
offerirt unter **5jähr. reeller Garantie** zu billigstem Ausnahmepreise — auch bei Theilzahl.
Georg Näumann,
Musikalienhdlg., Marienstraße 2.

40—50 Liter Vollmilch
sind noch täglich von einem Gute bei Dresden, ohne Brennerei, an einen zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. Off. **Q. 16** Exp. d. Bl.

Kinderwagen,
zurückgesetzte, billig zu verk. in der Fabrik Freiberger-Platz 13.

Gute getragene
Herren-
und Damen-Garderobe, Gold, Uhren, Wäsche, Leihhausscheine u. s. w. werden zu hohen Preisen gekauft, besonders Winter-Ueberzieher und Hosen. **F. Ludewig**, 28, 1. große Brüdergasse 28, 1.

Ein tüchtiger
Reisender
sucht gutgehende **Artikel** gegen Procente zu vertreten. Off. unter **J. S. 21** postlagernd Schlettau.

Salomonis-Apotheke Dresden,
Essig-Fabrik verm. Dr. Struve, empfiehlt
alle Sorten Essig und Essigsprit
in bekannter guter Qualität.
Depots in allen Theilen d. Stadt (kenntlich durch Plakate).

Depot sämmtlicher natürlicher und künstlicher Mineral-Wässer Badesalze und Pastillen.

FRANZ JOSEF-BITTER-QUELLE,
abführendes Bitterwasser von vortrefflicher Wirkung stets in frischer Füllung in allen Apotheken, Drogenhandlungen und bei **Weis & Henke.**

Otto Wolff
PATENT-ANWALT
DRESDEN
Schloss-Strasse 12 I.

Theilhaber.

Ein solider junger Mann, 27 Jahre, Christ, m. gediegener kaufmännischer Bild., Sprachkenntn. und einem augenblicklich verfügb. Kapital von Mk. 10,000, wünscht sich an einem nachweislich rentabl. und lebensfähigen Geschäft thätig zu betheiligen. Gefäll. Off. unter **B. C. 324** durch die Annoncen-Exp. v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. Strengste Diskretion zugesichert.

Ausverkauf
von Porzellan-, Steingut-, Thon- und Glaswaaren, Thierstücke in Gärten, Blumenstäben **Bautznerstraße 33.**

Kleiderschrank, Kommode, Bettstellen billig zu verkaufen Bischofsweg 29. **Schmidt.**

Gesuch.

Für das **Komptoir einer größeren Liqueur-Fabrik** wird ein zuverlässiger, mit der **Buchführung vollkommen vertrauter,**
junger Mann gesucht,
der event. auch kleinere **Tagestouren unternehmen kann.** Offerten mit nur la.-Referenzen in die Expedition dieses Blattes unter **V. W. 338** erbeten.

Für mein Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft **suche** für 1. September eine
Directrice,
welche im Zuschneiden u. Arrangiren von Damenmänteln und Kleidern vollständig perfekt sein muß. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie an **Carl Heyde** in **Leisnig.**

Offene Stellen.
1 tücht. Oekonomie-Verwalter,
2 Oekonomie-Aufseher,
1 Buchhalter für Oekonomie und Brauerei, 1 Herrschaftsdiener, der auch mit Pferden umgehen kann, werden gesucht. Näheres ertheilt **A. O. Betzler**, Inspektor, **München**, Canalstraße Nr. 66. Retourmarke erbeten.

Eine Kellnerin,
anstehnl. Person, wird mögl. schnell nach ausw. gesucht, selbstständige Stellung. Näh. Werderstr. 12, 4.

Gesucht 1 perf. Köchin, Stuben-, sowie Hausmädchen m. g. Z. Wilsdrufferstraße 20, 3.

Mädchen-Gesuch.

Per 1. Septbr. oder 1. Oktbr. suche ich bei hohem Lohn ein tüchtiges, im Kochen und in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen.
Herrmann Wilde, Meißen.

Gesucht dipkom. Erz., sprachkund. u. musik. Zu melden Dienstag und Mittwoch Nachmittag 2—6 Uhr beim **Portier Rössiger's Hotel, Waisenhausstraße.**

Lehrlings-Gesuch.
Für m. Kolonialwaaren-, Tabak- u. Cigarrengeschäft suche ich einen befähigten jungen Mann als Lehrling. Kost und Logis im Hause. Besuch der Handelsschule ist Bedingung. Sonstige Bedingungen günstig. Antritt sofort od. später.
Freiberg i. S.
Wilhelm Gühne, sonst **Carl Fritzsche.**

Ein lüchtiger solider
Barbier-Gehilfe
mit guten Zeugnissen, Alter 19 bis 21 Jahre, kann gute Stellung sofort erhalten durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** unter **L. 4072.**

Blumenarbeiterinnen und junge Mädchen zum Lernen werden dauernd angenommen Pragerstraße Nr. 39.

Silberarbeiter,
Ciseleure und Hammerarbeiter
suchen **J. D. Schleissner Söhne** in **Hanau.**

Für ein hiesiges **Fabrikkontor** wird ein
Lehrling
per sofort oder später engagirt. Adressen unter **W. J. 6131** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geübte Dreher u. Kupferschmiede
werden gesucht von **S. G. Cohnfeld's** Maschinenfabrik, **Jankeroda** bei Potschappel.

Handlungs-Lehrlings-Gesuch.
Für ein Kolonialgeschäft wird ein junger Mann gesucht. **Kost u. Logis im Hause.** Solche, die schon gelernt, erhalten den Vorzug. Näheres Hauptpost lagernd Dresden unter **K. L. Nr. 4.**

Kommis-Gesuch.
Für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwaarengeschäft suche ich für 1. Octbr. einen gewandten Verkäufer, der genannte Branchen genau kennen muß.
Ottomar Müller in **Oschatz.**

Weisshäklerinnen,
welche in ganz feinen Arbeiten geübt sind, können sich mit Probe melden bei **M. Hartung**, Wallstraße 17.

Solide, junge und hübsche
Kellnerin
findet sofort oder später Stellung. Zu melden mit Photographie und Zeugnissen in **Zittau, Sächsischer Hof.**

Ein Klempnergehilfe,
nur guter Arbeiter, wird gesucht von **A. H. Wittig**, Laubegast.

Korbmacher-Gehilfen
auf Papier-Körbe verlangt **L. Müller**, Ziegelstraße 3.

Gesucht wird ein gebildetes junges Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau und Beaufsichtigung eines vierjährigen Knaben. Antritt möglichst sofort. Bewerberinnen wollen sich unter Z. A. 1094 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Zwickau wenden.

Ein geübter
Mechaniker
auf **Werkzeuge** wird zu sofortigem Antritt gesucht. **W. Demnitz**, am Schießhaus 25.

Ein fleißiger, solider
Gärtner-Gehilfe
gesucht. Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse an **O. Th. Kretzschmar, Königstein.**

Geübte Blumen- und Rosenarbeiterinnen
sofort für dauernde Arbeit gesucht Maxstraße 6, II. r.

Volontair.
Maschinenbranche.
Ein j. Mensch, welcher 2 Jahre in der Maschinenbranche gearbeitet hat, sucht in einer Maschinenfabrik Stellung als Volontär. Adr. unter **L. M. 83** in die Expedition dieses Blattes abzug.

Ein 21jähriges, gebildetes Mädchen, Landwirthstochter, sucht **als Stütze der Hausfrau** auf einem groß. Gute bis 1. Septbr. Stellung. Off. an Gastwirth Uhlig, Gahlenz bei Oederan, erbeten.

Ein pensionirter **Zahlmeister**, 42 Jahre alt, noch rüstig, **sucht Vertrauensstellung** in größerer Stadt Deutschlands. Regelmäßige Beschäftigung Hauptsache. Gehaltsansprüche bescheiden. Correspondenz unter **E. R. 402** beförd. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Stellungs- bez. Associations-Gesuch.

Ein routinirter Kaufmann mit **prima** Referenzen, 40 Jahre alt, kautionsfähig, i. Bankfach speziell erfahren, sucht in e. Institut oder größeren Geschäft eine resp. Stellung, ev. wäre derselbe auch nicht abgeneigt, sich mit 20 Mille Mk. an einem nachweislich lukrativen Geschäft thätig zu betheiligen od. solches käuflich zu übernehmen. Gef. Off. unter **G. S. 838** bef. **Rudolf Mosse** in **Chemnitz.**

Ein im Luxuswagenbau durchaus erfahrener tüchtiger Schlosser, welcher bereits selbstständig und in größeren Werkstellen thätig gewesen ist, sucht nach auswärts als Meister baldigst Stellung und erbittet werthe Off. **Q. 18** bis 15. d. Exp. d. Bl.

Ohne Gehalt
wünscht ein junges, gebildetes **Mädchen** aus guter Familie Aufnahme bei einz. Dame z. Hilfe u. Gesellschaft. Gefäll. Offerten unter **D. K. 329** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine gb. j. Kfms.-Wittwe sucht, gest. a. vorz. Zeugn., s. selbstst. Führ. d. Haush. unt. besch. Anspr. als Haushälterin b. e. ält. Herrn od. ält. Ehepaar zum 1. October Stellung. Off. **G. 2780** an Rd. Grabow j., Weißenfels a. S., erb.

Für einen jungen Mann, aus achtbarer Familie, der am 1. Mai d. J. seine Lehrzeit in einem größeren **Droguen-Geschäft** beendigt hat und bis zum 1. Sept. als Volontär in demselben weiter arbeitet, wird für diese Zeit in einem bedeutenden Hause dieser Branche Placement als
Commis
gesucht. Gefällige Offerten unter **G. A. Nr. 575** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Aachen** entgegen.

Ein
Buffetfräulein
aus Bayern, erfahren in Küche und am Buffet, welches in jeder Beziehung vortheilhaft repräsentirt, **sucht Stellung** in einem größeren Restaurant in Dresden oder Leipzig. Gefäll. Off. an **Rudolf Mosse, Bamberg.**

Ein Sergeant, 26 J. alt, 7 J. activ gedient, m. guter Schulbild., in allen schriftl. Arb. firm, sucht pr. 1. Oct. c. Stellung als
Expedient oder Aufseher
in einer Fabrik ꝛc. Gefäll. Off. unter **„Sergeant"** Exp. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen, welches ihre Stelle Gutsverkauf halber verlassen muß, **sucht baldigst Stellung** auf einem größeren Gute **als zweite**
Wirthschafterin
oder als Stütze der Hausfrau. Offerten werden unter **M. W. 2425** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Für e. j. Mann, w. bei mir die Käserei erlernt hat, suche ich eine Stelle als **Käsergehilfe.** Adressen b. **Hermann Poppe**, Käserei **Trebsen** in Sachsen.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,
effektuirt **alle** in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte **promptest** bei **billigster Provisionsberechnung.**

Adolph Hirsch,
Bankgeschäft, Frauenstr. 4.
Ein- und Verkauf von Staatspapieren.
Einlösung von Coupons.

Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen.
Kündbare und unkündbare hypothekarische Darlehen unter günstigen Bedingungen vermittelt **die Haupt-Agentur für den Bezirk der Kreishauptmannschaft Dresden**
Bernhard Canzler, Landhausstraße 7.

Uebersicht
der
SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN
am 31. Juli 1884.

Activa.

Coursfähiges Deutsches Geld	17,702,662 Mk.	— Pf.
Reichskassenscheine	242,235 „	— „
Noten anderer Deutscher Banken	6,516,200 „	—
Sonstige Kassen-Bestände	455,467 „	—
Wechsel-Bestände	50,598,778 „	— „
Lombard-Bestände	2,458,915 „	— „
Effecten-Bestände	2,514,885 „	— „
Debitoren und sonstige Activa	3,446,743 „	— „

Passiva.

Eingezahltes Actienkapital	30,000,000 Mk.	— Pf.
Reservefonds	3,896,251 „	— „
Banknoten in Umlauf	41,355,200 „	— „
Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,629,458 „	— „
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	6,867,862 „	— „
Sonstige Passiva	187,114 „	— „

Die Direction.

Holz-Auction
auf dem
Altenberger Staatsforstrevier.
Im **Hotel zum „alten Amthause"** in **Altenberg** sollen
am 11. und 12. August 1884
folgende im **Altenberger** Forstrevier aufbereitete Hölzer, als:

am 11. August, von Vormittags 10 Uhr an,
687 Stück weiche Stämme bis 15 Ctm. Mittenstärke, 10,2—18 Meter Länge,
800 Stück weiche Stämme von 16—22 Ctm. Mittenstärke, 10,2—18 Meter Länge,
2 Stück weiche Stämme von 23—29 Ctm. Mittenstärke, 10,2—18 Meter Länge
in den Abtheilungen 24, 47, 60, 78, 95, 96, 100, 101, 106, 107, 108,
6 Stück buchene Klötzer von 16—30 Ctm. Oberstärke, 3,5 und 4 Meter Länge, in Abtheilung 7,
602 Stück weiche Klötzer von 15 Ctm. Oberst., 3,5 u. 4,5 M. Länge,
2073 Stück weiche Klötzer von 16—22 Ctm. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter Länge,
1892 Stück weiche Klötzer von 23—29 Ctm. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter Länge,
450 Stück weiche Klötzer von 30—36 Ctm. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter Länge,
46 Stück weiche Klötzer von 37—43 Ctm. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter Länge,
3 Stück weiche Klötzer von 44—50 Ctm. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter Länge,
2 Stück weiche Klötzer von 51 u. mehr Ctm. Oberstärke, 3,5 und 4,5 Meter Länge
in den Abtheilungen 1, 7, 10, 17, 22, 24, 25, 33, 35, 41, 43, 44, 46, 47, 60, 78, 93, 95, 100, 105, 106, 108,
35 Stück weiche gekürzte Derbstangen von 8—12 Ctm. Oberstärke, 4,5 Meter lang, in den Abtheilungen 6, 41, 78,
980 Stück weiche Derbstangen in g. Länge von 8—9 Ctm. Unterstärke, 5—11 Meter Länge,
830 Stück weiche Derbstangen in g. Länge von 10—12 Ctm. Unterstärke, 5—11 Meter Länge,
415 Stück weiche Derbstangen in g. Länge von 13—15 Ctm. Unterstärke, 5—11 Meter Länge
in den Abtheilungen 6, 7, 47, 56, 57, 59, 60, 78, 88, 95, 96, 103,
110,00 Stück weiche Reisstangen von 2—3 Ctm. Unterstärke, 2—6 Meter Länge,
152,00 Stück weiche Reisstangen von 4—6 Ctm. Unterstärke, 2—6 Meter Länge,
25,80 Stück weiche Reisstangen von 7 Ctm. Unterstärke, 2—6 Meter Länge
in den Abtheilungen 6, 7, 56, 57, 59, 88, 108;

am 12. August, von Vormittags 9 Uhr an,
1 Raummeter buchene Brennscheite, in Abtheilung 7,
518 Raummeter weiche Brennscheite, in den Abtheilungen 1, 7, 10, 13, 17, 22, 25, 35—37, 40, 41, 43—45, 47, 58, 60, 78, 93, 95, 97, 100, 106, 108, 110,
23 Raummeter birkene Brennknüppel, in den Abtheilungen 63 u. 72,
335 Raummeter weiche Brennknüppel, in den Abtheilungen 1, 6, 7, 9—13, 16, 17, 21—25, 37, 41, 45—47, 54, 56—60, 78, 93, 95—97, 100, 101, 106, 107,
33¼ Raummeter tannene Brennrinde, in den Abtheilungen 1, 17, 22, 35, 47, 60, 110,
23 Raummeter birkene Aeste, in Abtheilung 63,
267 Raummeter weiche Aeste, in den Abtheilungen 4, 6, 7, 9, 12, 13, 22, 23, 47, 56, 57, 59, 78, 88, 96, 100, 101, 103, 106,
0,10 Wellenhundert buchenes Reisig, in Abtheilung 7,
79,10 Wellenhundert weiches Reisig, in d. Abtheilungen 1, 7, 13, 14,
1 Langhaufen birkenes Reisig, in Abtheilung 63,
1 Langhaufen weiches Reisig, in Abtheilung 10,
942 Raummeter weiche Stöcke, in den Abtheilungen 17, 22, 25, 35, 44, 47, 60,
einzeln und partienweise gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung zu Hirschsprung nähere Auskunft.

Königl. Forst-Rentamt Frauenstein
und Königl. Forstrevier-Verwaltung Altenberg.
am 26. Juli 1884.
Schurig. **Grohmann.**

Münchener Brauer-Schule,
Heßstraße 76.
Theoretischer und praktischer Unterricht mit vollständig eingerichteter Mälzerei und Brauerei. Gegründet 1869 in Augsburg, verlegt nach München am 15. Oktober 1881.
Beginn des Winterkursus am 1. Oktober 1884.
Statuten versendet **der Direktor Karl Michel.**

Submission.
Die Lieferung der für das Kantonnements-Magazin zu **Deutschenbora** in der Zeit **vom 9. bis mit 17. September 1884** erforderlichen Verpflegungsartikel, als:

97 Centner	Rindfleisch,	12 Centner	Salz,
15 „	Schöpsenfleisch,	9 „	Kaffee (in gebr. Bohnen),
15 „	Reis,	170 „	Heu,
300 „	Kartoffeln,	198 „	Fouragestroh,
10 „	Graupen,	700 „	Lagerstroh und
18 „	Bohnen,	128,0 Kubikmeter	Brennholz,

einschließlich der Verausgabung dieser Naturalien an die Truppen soll im öffentlichen Submissionswege vergeben werden. Gleichzeitig sollen auch die zum Transport der Naturalien vom Magazin nach den Kantonnementsorten und Bivouacksplätzen der Truppen benöthigten Fuhren vergeben werden.

Lieferungs- und Fuhrengestellungs-Offerten — und zwar jede besonders — sind spätestens **bis Montag den 11. August Vormittags 10 Uhr** versiegelt und portofrei an die unterzeichnete Magazin-Rendantur einzusenden, zu welcher Stunde Termin stattfindet.

Die Bedingungen über die Lieferung der Naturalien, sowie diejenigen über die Fuhrengestellung liegen von heute ab im Hoffschen Gasthof zu Deutschenbora und im Bureau der unterzeichneten Magazin-Rendantur zur Einsichtnahme und Unterschrift aus.

Bautzen, am 1. August 1884.

Königliche Magazin-Rendantur.
Hamisch.

Submission.
Die **Lieferung der Verpflegs-Artikel** für die vom **3. bis mit 14. September 1884** in **Frankenstein und Umgegend** cantonnirenden Truppen des Königlich Sächsischen (XII.) Armeecorps soll

Sonnabend den 9. August 1884, Vorm. 10 Uhr,

im **Bureau** des **Königlichen Proviant-Amtes** zu **Leipzig,** Schloß Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 16, im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Lieferung hat zu bestehen in ca.
90 Ctr. Rindfleisch, 18 Ctr. Schöpsenfleisch, 13 Ctr. Reis, 288 Ctr. Kartoffeln, 16 Ctr. Graupen, 22 Ctr. Bohnen, 11 Ctr. Salz, 6,5 Ctr. Kaffee in gebrannten Bohnen, 52 Ctr. Heu, 60 Ctr. Fourage-Stroh, 72 Ctr. Lagerstroh und 15 Kubikmeter Brennholz.

Bedingungen liegen aus:
a) in **Leipzig:** Im Bureau des Königlichen Proviant-Amtes,
b) in **Frankenstein:** Im Gemeinde-Bureau.

Königliches Cantonnements-Magazin Frankenstein.
Meissner.

Submission.
Die Lieferung der für das Cantonnements-Magazin zu **Berbersdorf** in der Zeit **vom 4. bis mit 8. September 1884** erforderlichen Verpflegungsartikel als:

einen Centner	Rindfleisch,	3 Centner	Kaffee in gebrannten Bohnen,
11 „	Schöpsenfleisch,	37 „	Heu,
5 „	Reis,	43 „	Fouragestroh,
80 „	Kartoffeln,	6 „	Lagerstroh,
6 „	Graupen,	1,3 Kubikmeter	Brennholz,
13 „	Bohnen,		
4 „	Salz,		

einschließlich der Verausgabung dieser Naturalien an die Truppen soll im öffentlichen Submissionswege vergeben werden.

Lieferungs-Offerten sind spätestens bis **Montag den 11. August, Vormittags 10 Uhr,** versiegelt und portofrei an die unterzeichnete Magazin-Rendantur einzusenden, zu welcher Stunde Termin stattfindet. Die Bedingungen über die Lieferung der Naturalien liegen von heute ab im Gasthof zu Berbersdorf und im Bureau der unterzeichneten Magazin-Rendantur zur Einsichtnahme und Unterschrift aus.

Bautzen, am 1. August 1884.

Königliche Magazin-Rendantur.
Hamisch.

Bekanntmachung.
Die Beschaffung der für das Kantonnements-Magazin **Ober-Steinbach** in der Zeit vom 9. bis mit 18. September a. c. erforderlichen Verpflegungsartikel, und zwar:

ca. 78	Ctr.	Rindfleisch,
„ 7	„	Schöpsenfleisch,
„ 7	„	Reis,
„ 218	„	Kartoffeln,
„ 22	„	Graupen,
„ 9	„	Bohnen,
„ 9	„	Salz,
„ 5	„	Kaffee in gebrannten Bohnen,
„ 137	„	Heu,
„ 229	„	Fouragestroh,
„ 3	„	Lagerstroh,
„ 0,6	Cbm.	Brennholz

soll im Wege öffentlicher Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Darauf Reflektirende wollen ihre Offerten, in welchem die Preise pro Centner und beim Brennholz pro Kubikmeter anzugeben sind, bis zum **12. August, Vorm. ½11 Uhr,** versiegelt und mit der Aufschrift: **„Militär-Lieferung für das Kantonnement-Magazin Ober-Steinbach betreffend"** versehen, portofrei an das Königliche Proviant-Amt zu Dresden-Albertstadt gelangen lassen. Die Eröffnung der Offerten erfolgt in Gegenwart der etwa im Termin erschienenen Submittenten zu obiger Stunde im Bureau des vorbezeichneten Amtes. Nächstdem soll der bei dem Eingangs genannten Magazin in der oben angegebenen Zeit erforderliche Fuhrenbedarf mit verdungen werden. Die darauf Reflektirenden werden ersucht, ihre Offerten, in welchen die Gebote für ein **zwei-** und ein **einspänniges** Fuhrwerk pro Tag anzugeben sind, ebenfalls am 12. August, Vormittags ½11 Uhr, an das Königliche Proviant-Amt zu Dresden-Albertstadt portofrei und mit der Aufschrift „Militärfuhren für das Kantonnement-Magazin Ober-Steinbach betreffend" gelangen zu lassen. Die Eröffnung dieser Offerten erfolgt zu vorgedachter Stunde im Bureau genannten Amtes. Daselbst liegen auch die den abzuschließenden Kontrakten für beide Submissionen zu Grunde zu legenden Bedingungen von heute an zur Einsichtnahme aus, ebenso ein Exemplar im Gemeinde-Amte zu Ober-Steinbach.

Dresden, am 3. August 1884.

Königliches Kantonnements-Magazin.
Thalheim.

Villa Markowsky, Tharandt bei Dresden,
als besonders schöner Herbst-Aufenthalt berühmt, geschützte Lage, herrliche Buchenwaldungen, grosser Garten, schöne Veranda, Wintergarten etc. — Vorzügliche Küche. — Pension für einzelne Personen und ganze Familien. Schon von jetzt an billige Herbstpreise.

1 Pianino sehr billig, **Piano** (Metallrahm.) à 40 Thlr. zu verk. Altmarkt 25, 2.

Beste Speisekartoffeln und **Heringe** bill. Josephinenstraße 10.

Ein Freund in jeder Familie
ist meine so schnell beliebt gewordene
echte Glycerin-Colderême-Seife.
Es ist die **feinste** und **mildeste** aller Toiletten-Seifen, erzeugt blendend-weißen Teint und beseitigt alle Sommersprossen, Flecken und Unreinigkeiten der Haut; auch für Kinder vorzüglich.
Das Stück 30 Pfennige.
Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen, bitte darauf zu achten.

Niederlagen davon halten in:
Altstadt:
Altmarkt: Hermann Roch,
Annenstraße: Franz Schaal,
Bismarckplatz: Otto Köldel,
Breitestraße: Gustav Olfermann,
Bürgerwiese 1: Frau Wauer,
Circusstr.: A. Steinmüller,
Dippoldiswaldaerplatz: A. Loß,
Reichsstraße: Gustav Krause,
Frauenstraße: Oskar Baumann,
Ferdinandpl.: F. W. Krause, Hofl.,
Friedrichstraße 11: Seifenf. Doll,
Grunaerstraße: A. Noack,
„ Max Bing,
Güterbahnhofstraße: M. Schultz,
Holbeinplatz: Rich. Marloth,
Landhausstr.: W. Schulze,
Lindenaustr.: Fr. Seifenh. Behrens,
Marienstr.: Weigel u. Zech,
„ Coiffeur Kirchel,
Pillnitzerstr.: G. König,
„ Otto Dretz,
„ Droguist Albanus,
gr. Plauenschestr.: Otto Haustein,
Pragerstraße: Gebr. Schumann,
Pragerstr., Ecke Oberseerz.: C. Krab,
Königsbrückerstr.: Drog. Friedrich,
Rampeschestraße: A. Winkler,
Reißigerstr. 23: A. Winkler,
Elisaplatz 2: A. Götz,
Rosenstr. 7: Seifenh. Walther,
Schäferstr. 55: C. Engmann,
Schreibergasse: M. E. Müller,
Schulgutstraße: Franz Blembel
Strehlenerstr.: Th. Techritz,
Tistisstraße: E. Lindner,
Schössergasse: Frl. Lehmenstek,
gr. Schießgasse: M. Seeber,
Wilsdrufferstr.: Alfred Blembel,
Weberg.: W. E. Carsten's Nachf.,
Wettinerstr.: Frl. Sonnenschein,
„ Frl. H. Stöckel.

Neustadt:
Hauptstr.: Fr. Stöckler,
„ Friedr. Wollmann,
Hechtstraße: Coiffeur Graf,
Kasernenstr.: Seifenh. Webel,
Kurfürstenstr. 5: Frau Trobisch,
Königsbrückerstr.: B. Eichapfel,
„ M. A. Schein,
„ B. R. Willenberg,
Louisenstr.: C. Hänsel,
Neust. Marktplatz: Julius Böhme,
Schönfelderstr.: H. Schenk.

Ferner in
Langebrück: Herm. Zocher.
Pirna: Gustav Weichelt.
Weißer Hirsch: Carl Adam.

R. Hartert,
Parfüm.- u. Toiletten-Seifen-Fabrik, Rosenstrasse 53.

Obst-Verpachtung.
Die **diesjährigen Obsterträge** der nachstehend aufgeführten **fiskalischen Alleen** sollen an den dabei bemerkten Orten und Tagen **gegen sofortige baare Zahlung** und unter den sonstigen vor Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Meistbietende verpachtet werden:

1.
Montag am 11. August d. J.,
von Vormittags 11 Uhr an,
im Gasthause zur Carolabrücke zu Wendischfähre,
die von der Schandau-Neustädter Chaussee,
„ „ „ Lohmen-Schandauer „
„ „ „ Kirnitzschthal „

2.
Mittwoch am 14. August d. J.,
von Vormittags 11 Uhr an,
im Oehme'schen Gasthause am Bahnhofe zu Stolpen
die von der Lohmen-Hohnsteiner Chaussee,
„ „ „ Lohmen-Stolpener „
„ „ „ Fischbach-Rumburger „
„ „ „ Stolpen-Hohnsteiner Straße,
„ „ „ Stolpen-Wilschdorfer „

Königliche Straßen- u. Wasserbau-Inspectionen I. u. II. zu Pirna und Königliches Forstrentamt Schandau,
am 29. Juli 1884.
In Vertretung:
Hofmann. **Range.** **Löwe.**

Locomobilen und Dampf-Dreschmaschinen
sind **zu verleihen** bei
Gebrüder Hanko,
Neucoschütz bei Potschappel.

Außer meinen bereits **allenthalben bekannten, patentirten**
Nürnberger Sackuhren f. Herren
in Nickelsilber à M. 12, in Neugold (vom echten Gold nicht zu unterscheiden u. ebenso haltbar) à M. 17, empf. ich auch meine neuen
Nürnberger Damen-Uhren
in **Nickelsilber** à M. 17, in **Neugold** à M. 21. Volle **Garantie** für richtigen Gang. Zeugnisse zu Diensten. Reellste Bedienung. Versandt gegen Nachnahme.
Gustav Speckhart, Hofuhrmacher, **Nürnberg.**
Nur **meine** Uhren haben auf dem hinteren Deckel ein verschiebbares und vertieftliegendes **Blättchen,** worauf beim Ankauf zu achten bitte.

Bad Landeck
in Preuss.-Schlesien,
Bahnstationen: Glatz, Camenz, Patschkau. Seit Jahrhunderten bewährte **Schwefel-Natriumthermen** von 23½° R., besonders angezeigt bei **Frauen-,** und **Nervenkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-, Moorbäder, innere u. äußere Douchen, Appenzeller Molkerei, irisch-römische Bäder;** alle fremden **Mineralwässer.** 1400 Fuß Seehöhe; gegen Norden und Osten durch Höhenzüge geschützt. Klimatischer Kurort. Herrliche, ausgedehnte **Waldpromenaden** dicht am Bade. Besuch über 6000. Concert, Theater täglich. Reunions wöchentlich. Kurzeit: 1. Mai bis 1. Oktober.

Ein Flügel
von **Kaps,** kl. Façon, kreuzseitig, prachtv. Ton, mit bedeutendem Verlust zu verkaufen **Amalienstraße 8, 2. Etage.**

Magenleiden, Hämorrhoiden, Flechten Bandwurm heilt (auch brieflich) **Kylling, Scheffelstraße 22, 1. Etage.**

Neue saure Gurken, prima neue Perlzwiebeln, Harzer Kräuter-Käse.
Auf gef. Verlangen Preisnotizen franko. **C. Wehlmann & Sohn, Ballenstedt.**

Ich zahle
hohe Preise für gebr. Herren- und Damen-Garderobe, Winterröcke, Hosen, Schuhwerk, Betten, gebr. Möbel. **Werner,** gr. Plauenschestraße 21. Briefl. komme ins Haus.

Prachtv. Pianino,
kreuzsaitig, 6 Monate gebraucht, neu 650, für 400 M. zu verkaufen Altmarkt 25, zweite Etage.

Pianino, kreuzs., neu, prachtv. Ton, aus Privath. billig **zu verkaufen.** Näheres im Uhrengeschäft Amalienstraße 2, part.

Pianino, Flügel,
neu u. gebraucht, aus renommirten Fabriken, billig **zu verkaufen** Badergasse 28, 2. Etage.

Submission.

Zur **Herstellung des Brückenbelags** der im Bau begriffenen eisernen Chausseebrücke über die Zschopau zu **Ortelsdorf** bei Frankenberg in Sachsen sind ungefähr

90 cbm Kiefernholz
und 32 cbm Rothbuchenholz

erforderlich.

Die Anlieferung dieser Hölzer soll unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern vereinigt, oder nach beiden Holzarten getrennt, auf dem Submissionswege vergeben werden.

Abschriften der Verzeichnisse der zu liefernden Hölzer und der Lieferungsbedingungen können die Reflektanten bei der mitunterzeichneten Königl. Bauverwalterei zu Flöha gegen Einzahlung von 80 Pf. Kopialgebühren entnehmen. Die mit der Aufschrift „Lieferung von Brückenhölzern" zu versehenden Offerten sind verschlossen **bis zum 16. August 1884, Vorm. ½10 Uhr,** an die Königl. Bauverwalterei Flöha portofrei einzusenden.

Zu gedachter Zeit erfolgt bei letzterer die Eröffnung der Offerten und steht es den Bewerbern frei, der Eröffnung beizuwohnen.

Die Bewerber bleiben bis 30. August laufenden Jahres an ihre Offerten gebunden. Die innerhalb dieser Frist nicht beantworteten Offerten sind als abgelehnt zu betrachten.

Chemnitz und Flöha, den 30. Juli 1884.

Kgl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion Chemnitz I.
Lehmann, Straßen- und Wasserbau-Inspektor.
Königliche Bau-Verwalterei Flöha.
Gersdorf, Bezirkssteuer-Inspektor. Eckert.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Verpflegungs-Artikeln für die vom **3. bis 9. September d. J.** in und bei **Oederan** kantonnirenden Königl. Sächs. Truppen von ca.

49,5	**Centner**	**Rindfleisch,**
11	„	**Schöpsenfleisch,**
177	„	**Kartoffeln,**
3,5	„	**Graupen,**
10,1	„	**Reis,**
13	„	**Bohnen,**
6	„	**Salz,**
4	„	**Kaffee in gebr. Bohnen,**
49	„	**Heu,**
57	„	**Fouragestroh,**
119	„	**Lagerstroh** und
22,1	**Kubikmeter**	**Brennholz,**

ingleichen die **Gestellung** der zum Transport der Naturalien von dem Magazin Oederan nach den Kantonnementsorten und Bivouaksplätzen der Truppen erforderlichen Fuhren, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden und ist hierzu auf den

9. August d. J., Vorm. 10 Uhr,

Termin anberaumt worden. Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten, jedoch Naturalien-Lieferungs- und Fuhrenleistungs-Offerten von einander getrennt, bis zu dieser Zeit versiegelt und portofrei an die unterzeichnete Stelle einsenden.

Die Lieferungs- rc. Bedingungen liegen von heute an im Geschäfts-Lokal, **Breitestrasse Nr. 2, 1. Et.,** sowie beim Stadtrath zu Oederan zur Einsicht aus.

Pirna, am 30. Juli 1884.

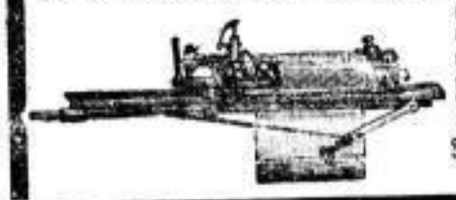
Königl. Depot-Magazin-Verwaltung.
Taubert.

Voigtländer u. bayrische Zug-Ochsen.

Mittwoch den 6. d. M. treffe ich wieder mit einem größeren Transport **sehr starker und junger Gang-Ochsen** bei mir ein und stehen dieselben zu soliden Preisen zum Verkauf aus. **H. Neuhäuser** in **Oederan.**

Ausverkauf
von patentirten Eis-Schränken
für jeden annehmbaren Preis, um gänzlich damit zu räumen.
Fr. Horst Tittel,
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

A. Roth & Co.,
Strickmaschinen-Fabrik, Laubegast-Dresden.



Spezialität: **Façon-Strick-Maschinen** nach **neuestem** Syst. mit — **unter** dem Nadelbett lauf. Schlitten zur Anfertigung v. Rund-, Fang- u. Rechts- und Rechtswaaren.

Rum-Export — *Verkehr* **nur** *mit Grossisten.*
J. Krayn & Co. London S. C.
Garantie für Reinheit. **Muster franco.**
Offizielle Berichterstatter der hervorragendst. Zeitungen Europa's über den Londoner Rum-Markt.

Zu Desinfections-Zwecken
empfehlen wir:
Rothes Desinfections-Pulver,
Eisen-Desinfections-Pulver,
Eisen-Desinfections-Lauge,
Mangan-Desinfections-Lauge,
Chlorkalk.
Chemische Fabrik Mügeln, Wollner & Jackwitz,
Mügeln bei Dresden.

Detail-Verkauf der Cigaretten- und Tabak-Fabrik Thessalia, Zeughausplatz 4, Ecke Schießgasse (frühere Jäger-Kaserne).
Empfehle täglich frisch geschnittene **echt türk. und amerik. Tabake,** frisch gearbeitete **Cigaretten** in allen Preislagen.

Actienbrauerei zur Schwaige in München
empfiehlt
vorzügliches Exportbier
in Gebinden.
Allein-Vertreter für das **Königreich Sachsen** und die **Provinz Schlesien:** Herr
C. A. Schickedanz in Zwickau i. S.

Fast sämmtliche **Fabrikanten** der **Textil-Industrie** sowie **Färbereien** u. s. w. in **ganz Deutschland und Oesterreich** lesen den
„Spinner u. Weber"
(Expedition: **Görlitz**).
Durch eine Annonce in diesem Blatte wird
jede weitere Insertion
in anderen Textil-Fachblättern, von denen übrigens kein einziges die Leserzahl desselben (Versandt nachweislich 10,000 Exempl.) auch nur annähernd erreicht, — **erspart.** Erscheint am **24. jeden Monats.**

Bettzeuge,
roth und weiß karrirt,
kräftige hübsche Waare,
Meter 45 = Elle 25 Pf.,
Inlet,
roth und weiß gestreift,
Meter 50 = Elle 28 Pf.,
glattrothes Inlet,
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,
weiße feinige
Halbleinwand
Meter 45 = Elle 25 Pf.
weißer Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen,
Meter 40 = Elle 23 Pf.,
3 Ellen breite Leinwand,
zu Bettüchern ohne Naht,
Meter **140, 160, 180 Pf.**
= Elle 80, 90, 105 Pf.,
graues Handtuchleinen
in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte **Handtücher,** das Stück 40 Pf.
Windelzeuge
(gehörige Breite) in feinen Mustern
Meter 35 = Elle 20 Pf.
Fertige
Strohsäcke
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Liebhaber
von **echten geklöppelten** seidenen Spitzen, **feinere** Sachen, finden eine große Auswahl bei
M. Nessmann
28 Scheffelstraße 28.

Reise- und Opern-gläser,
von M. 8,50 an, weitkragend, empfiehlt nebst allen anderen **optischen Artikeln**
M. Tauber's
optisches Institut,
Dresden. Schlossstr. 29.

Gersdorf & Pfeiffer,
Dresden-Neustadt,
Hauptstrasse.
Grosse Auswahl von grau Handtuch.
Meter 20, 25, 30, 35 Pf. rc.
Weisses Halbleinen,
nur solides Fabrikat,
Meter 40, 45, 50, 55 Pf. rc.
Bettzeug
in weiß und roth karrirt, vorzüglich im Halten,
Meter 45, 50, 55, 60 Pf. rc.
Inlet, glatt roth,
Meter 70, 90, 100 Pf. rc.
Drells
in glattroth und roth und weiß gestreift.
Gersdorf & Pfeiffer.

Sommerüberzieher,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks rc. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Et.,** im Pfandgeschäft.

Bauer-Kirschen
kauft jedes Quantum
Woldemar Schmidt,
Dresden-Neustadt.

Direct von England
empfing ich eine Sendung vorzüglicher **Bicycles,** die ich zu **sehr** billigen Preisen, schon von 150 Mark an, abgebe.
Theodor Roch,
Schössergasse 12.

Goldfische
nur gesunde, akklimatisirte Waare,
Stück 25 Pf.,
Lebende
Schildkröten
Stück 50 Pfg.

Goldfisch-Gestelle mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlg.**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10, parterre und erste Etage.

Eine edle braune Stute,
lammfromm, tadellos geritten, sicher bei der Truppe, steht aus Privathand billig zu verkaufen. **Dresden,** Moscinskystraße 8. Dieselbe geht auch sicher im Wagen.

Velociped-Engel
in **Gruna** empfiehlt alle Maschinen der Neuzeit.

Butter,
prachtvolle Waare zur Tafel und zum Kochen in Kübeln 8 Pfd. zu M. 7,60, 8,00 8,80 und 10 bei **G. Szag,** Butterhdlg., am Dippoldiswalder Platz, Ecke Reitbahnstr.

Impotenz,
jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Beste Singer-Nähmaschinen
sind wegen Aufgabe des Geschäftes unter Selbstkostenpreis zu verkaufen Güterbahnhofstraße 6, 1., rechts, u. Striesen, Straße D. 28, I.

Eine junge Dame, 34 J. alt, Hamburgerin, aus guter Familie, musikalisch, sucht Stellung in gutem Hause als Gesellschafterin oder zur Führung des Hausstandes. Offerten unter **Hco. 5210** an **Haasenstein u. Vogler, Hamburg.**

F. Schade & Co.,
31 Victoriastrasse 31, Dresden,
empfehlen **Neuheiten** von
Tapeten
in allen Preislagen. Restzimmer unter Fabrikpreisen.

Eine wohlerhaltene
Brauerei-Einrichtung
verkäuflich. Nähere Auskt. erfolgt auf schriftliche Anfragen unter **L. Z. 1720** in die Exp. d. Bl.

Milchhändler.
Ich suche per 1. Sept a. c. noch einen Milchhändler zur täglichen Abnahme von 100—110 Liter Milch. Wohnung, Kellerei, Stallung für Pferd und Schweine wird gewährt. Entfernung von Dresden 1 Stunde Wegs. Alles Nähere mündlich. **Rittergut Nickern. Winkler.**

1 Dampfkessel,
gebraucht, aber in gut. Zustande, von ca. 20 Qu.-M. Heizfl., mit vollständiger Armatur, wird zu **kaufen gesucht.** Preis-Off. mit genauen Details unter **N. E. 2206** Exped. d. Bl.

Reisekörbe,
sowie alle Arten **Korbwaaren** empfiehlt preiswerth **P. Hache,** Webergasse Nr. 26.

Vorzügliche von ärztlichen Capacitäten geprüfte und empfohlene
Kinder-Milch,
von einzeln. Kühen separat, täglich 2mal frisch im Milchverkauf der Rittergüter Miltitz, Heinitz und Wunschwitz,
Moritz-Strasse 9.

Eine Elberfelder
Möbelplüsch-Fabrik
sucht für **Dresden** einen gewandten, durchaus zuverlässigen
Vertreter.
Nur solche wollen sich melden, welche in gleicher Branche thätig und bei der Kundschaft gut eingeführt sind. Offerten unter **P. 5108** bef. die Annoncen-Expedition von **W. Thienes** in **Elberfeld.**

Trompeter, Uhren, Spieldosen,
Musikwerke empfehle zu billigen Preisen. **Ernst Feistner,** Uhrmacher, Webergasse 35.

1 Gut, 48 Acker Feld u. Wiese, vollst. t. u. l. Inventar, schöne Ernte, g. Gebäude, ist Erbregulirung wegen mit ca. 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, event. e. jungen Mann Gelegenh. geboten zum Einheirathen. Offerten erb. unter **A. 4046** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Neueste Flaschenkapselmaschinen.
D. R. Patent a. 1779.
England Patent a. 10,224.
Prämiirt a. i. Obstwein-Ausstellung Berlin 1884.
Diese neuen, bestens u. dauerhaft konstruirten Kapselmaschinen, welche die Kapsel mit besonderer Leichtigkeit fest und sehr glatt anlegen, sind nur von mir incl. Verpackung zum Preise von M. 10. gegen Nachnahme zu beziehen. Beschreibungen wie Zeichnungen gratis und franco. **H. Telin, Berlin,** Neue Königstraße 53. Agenten gegen hohe Provis. Lgei.

Billig zu verkaufen
gute, getragene Kleidungsstücke
im Pfandgeschäft Frauenstraße 9, 2. Etage.

Ein Pianino
von Rosenkranz in eleg. Gehäuse billig zu verkaufen oder zu verleihen, desgl. ein **Piano** für 25 Thlr. **Amalienstraße 8, 2.**

Eine wenig gebrauchte 4,5 pf.-kräftige
Dampfmaschine
mit stehendem Kessel, komplet, ist preiswerth verkäuflich bei
Johann Kubow,
Dresden, Hafenstraße 2.

Engel-Apotheke,
Dresden, Annenstraße 14,
empfiehlt ihre diesjährigen vorzüglichen Fruchtsäfte:
Himbeersaft
à Pfund 60 Pf.,
Johannisbeersaft
Kirschsaft
à Pfund 70 Pf.,
Erdbeersaft
à Pfund 80 Pf.,
ferner als Specialität:
Feinstes Nizzaer Provencer-Oel
(Huile de vierge).

Ein fast neues eisernes
Kühlschiff,
4300 Liter Inhalt, ist billig zu verkaufen auf Rittergut Fichtenberg bei Mühlberg a. E.

Malzkeime
verkauft ab Bahnhof oder Mälzerei preiswerth kleinere und größere Posten. **Ernst Schubart,** Strehlen-Dresden.

Roggenlangstroh,
sowie zeitige **Frühkartoffeln** hat abzugeben
Hermann Kaulfuss,
Bahnhof **Burkdorf.**

Leihhausscheine
werden zu hohen Preisen gekauft **15 Breitestraße 15, 1. Etage.**

Ausverkauf
in **Herren- u. Damenwäsche,** welche im Fenster etwas beitaubt, bedeutend unterm Einkaufspreis. Reste-Gardinen, zu 1—3 Fenster passend, sehr billig. **Julie Ikenberg,** Wettinerstraße 10. Auf meine Firma wolle man genau achten.

Cigarren
jed. Quantum (Gelegenheitsposten) kaufe fortwähr. geg. Baarzahl. Off. unter **B. 5751** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kassenschränke
mit **Stahlpanzer,** eis. Kassetten empfiehlt billigst A. M. Helbig.

Grundstücks-Verkauf.
Eine schön eingerichtete Fleischerei mit Verkaufsladen, gewölbtes Schlacht- u. Waschhaus, schöne Einfahrt und Stallung, großem Hofraum und Garten, am Markt gelegen, alles in bestem Zustande, auch für jedes andere Geschäft passend, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Werthe Adressen unter **M. D.** bei **Rudolf Mosse, Dippoldiswalde** abzugeben.

Ein Erbgericht,
Amtshauptmannsch. Pirna, schönste Lage der sächs. Schweiz, Dresden in 2 St. zu erreichen, mit sehr schöner Ernte **zu verkaufen.** Größe: 240 sächs. Schffl., davon 140 Schffl. bestes ebenes Ackerland, 80 Schffl. zum Theil schlagbarer Wald, 20 Schffl. Gärten und Wiesen. Gebäude im besten Stande, Wohnhaus geräumig u. angenehm. Lebendes und todtes Inventar überkomplet, 4 Pferde, 4 Ochsen, 27 Stück Rindvieh, 14 Schweine u. s. w. Sehr schöne Jagd auf Hochwild, Teich- und wilde Forellenfischerei. Steuereinheiten 1622. Kaufpreis 120,000 Mk. bei 40,000 Mk. Anzahlung. Sicherer Hypothekenstand. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter **A. M. 133** postlagernd **Freiberg i. S.**

Ein Rittergut
im Kreise Liegnitz, eine Stunde Chaussee von Liegnitz, Areal 600 Morg. inkl. 60 Morg. vorzügliche Wiesen, der Acker durchweg Kräuterboden, arrondirt, herrsch. Baustand, mit vorzüglichem leb. und todt. Inventar, soll erbtheilungshalber wie es steht und liegt mit großartiger Ernte spottbillig bei 20,000 Thlr. Anzahlung durch den Kaufmann **Bernhard Unger** in **Bunzlau** verkauft werden.

Das zum **Bäckerei-Betriebe** eingerichtete
Haus
Nr. 11C in **Niedergorbitz** soll **den 15. August l. J.**
Vormittags 9 Uhr
an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Bietungslustige haben sich mit 1000 M. baar oder in guten Papieren bei Sparkassenbüchern zu versehen. Die sonstigen Kaufsbedingungen werden im Verkaufstermine kundgegeben.
Löbau.
Dickloss & Reichel'sche Konkursverwaltung.

Ein Gut
in der Nähe von **Dresden,** Bahnstation, 80 Scheffel groß, ist mit vollständiger Ernte zu verkaufen oder zu verpachten. Adr. unter **R. F. 001** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa-Verkauf, Strehlen.
In Strehlen bei Dresden ist in bester Lage eine Villa, Parterre, 2 Etagen je zu 6 Z., 2 K., mit schönem Garten, gutem Wasser, freier Aussicht ins Elbthal u. sächs. Schw., bei 4% Verz. f. 40,000 M. sofort zu verkaufen. Anz. n. Uebereinkunft. In Abwes. d. Bes. ertheilt Auskunft Ernst Schubart daselbst.

Altersbalber will ich mein in fruchtbarer Lage unmittelbar an der Bahn gelegenes
Dominium
ca. 700 Morgen Areal, wovon ca. 60 M. Wald, über 100 M. sehr gute Wiesen, das Uebrige über 500 Morgen größtentheils Weizenboden, lebendes und todtes Inventar komplet, Milchertrag jährlich ca. 10,000 Mark, mit vorzüglich eingebrachter und noch anstehender Ernte, für nur 100,000 Thlr. bei 25,000 Thlr. Anzahlung verkaufen; auch nehme ein Gut von 100—200 Morgen, sowie gute Hypotheken mit in Zahlung. Näheres ertheilt **H. Carl Treidler, Neudnitz** b. Leipzig, Louisenstraße 5, 2. Etage.

Muster-Zimmer einfachen und reichen Genres.

LEO MEYER, Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel.

1 Moscinsky-Strasse 1, Ecke Pragerstraße. Parterre und erste Etage.

Gabriel Sedlmayr,

Brauerei zum Spaten, München.

Goldene Medaille Paris 1867. Goldene Medaille Nürnberg 1882.
(Ehrendiplom höchste Auszeichnung) Amsterdam 1883.

Während des VIII. Deutschen Bundesschießens

in Leipzig mit noch nie erreichtem Erfolg ausgeschenkt.
In Dresden wird dieses Bier verzapft bei
Herrn **E. Canzler**, Wiener Garten, Neustadt, a. d. Brücke,
„ **Robert Berthold**, Hotel Rheinischer Hof, Seestraße,
„ **Robert Friedrich**, Konditorei u. Garten-Restaurant, Bismarckplatz Nr. 6,
„ **J. T. Hörizsch**, Böhmischer Bahnhof,
„ **Gustav Pollender**, Café Pollender, Hauptstraße,
„ **Oscar Renner**, Restaurant „Drei Raben", Marienstraße Nr. 22/23,
„ **Paul Rottschlag**, Restaurant Union, Schloßstraße Nr. 2.

Der Generalvertreter der „Brauerei zum Spaten"

Oscar Renner, Marienstrasse 22/23.

Grumpelt & Weber, am Dippoldiswaldaer Platz, Ecke Reitbahnstrasse, empfehlen **Eisen-Kurzwaaren, Bau-Artikel,** sowie **Haus- u. Küchen-Geräthe aller Art.**

Ein anerkannt vorzüglich wirkendes

Bandwurmmittel

für **Kinder** (1 M. bis 1 M. 50 Pf.) und für **Erwachsene** (1 M 50 Pf. bis 2 M. 50 Pf., je nach der Quantität) versendet mit gedruckter ausführlicher Gebrauchsanweisung, event. unter vorheriger Konsultation eines Arztes **die Apotheke in Nossen.**

Sparherde in großer Auswahl bei **Moritz Schubert,** 30 Marienstraße 30.

Geucke-Wagner's letzte diesjähr. Alpenfahrt mit **directen, 6 Wochen** giltigen Billets nach **München, Salzburg, Reichenhall, Kufstein, Lindau, Zürich** und **Luzern** findet bestimmt am **16. August** statt. Ausführl. Programm à 30 Pf. durch: **Hermann Wagner,** Leipzig. **Eduard Geucke,** Dresden.

---

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY BENTOS (Süd-Amerika)**

Nur ächt WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. v. Liebig IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- u. Droguen-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei dem Korrespondenten der Gesellschaft: Herrn **Adolph Dressler in Dresden-A.**

Abschießvögel, Sterne, Armbrüste, Schnepper, sowie sämmtliche **Gewinne zu Vogelschießen und Schulfesten** empfiehlt in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen die **Galanteriewaaren-Handlung F. G. Petermann** in Dresden, Galerie-Strasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

HARTWIG & VOGEL DRESDEN DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Hauptstr. 13 **Chocolade, Cacao etc.** Altmarkt 25

Schmiedeverkauf.

Die seit dem Jahre 1845 hier, **Johannesstraße Nr. 26,** betriebene, zur Konkursmasse des Schmiedemeisters **Albert Schulz** gehörige **Schmiede mit vollständigen Werkzeugen und Maschinen** soll unter günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Dresden, den 31. Juli 1884.

Bernh. Canzler, Konkursverwalter, Landhausstraße 7.

Regulateure,

14 Tage gehend, Mark 20 } 2 Jahre
mit Schlagwerk Mark 25 } Garantie

versendet **per Nachnahme** ins Haus die **Uhrenhandlung und Versandtgeschäft** von

E. Naumann, Leipzig, Königsplatz 14.

Umtausch gern gestattet.

Domaine Libotschaner Brauerei

bei Saaz in Böhmen.

Libotschaner Bier wird gegenwärtig in nachstehenden Restaurants verzapft:

Dresden-Altstadt bei Herrn **Emil Siebert,** Sophienstraße 6,
Ernst Schmidt, Webergasse 26,
M. Wobsa, Schloßstraße 24,
G. R. Rothe, Canzleihof,
Dresden-Neustadt bei Herrn **A. Leopold,** Leipziger Bahnhof,
A. Leopold, Schlesischer Bahnhof, sowie
in unserer **Niederlage** bei **Gebrüder Hollack,** Königsbrückerstr. 94.

Domaine Libotschaner Brauerei.

Alleiniger Ausschank für Tharandt: im Albertsalon b. Hrn. **H. B. Liebmann.**

Jeden Hautausschlag, trockene, nässende und juckende **Flechten, Ekzemen, rothe Nasen, Gesichtsröthe, Sommersprossen, Warzen** ꝛc. heilt nach eigener bewährter Methode und 25jähriger Erfahrung und Erfolge **Julius Scheinich,** Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, part. Sprechzeit: Vormittags 8—9, Nachmittags 2—6 Uhr.

Conc. Citronensaft, von **Max Elb, Dresden.**

Saft und Aroma der Citrone enthaltend, wird auf **Reisen, Büreaus und im Haus** benützt:

Tropfenweise zur Desinfektion des Trinkwassers.

Ein halber Kaffeelöffel in ein Glas Wasser zur Bereitung eines nervenberuhigenden erfrischenden Sauertrants (an Stelle alkoholhaltiger Getränke).

Ein halber Kaffeelöffel in ein Glas Zuckerwasser zu einem Glase feinster Citronen-Limonade.

Ferner zu **Kaltschalen, Saucen** und jedem Küchenzweck an Stelle frischer Citrone.

Grosse Flasche 1 M., Kleine Flasche 65 Pf.

zu haben bei: **Weigel u. Zeeh,** Marienstraße 26. **E. G. Klepperbein,** Frauenstraße 13. **Rob. Herrmann,** Pragerstraße 42. **Georg Baumann,** Pragerstraße 2. **Gust. Kretzschmar,** Bismarckplatz 3. **E. F. Francke,** Ammonstraße 73. **Max Bing,** Grunaerstraße 5. **E. F. Gallasch,** Weißegasse 6. **J. W. Schwarze,** Scheffelstraße Nr. 3. **Hugo Köberlin,** Waisenhausstraße 24. Weitere Depots errichtet **Max Elb,** Am See 33.

Jean Schieme Nachf. — Angenehmste u. gesündeste Decke aus reiner ungefärbter Schaf- oder Kameel-Wolle! **PROF. DR. G. JAEGER'S NORMAL-SCHLAF- & REISEDECKE** Jede ächte Normaldecke trägt d. eingewob. Passus: Garantie: Professor Dr. Gust. Jäger. Niederlage zu Original-Preisen bei: — Neustadt, Rathhaus.

Caffee-Import

neu importirt — von Ponce auf Portorico —

200 Ctr. fein Portorico-Caffee,
à 95 ₰. — 100 ₰. — 110 ₰. pro Pfund,

— von British-Indien —

250 Ctr. fein Malabar Plantation (Neilgherry)
à 85 ₰. — 90 ₰. — 100 ₰. — 105 ₰. — 110 ₰. p. Pfund.

Caffeepreise sind seit einigen Monaten, namentlich für East-India-Sorten, successive 20 bis 25 Procent zurückgegangen; — sonach verdienen vorstehende sehr billige, hochfein schmeckende Qualität-Caffee's die grösste Beachtung.

Born & Dauch, Caffee-Gross-Handlung

Dresden, Seestrasse No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langestrasse No. 5.

Transit-Läger: Hamburg, Alter Wandrahm No. 9. Triest, Via dello Squero Nuovo No. 7.

Internationale Ausstellung von **Motoren** und **Werkzeugmaschinen** für das **Kleingewerbe**

Wien 1884.

Eröffnet vom 24. Juli bis 12. October 1884.

Die **Eisenmöbel-Fabrik** von **Lindner & Tittel in Liquid.,** Zahnsgasse 29 (zunächst d. Seestraße), stellt ihre Erzeugnisse, wie

Eis. Bettstellen u. Kinderbettstellen mit Netz,
Blumentische u. Blumenständer,
Waschtische u. verstellbare Krankenstühle
u. s. w.

bis Anfang September d. J. mit **20 Proc. Rabatt**

zum Ausverkauf,

ebenso wird noch eine **größere Partie**

eis. Gartenmöbel

zu und unter dem Herstellungspreise abgegeben.

Koffer, dauerhaft gearb., v. 2½ M., **Bädecker-Taschen** zum Umhängen, in der Hand u. auf dem Rücken zu tragen, Stück 6 und 7 Mark, sowie **alle Reise-Artikel** stellt zum **Ausverkauf A. H. Theising jun.,** 8 Marienstr. 8, Antonspl. 8

Theilhabergesuch.

Ein sehr rentables, seit längerer Zeit bestehendes Metallwaarengeschäft sucht Vergrößerung halber einen thätigen Theilhaber oder Buchhalter mit einer **Einlage** von 8—10,000 M. gegen positive Sicherheit. Gechte Reflektanten werden gebeten, Adressen unter **P. V. 6093** bei **Rud. Mosse, Dresden,** niederzulegen.

Karl Gruner's homöopathische Officin, Dresden, Georgenthor.

Homöopathische Choleratropfen, à Fl. 50 Pf.
Homöopathisches Zahnweh-Pulver, à Schachtel 50 Pf.
Homöopathischen Arnica montana, gegen Gicht und rheumatische Leiden, 1/1 Fl. 75 Pf. 1/2 Fl. 50 Pf.
Homöopath. Reise- und Hausapotheken, Dr. med. von Viller's Heilung und Verhütung von Diphtherie, Broschüre und Mittel, 1 Mk. 50 Pf. Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Alte Fischbeinschirme werden zu höchsten Preisen **gekauft** Mühlgäßchen 5, 3.

Chromwasser nach spezieller Vorschrift des Herrn Dr. **Güntz** in Dresden empfiehlt den Herren Aerzten und Apothekern der allein autorisirte Fabrikant **O. Lische, Apotheke zum rothen Kreuz und Mineralwasser-Fabrik** in **Planen-Dresden.**

Jede Flasche trägt Schutzmarke.